

# BRENNER BASISTUNNEL *GALLERIA DI BASE DEL BRENNERO*

**BBT**  
Galleria di Base del Brennero  
Brenner Basistunnel BBT SE

## JAHRESABSCHLUSS ZUM 31. DEZEMBER 2014



<b>EINLEITUNG</b> .....	<b>4</b>
<b>JAHRESABSCHLUSS</b> .....	<b>14</b>
<b>1 LAGEBERICHT</b> .....	<b>20</b>
1.1 <b>WICHTIGSTE EREIGNISSE DES JAHRES 2014</b> .....	<b>22</b>
1.2 <b>WICHTIGSTE ERGEBNISSE DES JAHRES 2014</b> .....	<b>25</b>
1.2.1 STAND DER GENEHMIGUNGSVERFAHREN .....	25
1.2.2 ÄNDERUNGEN DES EINREICHPROJEKTS AUFGRUND DER VORGABEN DER GENEHMIGUNGSVERFAHREN .....	27
1.2.3 AUSSCHREIBUNGS- UND AUSFÜHRUNGSPLANUNG .....	28
1.2.4 STAND DER BAUARBEITEN .....	28
1.2.5 INTEGRIERTES QUALITÄTS-, UMWELT-, ARBEITS- UND GESUNDHEITSSCHUTZ -MANAGEMENTSYSTEM .....	37
1.2.6 EU-KOORDINATION .....	37
1.2.7 EU FINANZIERUNGEN .....	39
1.2.8 KOMMUNIKATION .....	42
1.3 <b>PERSONALVERWALTUNG</b> .....	<b>46</b>
1.4 <b>UMWELTPOLITIK</b> .....	<b>48</b>
1.4.1 UMWELTMONITORING .....	48
1.4.2 UMWELTSCHUTZMASSNAHMEN .....	49
1.4.3 UMWELTAUSGLEICHSMASSNAHMEN .....	50
1.5 <b>WIRTSCHAFTLICHE ENTWICKLUNG, FINANZ- UND VERMÖGENSLAGE</b> .....	<b>52</b>
1.5.1 ANGEPASSTE GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG .....	52
1.5.2 ANGEPASSTE BILANZ .....	53

## INHALTSVERZEICHNIS

<b>1.6</b>	<b>RISIKOFAKTOREN</b> .....	<b>54</b>
1.6.1	BAURISIKO .....	54
1.6.2	FINANZIELLES RISIKO .....	54
<b>1.7</b>	<b>FORSCHUNG UND ENTWICKLUNG</b> .....	<b>55</b>
<b>1.8</b>	<b>BEZIEHUNGEN ZU NAHESTEHENDEN UNTERNEHMEN UND PERSONEN</b> .....	<b>57</b>
1.8.1	BESTIMMUNG DER NAHESTEHENDEN UNTERNEHMEN UND PERSONEN .....	57
1.8.2	GESCHÄFTS – UND SONSTIGE BEZIEHUNGEN .....	58
1.8.3	FINANZBEZIEHUNGEN .....	59
<b>1.9</b>	<b>EIGENE AKTIEN</b> .....	<b>59</b>
<b>1.10</b>	<b>SONSTIGE INFORMATIONEN</b> .....	<b>59</b>
<b>1.11</b>	<b>WESENTLICHE EREIGNISSE NACH DEM BILANZSTICHTAG</b> .....	<b>60</b>
<b>1.12</b>	<b>VORAUSSICHTLICHE GESCHÄFTSENTWICKLUNG</b> .....	<b>62</b>
<b>1.13</b>	<b>VORSCHLAG ZUR VERWENDUNG DES BETRIEBSERGEBNISSES</b> .....	<b>63</b>
<b>2</b>	<b>ABSCHLUSSBESTANDTEILE</b> .....	<b>64</b>
<b>2.1</b>	<b>BILANZ-AKTIVA</b> .....	<b>66</b>
<b>2.2</b>	<b>BILANZ-PASSIVA</b> .....	<b>68</b>
<b>2.3</b>	<b>EVENTUALVERBINDLICHKEITEN UND HAFTUNGSVERHÄLTNISSE</b> .....	<b>72</b>
<b>2.4</b>	<b>GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG</b> .....	<b>75</b>

<b>3</b>	<b>ANHANG ZUR BILANZ. . . . .</b>	<b>78</b>
<b>3.1</b>	<b>ABSCHNITT 1 – INHALT UND AUFBAU DER BILANZ . . . . .</b>	<b>80</b>
<b>3.2</b>	<b>ABSCHNITT 2 – BILANZIERUNGS- UND BEWERTUNGSKRITERIEN. . . . .</b>	<b>80</b>
	3.2.1 IMMATERIELLE VERMÖGENSBESTÄNDE. . . . .	81
	3.2.2 ANLAGEN IN BAU: BAUWERK. . . . .	81
	3.2.3 SACHANLAGEVERMÖGEN . . . . .	82
	3.2.4 FINANZANLAGEVERMÖGEN. . . . .	83
	3.2.5 VORRÄTE . . . . .	83
	3.2.6 FORDERUNGEN UND VERBINDLICHKEITEN . . . . .	83
	3.2.7 FLÜSSIGE MITTEL . . . . .	83
	3.2.8 AKTIVE UND PASSIVE RECHNUNGSABGRENZUNGSPOSTEN . . . . .	83
	3.2.9 FONDS FÜR RISIKEN UND LASTEN. . . . .	84
	3.2.10 ABFERTIGUNGS- UND ABFINDUNGSRÜCKSTELLUNGEN . . . . .	84
	3.2.11 EVENTUALVERBINDLICHKEITEN UND HAFTUNGSVERHÄLTNISSE . . . . .	84
	3.2.12 ERTRÄGE UND AUFWÄNDE . . . . .	84
	3.2.13 EINKOMMENSSTEUERN . . . . .	84
<b>3.3</b>	<b>ABSCHNITT 3 – ANALYSE DER BILANZPOSTEN UND DER ENTSPRECHENDEN ÄNDERUNGEN . . . . .</b>	<b>86</b>
	3.3.1 BILANZ: AKTIVA . . . . .	86
	3.3.2 BILANZ: PASSIVA . . . . .	97
	3.3.3 EVENTUALVERBINDLICHKEITEN UND HAFTUNGSVERHÄLTNISSE . . . . .	105
	3.3.4 GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG . . . . .	105
<b>3.4</b>	<b>ABSCHNITT 4 – SONSTIGE INFORMATIONEN . . . . .</b>	<b>116</b>
	3.4.1 DURCHSCHNITTLICHE MITARBEITERANZAHL . . . . .	116
	3.4.2 VERGÜTUNGEN AUFSICHTSRAT. . . . .	116
	3.4.3 VERGÜTUNGEN FÜR DIE PRÜFGESELLSCHAFT . . . . .	116
	3.4.4 GESCHÄFTE MIT NAHESTEHENDEN UNTERNEHMEN UND VEREINBARUNGEN, DIE NICHT AUS DER BILANZ HERVORGEHEN (SOGENANNT „AUSSERBUDGETÄR“) . . . . .	117
<b>4</b>	<b>ANLAGEN. . . . .</b>	<b>118</b>
<b>4.1</b>	<b>ANLAGE 1 – KAPITALFLUSSRECHNUNGEN . . . . .</b>	<b>120</b>
<b>4.2</b>	<b>ANLAGE 2 – BERICHT DER PRÜFGESELLSCHAFT . . . . .</b>	<b>122</b>





# EINLEITUNG



# DER BRENNERPASS – DIE WICHTIGSTE TRANSITROUTE ÜBER DIE ALPEN

**Der Brennerpass war immer schon eine bedeutende Nord-Süd-Verbindung über die Alpen.**

Die Route über den Brennerpass ist seit jeher eine der wichtigsten Nord-Süd-Verkehrsverbindungen in Europa. Der Brennerpass liegt auf 1.371 Metern Seehöhe. Er ist damit der niedrigste Alpenpass und ganzjährig überquerbar. Bereits in der frühen Bronzezeit, um 1.700 v. Chr., wurde dieser Gebirgsübergang als wichtige Handelsverbindung zwischen der Nordsee und den mediterranen Ländern genutzt. Im 14. Jahrhundert wurden 3.000 Tonnen Waren, wie Gewürze, Wein, Zucker, Öl und Baumwolle jährlich über den Brenner transportiert.

## VON LASTTIEREN BIS HIN ZU MODERNEN VERKEHRSMITTELN

Der Warenstrom über den Brenner nahm ständig zu, sodass Anfang des 19. Jahrhunderts 15.000 Tonnen und 50 Jahre später bereits 60.000 Tonnen Güter pro Jahr mit Pferdekutschen über den Brenner transportiert wurden. Dies führte rasch zu Kapazitätsengpässen und der Entscheidung zum Bau einer Eisenbahnstrecke über den Brenner. Die heutige Bestandsstrecke wurde in den Jahren 1860 bis 1867 errichtet.



**Abbildung 1:** Die Brenner-Eisenbahnstrecke um 1900

## EISENBAHN UND AUTOBAHN

Hundert Jahre später wurde die Autobahn gebaut. Seit 1974 kann man den Brenner mit der österreichischen A13 und der italienischen A22 überqueren. Nach Vollendung der Autobahn wurden jährlich zehn Millionen Tonnen Güter über den Brenner transportiert. Im Jahr 2008 kratzte das Güteraufkommen am Brenner an der 50-Millionen-Tonnen-Marke. Seit dem Rückgang des Schwerververkehrs um 20 % aufgrund der Wirtschaftskrise im Jahre 2009 steigt die Transportmenge wieder kontinuierlich an.



**Abbildung 2:** Die Brenner-Autobahn

## DER BRENNER IN EUROPA

**Ziel der EU ist es, innerhalb Europas einen schnellen, günstigen und umweltfreundlichen Warentransport zu gewährleisten und eine neue Reisedimension für Personen zu schaffen.**

Heute werden über 40 % des gesamten alpenquerenden Güterverkehrs über den Brennerpass abgewickelt. Mehr als zwei Drittel der Gütertransporte erfolgen auf der Straße, knapp ein Drittel passiert den Brenner per Bahn.

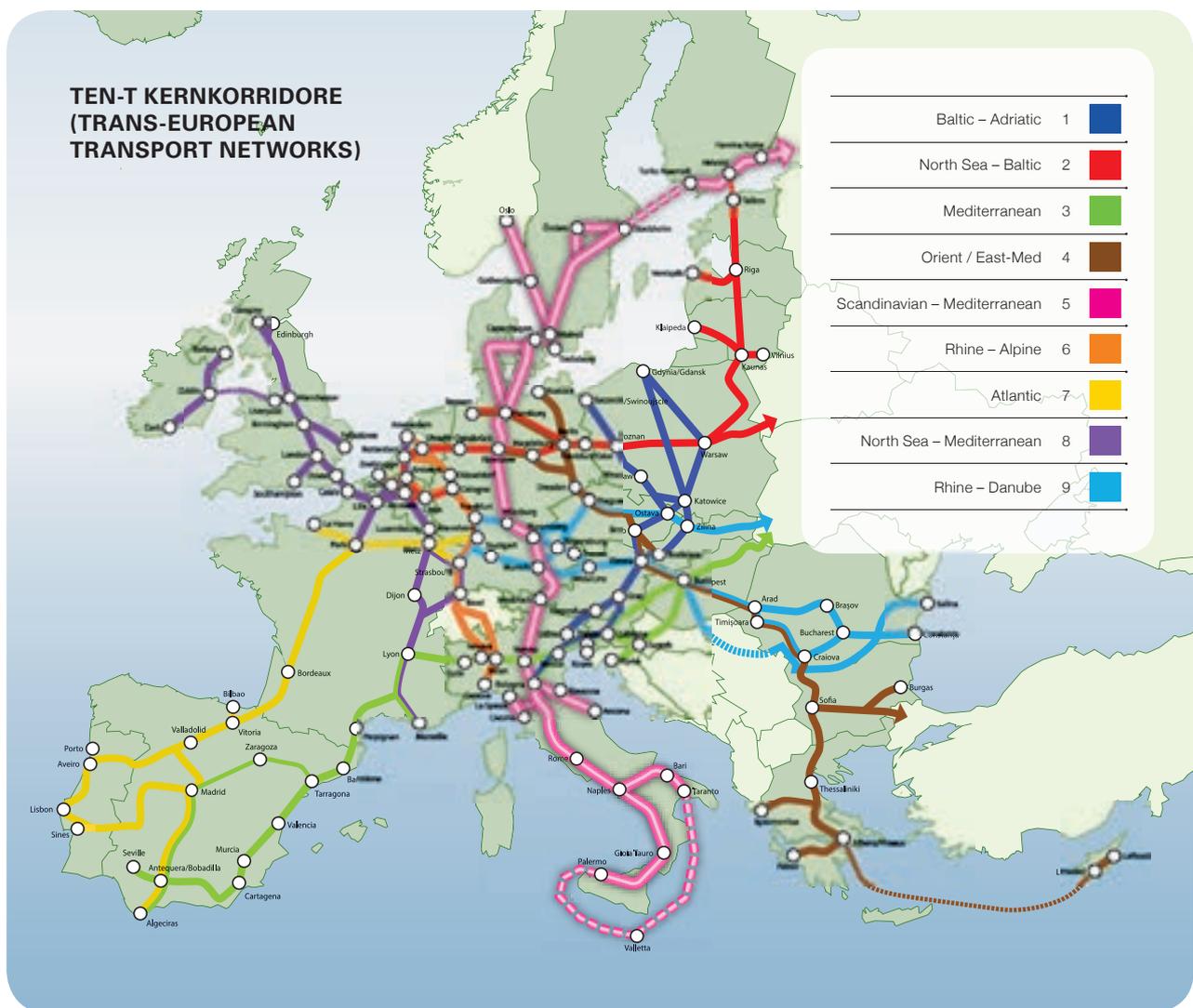


Abbildung 3: Alpenquerende Verkehrsströme über die Haupt-Transitrouten. Quelle: AlplInfo / Land Tirol (2013)

1994 beschloss die EU der Tendenz des zunehmenden Schwerverkehrs über die Straße entgegenzuwirken, die umweltschonende Bahninfrastruktur und deren nachhaltigen Ausbau zu fördern. Mit der Entwicklung der TEN-Verkehrsachsen in den 1990er Jahren wurde ein erster Schritt in diese Richtung unternommen. Im Dezember 2013 beschloss die EU die TEN-Achsen zu länderübergreifenden multimodalen Verkehrsverbindungen umzugestalten. Die neuen TEN-T Kernkorridore verbinden nun die wichtigsten Seehäfen Europas mit der Eisenbahninfrastruktur und deren Zugang über die Straße.

## VON FINNLAND NACH MALTA

Die längste und wichtigste Nord-Süd-Verbindung in Europa bildet der SCAN-MED Korridor (Skandinavien – Mittelmeer). Diese Verkehrsverbindung ist äußerst wichtig für die europäische Wirtschaft und Mobilität, da sie urbane Zentren in Deutschland und Italien mit Häfen in Skandinavien und dem Mittelmeer verbindet. In diesem SCAN-MED Korridor ist der Brenner Basistunnel zur Überwindung der natürlichen Barriere der Alpen das wichtigste Infrastrukturprojekt und genießt damit höchste Priorität in der EU.



**Abbildung 4:** TEN-Kernkorridore der Europäischen Union. Sie verbinden die wichtigsten Seehäfen Europas mit der Eisenbahninfrastruktur.

## DIE EISENBAHN AUF DEM WEG IN DIE MODERNE

### Die Bestandsstrecke – hohe Steigungen, Kapazitätsgrenze erreicht

Die 1867 fertiggestellte Brennerbahnstrecke führt mit einer Steigung von bis zu 27 % über den Alpenpass und verfügt über eine Kapazität von 260 Zügen pro Tag. Um den Transportanforderungen des 21. Jahrhunderts gerecht zu werden bedarf es des Ausbaus der bestehenden Eisenbahnverbindung.

Durch den Brenner Basistunnel wird die Reisezeit verkürzt und es entstehen freie Kapazitäten auf der Bestandsstrecke.



**Abbildung 5:** Ein Zug der „Rollenden Landstraße“

## DIE NOTWENDIGKEIT EINER FLACHBAHN

Da ein entsprechender Schienenausbau aufgrund des steilen Anstiegs zum Brennerpass auf 1.370 Meter Seehöhe und der kurvenreichen Streckenführung nicht möglich ist, wird nun am Fuße des Brennermassivs der Brenner Basistunnel errichtet. Der Brenner Basistunnel führt nahezu flach mit einer Steigung von 6,7 ‰ auf österreichischem Gebiet bis zur Staatsgrenze und fällt auf italienischer Seite mit 4 ‰ ab. Der Tunnel verläuft ziemlich geradlinig und reduziert die bestehende Strecke zwischen Innsbruck und Franzensfeste von 75 km auf 55 km.

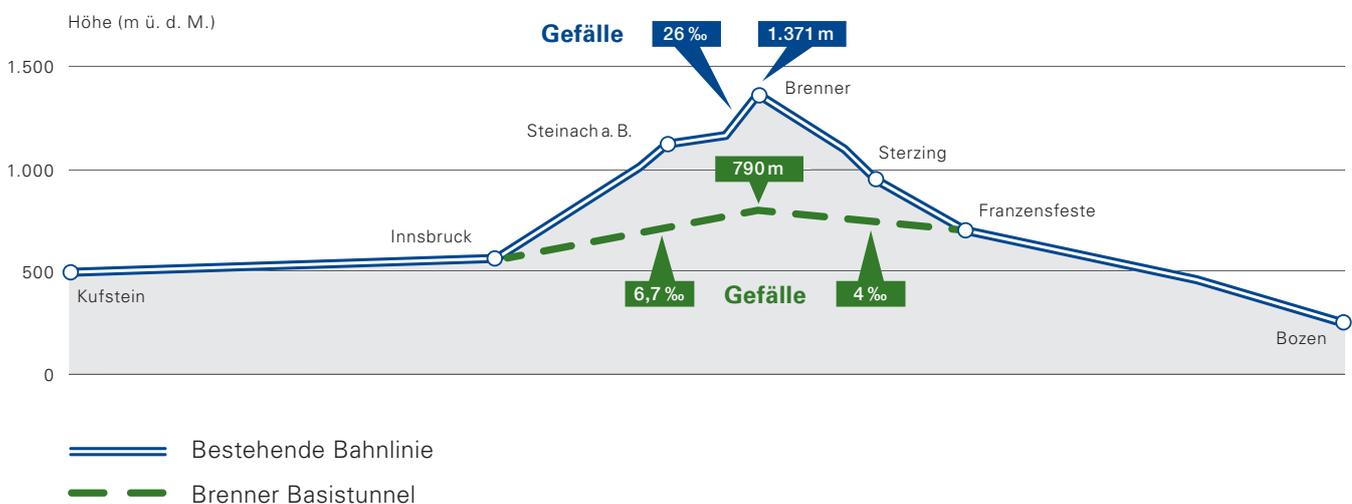


Abbildung 6: Höhenprofil Brennerbahn / Brenner Basistunnel

## IN 25 MINUTEN DURCH DIE ALPEN

Im Personenverkehr verkürzt die neue Strecke die Fahrzeit deutlich. Reisezüge können den Tunnel mit über 200 km/h durchfahren. Durch den Wegfall von Höhenunterschieden können mehr, längere und schwerere Güterzüge die Strecke passieren. Diese benötigen auf der Flachbahn weniger Energie als auf der Bestandsstrecke und sind aufgrund der kürzeren Streckenführung schneller an ihrem Bestimmungsort.

Für den Reiseverkehr bedeutet der Brenner Basistunnel, dass man in Zukunft die Strecke von Innsbruck nach Franzensfeste in nur 25 Minuten zurücklegt. Heute braucht man dafür 80 Minuten.

## DAS PROJEKT BRENNER BASISTUNNEL

**Der Brenner Basistunnel ist das Herzstück der wichtigsten europäischen Nord-Süd-Verbindung.**

Der Wunsch nach einem modernen und umweltfreundlichen Gütertransport auf der wichtigsten Nord-Süd-Verbindung in den Alpen kann nur durch den Bau der Hochleistungsstrecke durch das Brennermassiv, den Brenner Basistunnel, realisiert werden.

Der Brenner Basistunnel ist ein Eisenbahntunnel, welcher von Innsbruck bis nach Franzensfeste führt. Gemeinsam mit der bereits bestehenden Umfahrung Innsbruck erreicht er eine Länge von 64 km. Somit entsteht unter dem Brennerpass die derzeit längste unterirdische Eisenbahnverbindung der Welt. Ohne den Umfahrungstunnel Innsbruck, das heißt vom Portal Innsbruck bis zum Portal Franzensfeste, hat der Tunnel eine Länge von 55 Kilometern.

Der Brenner Basistunnel gilt als ingenieurtechnische Pionierleistung des 21. Jahrhunderts und wird zu einer markanten Verbesserung der Reise- und Transportmöglichkeiten im Herzen Europas führen.



**Abbildung 7:** Hightech und menschliches Geschick

## DAS TUNNELSYSTEM

Der Brenner Basistunnel besteht aus einem Erkundungsstollen, zwei Haupttunnelröhren und vier seitlichen Zufahrtstunnel. Diese sind auf österreichischem Projektgebiet in Ampass, im Ahrental und in Wolf bei Steinach am Brenner, in Italien bei Mauls. Die vier Zufahrtstunnel verbinden die Oberfläche mit den Tunnelröhren. In der Bauphase dienen sie logistischen Zwecken. So wird einerseits das Ausbruchmaterial über die Zufahrtstunnel zu den Deponien gebracht. Andererseits erfolgen sämtliche Materialanlieferungen für den Bau des Tunnels (wie Beton, Stahl und Tübbing-Betonfertigteile) ebenfalls über die Zufahrtstunnel.

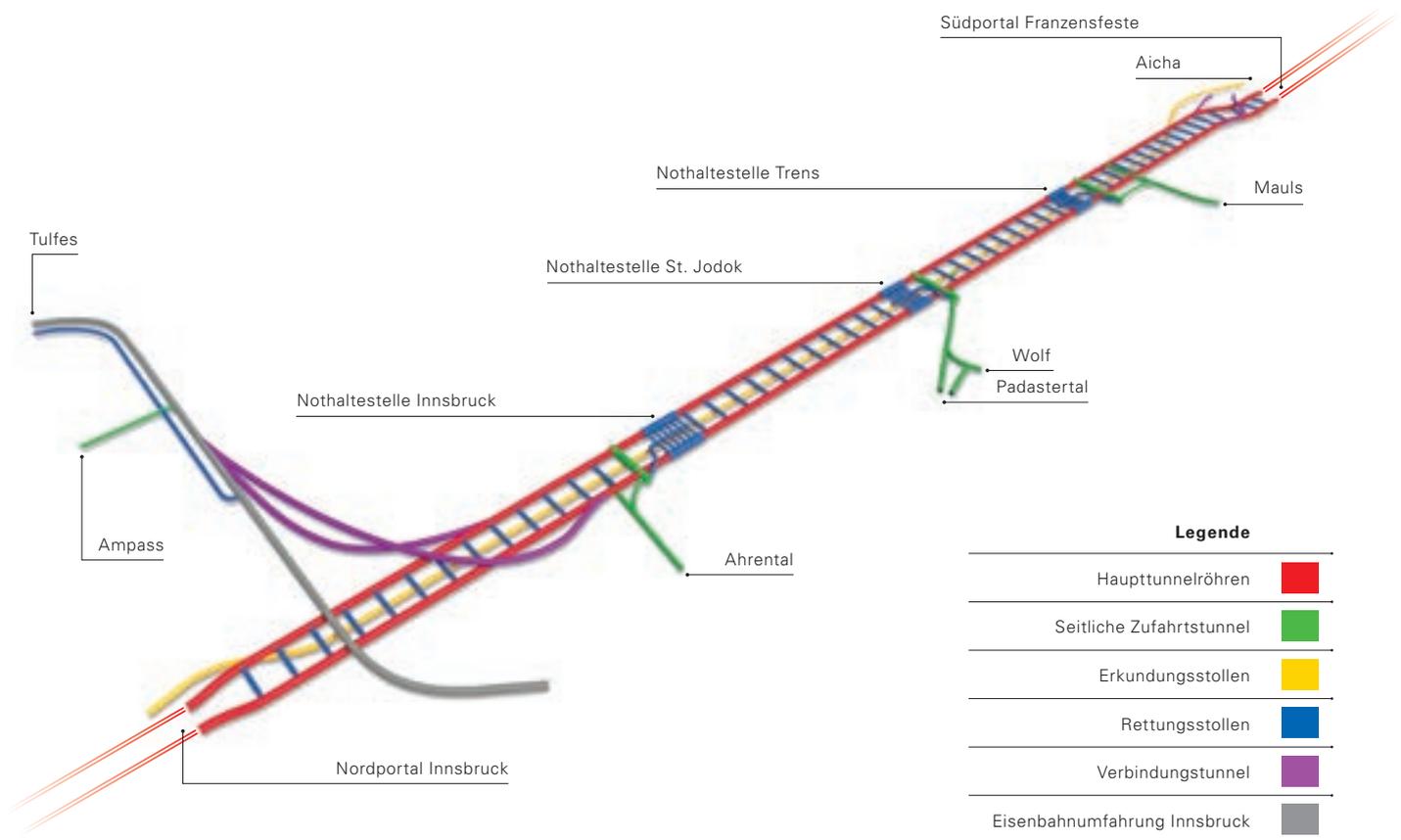
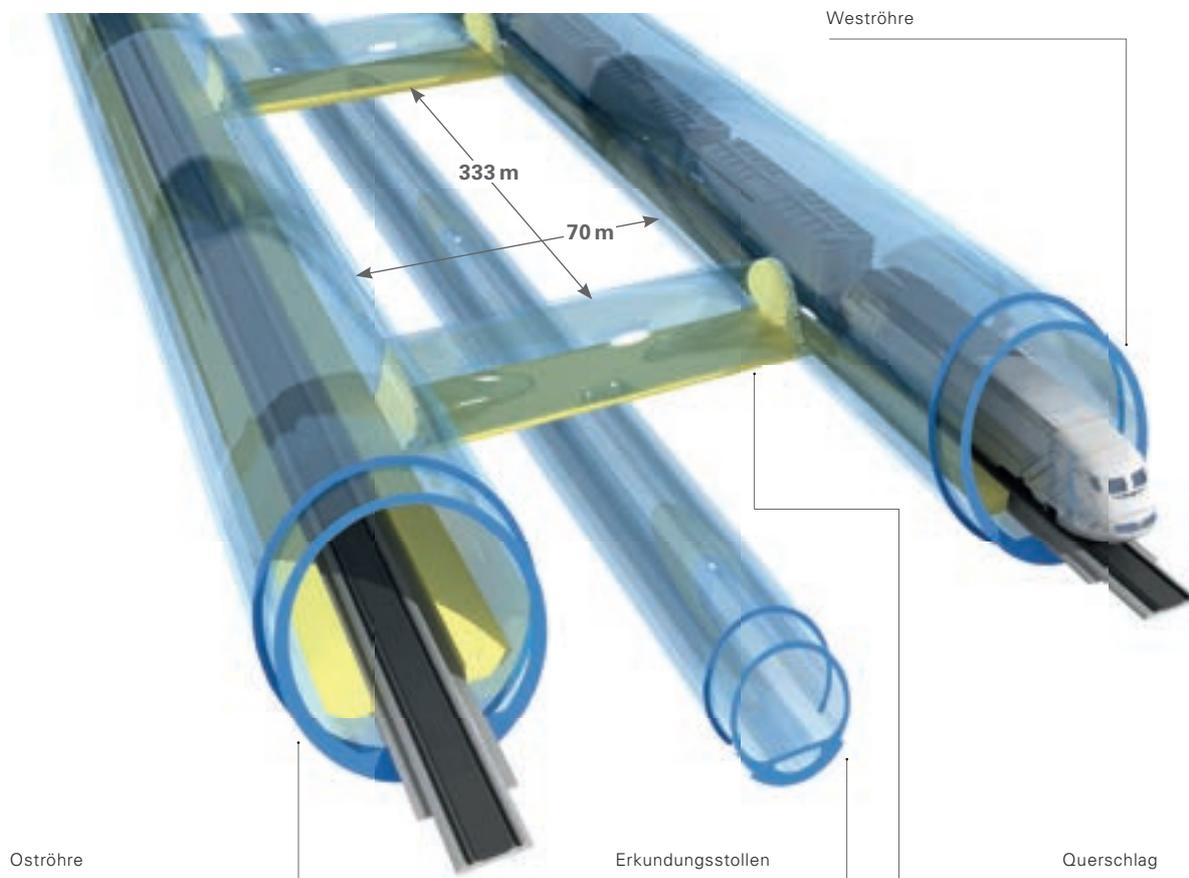


Abbildung 8: Das Tunnelsystem

## EINLEITUNG



**Abbildung 9:** Querschnitt durch das Tunnelsystem

Zwischen Innsbruck und Franzensfeste sind zwei eingleisige Haupttunnelröhren im Abstand von 40 bis 70 Metern geplant. Alle 333 Meter gibt es Querschläge zwischen den beiden Haupttunnelröhren. Diese Querverbindungen erfüllen sowohl eine logistische als auch eine Sicherheitsfunktion. Eine Besonderheit ist der durchgehende Erkundungsstollen. Dieser verläuft mittig zwölf Meter unterhalb der beiden Haupttunnelröhren. Der Erkundungsstollen dient der geologischen Vorerkundung, als Service- und Logistiktunnel während der Bauphase, sowie als Wartungs- und Drainagetunnel im Betrieb. Insgesamt umfasst das geplante Tunnelsystem des Brenner Basistunnels ca. 230 Tunnelkilometer.





# **GALLERIA DI BASE DEL BRENNERO BRENNER BASISTUNNEL BBT SE**

## **JAHRESABSCHLUSS**

**zum 31. Dezember 2014**

### **Galleria di Base del Brennero – Brenner Basistunnel BBT SE**

Grundkapital: 10.240.000 Euro

Rechtssitz: Bahnhofplatz 1, 39100 Bozen

Zweigniederlassung: Amraser Straße 8, 6020 Innsbruck

Steuernummer und Handelsregisternummer: 02431150214

R.E.A.-Nunmer: BZ 178187

Mehrwertsteuernummer: 02431150214

## JAHRESABSCHLUSS

### GESELLSCHAFTSZWECK

Der Zweck und die Aufgabe der Gesellschaft besteht in der Planung und dem Bau des Brenner Basistunnels, der Eisenbahntunnel zwischen Tulfes/Innsbruck und Franzensfeste, einschließlich Haupttunnel, Erkundungsstollen und Zufahrtstunnel, Nothaltestellen, technologische Anlagen, die Herstellung der erforderlichen Installationen und der Betriebsleitzentrale, in der Erschließung und dem Betrieb der Deponien und dem Bau von Brücken und Stollen, die für die Durchführung der Bauarbeiten erforderlich sind, projektbezogene Studien und Forschungen, Simulationen und Testversuche zur Inbetriebnahme des Brenner Basistunnels, sämtliche vorbereitende Arbeiten zur Betriebsführung sowie die Inbetriebnahme des Tunnels.

VORSTAND	
Vorstandsmitglied	Prof. Ing. Konrad Bergmeister
Vorstandsmitglied	Dott. Ing. Raffaele Zurlo
AUFSICHTSRAT	
Vorsitzender bis zum 13.08.2014	Dipl.-Ing. Horst Pöchhacker
Vorsitzender seit dem 21.10.2014	GS Dipl.-Ing. Herbert Kasser
Stellvertretender Vorsitzender	Prof. Lamberto Cardia
Aufsichtsratsmitglied	Dott. Martin Ausserdorfer
Aufsichtsratsmitglied seit dem 24.03.2014	Dipl.-Ing. Franz Bauer
Aufsichtsratsmitglied	Dott. Rocco Cristofolini
Aufsichtsratsmitglied	Dott. Geol. Simone Dal Forno
Aufsichtsratsmitglied	Dott.ssa Vera Fiorani
Aufsichtsratsmitglied	Dott. Giovanni Paolo Gaspari
Aufsichtsratsmitglied	Dipl.-Ing. Ewald Moser
Aufsichtsratsmitglied seit dem 23.06.2014	Dipl.-HTL-Ing Walter Peer
Aufsichtsratsmitglied seit dem 21.10.2014	Mag. Roland Schuster, MBA
Aufsichtsratsmitglied bis zum 24.03.2014	Dipl.-Ing. Franz Seiser
Aufsichtsratsmitglied bis zum 05.05.2014	SC Dr. Habil. Gerhard Steger
Aufsichtsratsmitglied	Dipl.-Ing. Dr. BR h.c. Georg Vavrovsky
PRÜFGESELLSCHAFT	
PRICEWATERHOUSECOOPERS S.p.A.	

**Tabelle 1:** Gesellschaftsorgane und Prüfgesellschaft

## JAHRESABSCHLUSS

### GESELLSCHAFTSSTRUKTUR

Gemäß den Bestimmungen des Staatsvertrags vom 30. April 2004, ist das Gesellschaftskapital der BBT SE zu jeweils 50 % zwischen Italien und Österreich aufgeteilt.

50% des österreichischen Teils wird zur Gänze von ÖBB-Infrastruktur AG gehalten, während 50% des italienischen Teils zur Gänze von TFB Società di Partecipazioni S.p.A., die wiederum im Besitz der Rete Ferroviaria Italiana S.p.A. (86,10%), der Autonomen Provinz Bozen (6,30%), der Autonomen Provinz Trient (6,30%) und der Provinz Verona (1,30%) ist, gehalten wird.

### GOVERNANCE

Die BBT SE wurde nach dem Modell der „Societas Europaea“ (SE) gegründet, die durch die Bestimmungen der Verordnung Nr. 2157/2001/EG und der Richtlinie 2001/86/EG geregelt wird.

Die BBT SE ist nach dem dualistischen System aufgebaut, in dem der Vorstand die ihm übertragenen Leitungs- und Geschäftsführungsfunktionen und der Aufsichtsrat die Überwachungsfunktionen über die Tätigkeiten des Vorstandes wahrnimmt.

Der aus zwei Personen bestehende Vorstand führt die Geschäfte der Europäischen Gesellschaft. Die Vorstandsmitglieder werden vom Aufsichtsrat für eine dreijährige, verlängerbare Amtszeit bestellt und abberufen. Die derzeitigen Vorstandsmitglieder sind Herr o.Univ.-Prof. Dipl.-Ing. DDr. Dr.-Ing.eh. Konrad Bergmeister PhD und Herr Dott. Ing. Raffaele Zurlo.

Der Aufsichtsrat der BBT SE besteht aus zwölf Mitgliedern, die von der Hauptversammlung für eine fünfjährige, verlängerbare Amtszeit namhaft gemacht werden.

Die Aktionäre sind im Rahmen eines jeden Gesellschaftsorgans paritätisch vertreten.

Nach Einsicht in die italienischen Bestimmungen über die verwaltungsrechtliche Haftung der Gesellschaften (Gesetzesvertretendes Dekret Nr. 231 vom 8. Juni 2001) und zur Gewährleistung der Einhaltung der betrieblichen Richtlinien und der Überwachung über die korrekte Ausführung derselben, hat die BBT SE ein eigenes „Organisations-, Verwaltungs- und Kontrollmodell“ (sog. „Modell 231“) sowie einen „Verhaltenskodex“ (oder „Ethikkodex“) eingeführt. Die Gesellschaft hat ferner ein Aufsichtsorgan gegründet, das aus vier Mitgliedern besteht.



## JAHRESABSCHLUSS

### BERICHT DES VORSTANDS

Sehr geehrte Aufsichtsräte,

das Geschäftsjahr 2014 wird mit einer Erhöhung der Investitionen in Höhe von 155,81 Millionen Euro abgeschlossen, die auf die Errichtung der Bauwerke des Brenner Basistunnels zurückzuführen sind. Der insgesamt für das Bauwerk aktivierte Betrag beläuft sich am Ende des Jahres 2014 auf 702,74 Millionen Euro. Die Beträge stimmen mit jenen der Finanzpläne der Gesellschaft überein.

Im Jahr 2014 wurden 1.254 m Haupttunnel, 1.849 m Zufahrtstunnel, 571 m Erkundungsstollen, 624 m Rettungstollen und 1.751 m Logistiktunnel vorgetrieben, die Deponie Ampass Nord wurde neu errichtet und die Deponien Ampass Süd, Ahrental, Padastertal und Aicha weiter ausgebaut.

Das Jahr 2014 war durch den Abschluss und die Übergabe der Arbeiten von zwei wichtigen Leistungsverträgen betreffend den Vortrieb der Tunnel Tulfes-Pfons in Österreich und die Planungs- und Vortriebsarbeiten für die Eisackunterquerung in Italien gekennzeichnet. Der Gesamtbetrag der Vergabe beläuft sich auf 678,61 Millionen Euro, mit einem durchschnittlichen Nachlass von 17,77 % auf die Preisobergrenzen.

Im Laufe des Geschäftsjahres wurden ferner die Verträge für die Planung auf der österreichischen Seite und für die ÖBA der neuen Baustelle Tulfes-Pfons unterzeichnet.

Die Ergebnisse dieser letzten beiden Ausschreibungen, und jene in Bezug auf die funktionale Ausschreibung für die Eisackunterquerung, waren Gegenstand einer Anfechtung vor den Organen der lokalen Verwaltungsgerichtsbarkeit und dem Staatsrat in Italien und wurden in allen bis dato beschrifteten Rechtsinstanzen bestätigt, wobei die BBT SE gewonnen und die Rekursführer zur Zahlung der Kosten verurteilt wurden.

Die Tätigkeit zur Implementierung des Qualitätsmanagementsystems der Gesellschaft (bereits zertifiziert mit Bezug auf das integrierte Managementsystem, gemäß UNI EN ISO 9001:2008, sowie mit Bezug auf die Übereinstimmung des Umweltmanagementsystems mit der Norm UNI EN ISO 14001:2004 und des Sicherheits- und Gesundheitsmanagementsystems mit der Norm BS OHSAS 18001:2007) wurde mit der Implementierung und der fortlaufenden Eingliederung in die Verfahrensabläufe sowie der bereits von der Gesellschaft zwecks Einhaltung der Bestimmungen des G.v.D. 231/01 erlassenen Verfahrensvorschriften, weitergeführt.

Der Lagebericht und der Anhang des vorliegenden Bilanzdokuments 2014 erläutern im Detail die oben dargelegten Ergebnisse.



Prof. Ing. Konrad Bergmeister



Dott. Ing. Raffaele Zurlo

Der Vorstand





# LAGEBERICHT



## 1.1 WICHTIGSTE EREIGNISSE DES JAHRES 2014

### März

Am 13. März 2014 wurde der Bauauftrag B0108 „Errichtung der Lüftungskaverne Ahrental und des Lüftungsschachtes Patsch“ für einen Gesamtbetrag von 6.489.000 Euro mit der aus den Gesellschaften Strabag AG (federführendes Unternehmen) und Porr Bau G.m.b.H. (Mitglied der Bietergemeinschaft) bestehenden Bietergemeinschaft unterzeichnet.

Im Rahmen der Hauptversammlung am 24. März 2014 wurde Herr Dipl.-Ing. Franz Bauer infolge des Rücktritts von Herrn KR Ing. Franz Seiser zum Aufsichtsratsmitglied ernannt.

### April

Am 18. April 2014 wurde der Dienstleistungsauftrag D0907 „Gebäudebeweissicherung und geodätische Höhenüberwachung Tulfes-Brenner“ für einen Gesamtbetrag von 3.980.000 Euro mit der aus den Gesellschaften PCD zt G.m.b.H. (federführendes Unternehmen), Kopa, Obermoser arch-omo zt G.m.b.H. (Mitglieder der Bietergemeinschaft) bestehenden Bietergemeinschaft unterzeichnet.

### Juni

Am 3. Juni 2014 wurde der Bauauftrag B0111 „Hauptbaulos Tulfes-Pfons“ für einen Gesamtbetrag von 377.300.000 Euro mit der aus den Gesellschaften Strabag AG (federführendes Unternehmen) und Impregilo S.p.A. (Mitglied der Bietergemeinschaft) bestehenden Bietergemeinschaft unterzeichnet.

Am 11. Juni 2014 wurde der Dienstleistungsauftrag D0925 „Erschütterungen und sekundärer Luftschall Tulfes-Brenner“ für einen Gesamtbetrag von 1.897.000 Euro mit der aus den Gesellschaften IC Consulente Ziviltechniker G.m.b.H. (federführendes Unternehmen), Ziviltechnik Hagner und U. FCP (Mitglieder der Bietergemeinschaft) bestehenden Bietergemeinschaft unterzeichnet.

Im Rahmen der Hauptversammlung am 23. Juni 2014 wurde Herr Dipl.-HTL-Ing. Walter Peer infolge des Rücktritts von Herrn SC Dr. habil. Gerhard Steger zum Aufsichtsratsmitglied ernannt.

### Juli

Am 8. Juli 2014 wurde der Bauauftrag B0109 „Errichtung der Anschlussbahn Wolf“ für einen Gesamtbetrag von 2.719.000 Euro mit der Gesellschaft Rossi Costruzioni Generali S.r.l. unterzeichnet.

## LAGEBERICHT

### August

Am 8. August 2014 wurde der Dienstleistungsauftrag D0938 „Geotechnische Verformungsmessungen und Tunnelscan Tulfes-Pfons“ für einen Gesamtbetrag in Höhe von 4.103.000 Euro mit der aus den Gesellschaften Tecnotre Project S.r.l. (federführendes Unternehmen) und Surveying Systems S.r.l. (Mitglied der Bietergemeinschaft) bestehenden Bietergemeinschaft unterzeichnet.

Am 13. August 2014 starb der Vorsitzende des Aufsichtsrats, Herr Dipl.-Ing. Horst Pöchhacker. Die Gesellschaft gedachte Pöchhackers langjährigen Mitwirkens am Projekt und sprach Frau Pöchhacker, der Tunnelpatin des Rettungsstollens des Bauloses Tulfes-Pfons, ihr Mitgefühl und Beileid aus.

### Oktober

Im Rahmen der Hauptversammlung am 21. Oktober 2014 wurde Herr Mag. Roland Schuster zum Aufsichtsratsmitglied und das Aufsichtsratsmitglied Herr GS Dipl.-Ing. Herbert Kasser zum Vorsitzenden des Aufsichtsrats ernannt.

Am 23. Oktober 2014 wurde der Bauauftrag B0115 „Errichtung des Bauloses Eisackunterquerung“ für einen Gesamtbetrag von 301.309.000 Euro mit der aus den Gesellschaften Salini Impregilo S.p.A. (federführendes Unternehmen), Strabag AG, Collini S.p.A., CCC-Società Cooperativa, Strabag S.p.A., Collini Lavori S.p.A. (Mitglieder der Bietergemeinschaft) bestehenden Bietergemeinschaft unterzeichnet.

Am 28. Oktober 2014 wurde der Dienstleistungsauftrag D0922 „ÖBA und Baustellenkoordination für das Baulos Tulfes-Pfons“ für einen Gesamtbetrag von 9.946.000 Euro, mit der aus den Gesellschaften Pini Swiss Engineers (federführendes Unternehmen), Rothpletz, Lienhard + Cie AG, BWB Ingenieurbüro G.m.b.H., Ingenieurbüro E.U.T. Energie und Umwelttechnik G.m.b.H., Ingenieurbüro Kirchebner Ziviltchnikergesellschaft m.b.H. (Mitglieder der Bietergemeinschaft) bestehenden Bietergemeinschaft unterzeichnet.

### Dezember

Am 2. Dezember 2014 erfolgte die Zuschlagserteilung der Ausschreibung betreffend die Dienstleistungen „Geotechnische und geologische Laborversuche“. Der Auftrag wurde für eine Gesamtauftragssumme von 765.000 Euro mit der aus den Gesellschaften Pöyry Infra G.m.b.H. (federführendes Unternehmen) und GDTest S.r.l. (Mitglied der Bietergemeinschaft) bestehenden Bietergemeinschaft unterzeichnet.

Am 20. Dezember 2014 wurde die Ausschreibung AP213 „Geologische Versuche“ (Preisobergrenze in Höhe von 3.500.000 Euro) veröffentlicht. Die Angebotseröffnung fand am 2. Februar 2015 statt.

Am 23. Dezember 2014 wurde der Dienstleistungsauftrag D0939 „Planung Brenner Basistunnel Österreich“ für einen Gesamtbetrag in Höhe von 18.995.000 Euro, mit der aus den Gesellschaften Amberg Engineering AG (federführendes Unternehmen), Lombardi S.A. Ingegneri Consulenti, Lombardi Ingegneria S.r.l., Müller + Hereth G.m.b.H., Obermeyer Planen + Beraten G.m.b.H., Hbpm Ingenieure G.m.b.H. (Mitglieder der Bietergemeinschaft) bestehenden Bietergemeinschaft unterzeichnet.

Am 30. Dezember 2014 wurde die Ausschreibung AP202 „Ausstattung des Infozentrums in Steinach am Brenner“ (Preisobergrenze in Höhe von 950.000 Euro) veröffentlicht.



## **1.2 WICHTIGSTE ERGEBNISSE DES JAHRES 2014**

Die wichtigsten, im Geschäftsjahr 2014 durchgeführten Tätigkeiten zur Realisierung des Projekts Brenner Basistunnel betrafen die Planung und die Durchführung der Ausschreibungen, die Ausführung der Arbeiten und die Erweiterung des integrierten Managementsystems.

Nachfolgend werden die für die Genehmigungen und die Bauwerksfinanzierung relevanten Schriftstücke in chronologischer Reihenfolge angeführt.

### **1.2.1 STAND DER GENEHMIGUNGSVERFAHREN**

Im Jahr 2009 wurden das Einreichprojekt und das Projekt zur UVP (Umweltverträglichkeitsprüfung) in beiden Staaten genehmigt.

#### **In Österreich**

Am ersten Februar 2011 hat der Ministerrat den Rahmenplan 2011 – 2016 genehmigt, der das Projekt Brenner Basistunnel beinhaltet.

Am 16. Oktober 2012 wurde vom Ministerrat der neue „Rahmenplan 2013 – 2018“ genehmigt. Für das Projekt Brenner Basistunnel hat die österreichische Regierung für den Zeitraum 2013 – 2018 eine Finanzierung in Höhe von 1.545.100.000 Euro genehmigt.

Am 22. Mai 2013 haben die zuständigen österreichischen Behörden die neue Trasse des Zugangstunnels Wolf Süd, die Errichtung des Schutterstollens Padastertal und die Verlegung der Multifunktionsstelle St. Jodok genehmigt.

Am 20. November 2013 wurde der Zuschussvertrag gemäß Art. 42, Absatz 2 Bundesbahngesetz zur Rahmenperiode 2013 – 2018, in dem auch die Finanzierung des gesamten Brenner Basistunnels enthalten ist, genehmigt.

Am 9. Dezember 2013 haben die österreichischen Behörden (BMVIT) die Genehmigungen für die Änderung der Einfahrt in den Bahnhof Innsbruck und die Anbindung an die Umfahrung Innsbruck erteilt.

### **In Österreich wurden im Jahre 2014 folgende Genehmigungen betreffend das Bauwerk und die Deponien erteilt:**

- Genehmigung des BMVIT zur Ablagerung des Tunnelausbruchs des Lüftungsschachtes Patsch vom 08.10.2014, GZ. BMVIT-220.151/0007-IV/SCH2/2014;
- Genehmigung des BMVIT zum Transport von Tunnelausbruch von Tulfes in den Raum Vomp vom 04.11.2014, GZ GZ. BMVIT-220.151/0005-IV/SCH2/2014;
- Genehmigung des Landeshauptmanns nach AWG für Stichweg Padastertal vom 05.05.2014, GZ U-30.254e/1026;
- Genehmigung des Landeshauptmanns nach AWG für Änderung Deponie Ampass Nord vom 15.09.2014, GZ U-30.254b/372;
- Überprüfungsbescheid des Landeshauptmanns nach AWG Deponie Padaster Schüttphase 2.2 vom 17.01.2014, GZ U-30.254e/913;
- Überprüfungsbescheid des Landeshauptmanns nach AWG Deponie Padaster Schüttphase 2.3 vom 21.03.2014, GZ U-30.254e/987;
- Überprüfungsbescheid des Landeshauptmanns nach AWG Deponie Padaster Hauptschüttphase 3.1 vom 27.06.2014, GZ U-30.254e/1042;
- Überprüfungsbescheid des Landeshauptmanns nach AWG Deponie Ampass Süd Abschnitt 2 und Ampass Nord vom 11.11.2014, GZ U-30.254a/517; U-30.254b/395;
- Wasserrechtliche Bewilligung und Rodungsgenehmigung des Landeshauptmanns vom 27.02.2014, IIIa1-W-37.103/237, Anschlussbahn Wolf;
- Naturschutzrechtliche Änderungsgenehmigung der Landesregierung BE-Fläche Baustelle Tulfes und Verlegung der BE-Fläche Ampass Ost, vom 15.12.2014, GZ U-14.271 /463.

Der ÖBB-Rahmenplan 2014 – 2019, wodurch der Brenner Basistunnel finanziell abgesichert wird, wurde am 29. April 2014 im österreichischen Ministerrat beschlossen. Die im Rahmenplan 2014 – 2019 für den österreichischen Anteil (50%) des BBT angegebenen Investitionskosten betragen einschließlich bereits realisierter und geplanter Einsparungen auf Preisbasis 1. Jänner 2013 insgesamt 4.227.400.000 Euro.

### **In Italien**

Mit dem im Amtsblatt der Republik Italien Nr. 132 vom 9. Juni 2011 veröffentlichten CIPE-Beschluss Nr. 83/2010 vom 18. November 2010 hat die Regierung den Beginn der Errichtungsphase des Projektes in Baulosen und gleichzeitig das erste Baulos mit einem Gesamtwert von 560.000.000 Euro, davon 280.000.000 Euro zu Lasten Italiens, mit der programmatischen Verpflichtung zur Finanzierung des gesamten Bauwerks für den italienischen Teil, genehmigt.

Am 31. Mai 2013 hat der CIPE die neue Aufgliederung des Projektes in fünf Baulose, die Änderung des Bauzeitplans und die Verschiebung des Baufertigstellungstermins auf das Jahr 2025 sowie die Neufestsetzung der Kosten über die gesamte Projektlaufzeit auf 9.730.000.000 Euro, davon 4.865.000.000 für den italienischen Teil, genehmigt. Damit wurde die programmatische Verpflichtung zur Finanzierung des gesamten Bauwerks für den italienischen Teil bestätigt.

Mit dem oben genannten Beschluss hat der CIPE ferner die Errichtung des 2. Bauloses genehmigt und dabei einen Betrag in Höhe von 297.263.435 Euro für dessen Finanzierung bestimmt.

Schließlich hat der CIPE weitere 24.250.000 Euro für die Ergänzung der finanziellen Deckung des 1. Bauloses zugewiesen.

Der entsprechende Beschluss wurde am 30. Juli 2013 beim Rechnungshof registriert und am 9. August 2013 im Öffentlichen Amtsblatt veröffentlicht.

Mit dem Gesetz Nr. 164/2014 vom 11. November 2014, zur Umwandlung des Gesetzesdekrets Nr. 133/2014, des sog. Dekretes "Sblocca Italia", wurde das Projekt Brenner Basistunnel in die "nicht weiter aufschiebbareren, dringenden und ausführbaren Bauwerke für die Ankurbelung der Wirtschaft" aufgenommen.

Durch das Gesetz Nr. 190/2014 betreffend die Bestimmungen zur Erstellung des Jahres- und des Mehrjahres-Staatshaushaltes ("Stabilitätsgesetz 2015") wurden für das Projekt weitere Finanzierungen in Höhe von 570.000.000 Euro zur Verfügung gestellt.

Beim italienischen Infrastrukturministerium wird derzeit der Finanzierungsantrag an den CIPE für das dritte Baulos des Brenner Basistunnels für insgesamt 920.020.000 Euro geprüft (dieser Betrag entspricht den 50% des italienischen Anteils an den Gesamtkosten für das dritte Baulos).

### **1.2.2 ÄNDERUNGEN DES EINREICHPROJEKTS AUFGRUND DER VORGABEN DER GENEHMIGUNGSVERFAHREN**

Die Änderungen am Einreichprojekt wurden im Rahmen der projektübergreifenden Regelplanung, die seit Juli 2011 in Ausarbeitung ist und im Jahr 2013 abgeschlossen wurde, eingearbeitet. Das optimierte Einreichprojekt wird in seiner, im Rahmen der Regelplanung aktualisierten Version die Grundlage für die Entwicklung der Ausführungspläne bilden. Die wesentlichen Änderungen sind:

- Auf italienischer Seite die Einführung der 2009 von der Autonomen Provinz Bozen im Rahmen der Dienststellenkonferenz geforderten Verbesserungsvariante, die im Wesentlichen den Wegfall des Zufahrtstunnels Pfitsch betrifft, die Neukonfiguration und die Lage der Nothaltestellen, sowie die Reduzierung der Überleitstellen zwischen den Haupttunneln;
- Abgesehen von den bereits erwähnten Optimierungen im Bereich Innsbruck (Änderung der Einfahrt in den Bahnhof Innsbruck und Anbindung an die Umfahrung des Basistunnels), betreffen weitere Projektoptimierungen auf österreichischer Seite im Wesentlichen die Neukonfiguration und die Lage der Nothaltestellen, die Reduzierung der Überleitstellen zwischen den Haupttunneln sowie den Wegfall der Überholgleise bei St. Jodok.

### 1.2.3 AUSSCHREIBUNGS- UND AUSFÜHRUNGSPLANUNG

Im Laufe des Jahres 2014 wurden in Übereinstimmung mit dem Bauzeitplan 2013 folgende Haupttätigkeiten durchgeführt:

- Fortführung und Abschluss der Ausführungsplanung der Baulose MauIs 2 und MauIs 3, sowie entsprechende Prüfung zwecks Validierung. Das Projekt wurde, gemäß G.v.D. 163/2006 am 26. November 2014, nach dem mit positivem Ergebnis abgeschlossenen Prüfverfahren, von der befugten Prüfstelle Italcertifier S.p.A., welche infolge einer von der BBT SE durchgeführten internationalen Ausschreibung beauftragt wurde, validiert.
- Ausführungsplanung des Bauloses Tulfes-Pfons samt Rettungsstollen entlang der Umfahrung Innsbruck, den Verbindungstunneln und dem Erkundungsstollen Ahrental-Pfons.
- Ausführungsplanung des Bauloses Wolf 2 und der mit dem Padastertal und dem Zugangstunnel Wolf verbundenen Bauwerke.
- Ausführungsplanung zur Errichtung der Lüftungskaverne in Ahrental und des Schachtes in Patsch.
- Ausschreibungsplanung für die Baureifmachung der Hochstegen-Zone – geologische/hydrogeologische Untersuchungen.

### 1.2.4 STAND DER BAUARBEITEN

#### 1.2.4.1 ITALIEN

##### 1.2.4.1.1 FENSTERSTOLLEN MAULS – STAATSGRENZE

#### **Auftrag B0084 – Baulos „Erkundungsstollenabschnitt Periadriatische Naht und vorbereitende Bauwerke Bereich MauIs“**

Im Laufe des Geschäftsjahres 2014 wurden die Arbeiten am Erkundungsstollenabschnitt Periadriatische Naht, sowie die vorbereitenden Baumaßnahmen im Bereich MauIs fortgeführt.

Am 23. April 2014 wurde der vierte Zusatzauftrag unterzeichnet, der das vom Aufsichtsrat mit Beschluss Nr. 14/2013 vom 9. Dezember 2013 genehmigte Ausführungsprojekt berücksichtigt. Dieser vierte Zusatzauftrag sah die Verlängerung der Vertragsfrist bis zum 31. Jänner 2015, sowie die Erhöhung der Gesamtauftragssumme auf 70.161.000 Euro, vor.

Mit der Ortsbrust des Erkundungsstollens bei km 12+380 wurde das Weiterbestehen von stark tektonisierten und kataklastischen Gebirgsbedingungen festgestellt, weshalb eine subhorizontale vorauseilende Bohrung durchgeführt wurde, um weitere Informationen über die Gebirgseigenschaften bis zu km 12+460 des Baulosendes und darüber hinaus einzuholen.

## LAGEBERICHT

Die Bohrung hat das Weiterbestehen von sehr schlechtem Gebirge, vorwiegend Kataklasit, bis zu km 12+524 aufgezeigt. Es wurde daher die mangelnde technische Eignung zur Errichtung der TBM-Kaverne in der zwischen km 12+400 und 12+460 vorgesehenen Position festgestellt.

Mit dem vor der Vorbereitung der Variantenunterlagen erstellten Vorprotokoll vom 17. November 2014, unterzeichnet zwischen BBT SE, ÖBA und Auftragnehmer sowie auf der Grundlage des genannten Beschlusses des Aufsichtsrates Nr. 14/2013, wurde demnach die weitere Fortführung der Vortriebsarbeiten, wie folgt, beschlossen:

- Weiterführung des Erkundungsstollens mit laufendem Querschnitt bis zu km 12+460 anstelle der für die TBM-Kaverne ab km 12+400 vorgesehenen Ausbruchsquerschnitte;
- Errichtung einer Logistikkniche im Erkundungsstollen zwischen km 12+230 und km 12+257;
- Fortführung der Haupttunnel von km 47+259 bis km 47+184 (Oströhre) und von km 47+222 bis km 47+127 (Weströhre).

Die oben genannten Variationen, die zu einer mit ca. 5.500.000 Euro geschätzten Kostenerhöhung führen, sowie die Verlängerung der Vertragsfrist bis zum 30. April 2015 werden in den abzuschließenden Zusatzauftrag Nr. 5 zum Vertrag B0084 aufgenommen.

Bis zum 15. Dezember 2014 wurden die Vortriebsarbeiten des Erkundungsstollens Periadriatische Naht (km 12+460 – 1543 m insgesamt) fertiggestellt.

Zum 31. Dezember 2014 werden noch folgende Vortriebstätigkeiten verzeichnet:

- Weströhre: 1.715,9 m von insgesamt 1.746,3 m aufgefahren;
- Oströhre: 1.672,70 m von insgesamt 1.717,9 m aufgefahren;
- Logistikast: 131,5 m von insgesamt 142 m aufgefahren.

### 1.2.4.1.2 EISACKUNTERQUERUNG

#### **Auftrag B0115 – Baulos „Eisackunterquerung“**

Der Auftrag für die Errichtung des Bauloses „Eisackunterquerung“ wurde am 23. Oktober 2014 unterzeichnet und ist in 3 Sublose unterteilt:

- Sublos „Vorbereitende Baumaßnahmen – Verlegung der SS12 und neue Straßenverbindung“ (nur Errichtung)
- Sublos „Vorbereitende Baumaßnahmen – Umschlagplatz A22“ (nur Errichtung);
- Sublos „Hauptbauwerke“ (Ausführungsplanung und Errichtung).

Die Arbeiten des Subloses „Vorbereitende Baumaßnahmen – Verlegung der SS12 und neue Straßenverbindung“ wurden am 31. Oktober 2014 übergeben. Derzeit erfolgt die Baustelleneinrichtung.

Am 6. November 2014 wurde ferner die Ausführungsplanung des Subloses „Hauptbauwerke“ eingeleitet.

### 1.2.4.1.3 SONSTIGE MASSNAHMEN

#### **Vereinbarung mit RFI S.p.A.**

Im Rahmen der in der Vereinbarung zwischen BBT und RFI S.p.A. vom 5. Oktober 2012 vorgesehenen Tätigkeiten wurde im Laufe des Jahres 2013 von RFI S.p.A. der Abbau der Gleisstränge und der Traktionsstromanlagen in dem von der Baustelle am Südeinlauf des Basistunnels betroffenen Bereich des Bahnhofs Franzensfeste abgeschlossen. Die Arbeiten zur vollständigen Erneuerung des Nordkopfes (im Bauleitplan des Bahnhofs Franzensfeste vorgesehene Adaptierungsarbeiten der Traktionsstrom- und Signalanlagen), die Bestandteil der funktionalen Phase 2 im Rahmen der zwischen RFI S.p.A. und BBT SE bestehenden Vereinbarung sind, deren Beginn ursprünglich im zweiten Halbjahr 2014 geplant war, werden infolge der Erteilung der Genehmigung seitens der zuständigen Strukturen der RFI S.p.A. im Jahr 2015 eingeleitet.

#### **Vereinbarung mit der Brennerautobahn AG**

Im Rahmen der in der Vereinbarung zwischen der BBT SE und der Brennerautobahn AG vom 10. Mai 2013 vorgesehenen Tätigkeiten wurde im November 2013 mit der Errichtung der Auf- und Abladefläche auf der nördlichen Fahrbahn der Brennerautobahn beim Baustellenbereich Mauls 3 begonnen.

Zum 31. Dezember 2014 wurden auch die Arbeiten zur Räumung der Baustelle und die Endabrechnungen der Leistungen abgeschlossen.

#### **Auftrag B0100 – Neuer Sportplatz Franzensfeste**

Nach der Beseitigung des Bewuchses und der für die Kampfmittelbeseitigung durchgeführten Aushübe wurden in einem Teil des Baustellenbereichs Reste asbesthaltiger Zementprodukte aufgefunden, weswegen diese Fläche nicht nutzbar ist. Nach Beendigung der Kampfmittelbeseitigung im restlichen Baustellenbereich wurden die Arbeiten, nach der Meldung über das Auffinden dieses asbesthaltigen Materials an die Landesagentur für Umwelt und in Erwartung der Planung der Kampfmittelbeseitigungsmaßnahmen durch den Grundeigentümer (Staat/Autonome Provinz Bozen), eingestellt.

Am 31. März 2014 hat der Bauleiter die Endabrechnung, sowie die Bescheinigung über die ordnungsgemäße Ausführung der im Wesentlichen mit der Kampfmittelbeseitigung in Zusammenhang stehenden, durchgeführten Tätigkeiten ausgestellt. Am 23. April 2014 wurde schließlich mit dem Auftragnehmer E.Ma.Pri.Ce. S.p.A. die Rücktrittsvereinbarung, nach Abschluss des Verfahrens, unterzeichnet.

In Bezug auf die erforderlichen Maßnahmen für die Kampfmittelbeseitigung und die Entsorgung des Gefahrgutes wurde die Universität Trient mit einer Studie zur Bewertung des in Zusammenhang mit den möglichen Maßnahmen stehenden Risikos beauftragt.



dritt

## 1.2.4.2 ÖSTERREICH

### 1.2.4.2.1 ERKUNDUNGSSTOLLEN INNSBRUCK – AHRENTAL

#### **Vertrag B0054 – Erkundungsstollen Innsbruck – Ahrental**

*Baustelle des Erkundungsstollens Innsbruck – Ahrental:*

Sämtliche Leistungen des Bauloses Innsbruck – Ahrental, sowohl die Arbeiten als auch die baubegleitenden Dienstleistungen betreffend, einschließlich jener, die Gegenstand der Vertragsaktualisierung sind, wurden abgeschlossen.

### 1.2.4.2.2 FENSTERSTOLLEN AMPASS

#### **Vertrag B0081 – Baustelle Fensterstollen Ampass**

*Vortrieb Fensterstollen Ampass:*

Sämtliche Leistungen des Bauloses Fensterstollen Ampass, sowohl die Arbeiten als auch die baubegleitenden Dienstleistungen betreffend, wurden abgeschlossen und die Schlussrechnungen sämtlicher Verträge wurden beglichen.

### 1.2.4.2.3 BAUSTELLE WOLF

#### **Vertrag B0071 – Los E51 – Arbeiten „Wolf 1“**

Sämtliche Arbeiten sowie die Dienstleistungen dieses Bauloses wurden abgeschlossen und die Schlussrechnungen beglichen.

### 1.2.4.2.4 ERKUNDUNGSSTOLLEN WOLF 2

#### **Vertrag B0106 – Erkundungslos Wolf 2**

Die Vortriebsarbeiten am Zugangstunnel Wolf wurden am 5. Dezember 2013, unverzüglich nach Beginn der Baustelleneinrichtung, eingeleitet.

Am 31. Dezember 2014 erreichte der Kalottenvortrieb im Zugangstunnel km 2.050,20, der Sohlenvortrieb hingegen km 1.952,70.

Am 31. Dezember 2014 hat der Vortrieb des Schutterstollens den km 0+611,70 erreicht. Der Durchschlag erfolgte am 14. Februar 2015.

Der Umleitungsstollen Padastertal wurde im Vollquerschnitt aufgefahren. Der Durchschlag erfolgte am 23. Mai 2014. Die Querdrainagestollen (bergmännisch) wurden ebenfalls fertig ausgebrochen. Der entsprechende Durchschlag erfolgte am 19. April 2014.

## LAGEBERICHT

Der gesamte Innenausbau des Umleitungsstollens, der zu einem Teil in geschlossener und zu einem Teil in offener Bauweise ausgeführt wurde, erfolgte im Oktober 2014.

Am 10. Oktober 2014 wurde der Padasterbach in den neuen Umleitungsstollen umgeleitet.

Am 31. Dezember 2014 wurden die übergebenen Abschnitte abgenommen und sowohl die Schüttung als auch die Begrünung der ersten abgeschlossenen Abschnitte fertig gestellt, während im letzten abgenommenen Abschnitt derzeit die Schüttung durchgeführt wird. Insgesamt wurden der Deponie Padastertal bis dato ca. 700.000 m<sup>3</sup> an Material zugeführt.

Die Betonbauwerke „Einlaufbauwerk und Geschieberückhaltebecken Hinteres Padastertal“ und die Fischteiche wurden im Berichtszeitraum errichtet. Im Laufe des Jahres 2015 wurde das anströmig der Geschiebesperre zu errichtende Becken abgeschlossen.

### 1.2.4.2.5 BAULOS TULFES-PFONS

#### **Vertrag B0111 – Hauptbaulos Tulfes-Pfons**

Der Vertrag B0111 wurde am 3. Juni 2014 abgeschlossen.

Am 26. Juni 2014 erfolgte die Baufeldübergabe der Arbeiten in Tulfes, die anschließend am 1. Juli 2014 eingeleitet wurden. Die den Bereich Ahrental betreffenden Arbeiten wurden am 7. Jänner 2015 übergeben, da in diesem Bereich noch die Arbeiten zum Vorlos V41 abgeschlossen werden mussten.

#### **Im Laufe des Geschäftsjahres wurden die folgenden Arbeiten eingeleitet:**

- Mit der Errichtung des Portalvoreinschnitts in Tulfes wurde am 1. Juli 2014 begonnen.
- Am 18. September 2014 erfolgte im Beisein der Tunnelpatin Elisabeth Pöchhacker der Tunnelanschlag in Tulfes.
- Am 19. September 2014 wurden die Vortriebsarbeiten 1.1 des Rettungsstollens Tulfes eingeleitet, der einen Querschnitt von ca. 36 m<sup>2</sup> aufweist. Am 29. September 2014 wurden die Vortriebsarbeiten des Querschlags UI7/1 in Richtung Bestandstunnel der Umfahrung Innsbruck eingeleitet. Am 7. Oktober 2014 wurde die Innenschale des Bestandstunnels erreicht. Der Vortrieb des 20 m langen Querschlags ist somit abgeschlossen.
- Im Zeitraum zwischen 8. und 30. Oktober 2014 wurde das Sprengmittellager Ampass errichtet.
- Am 31. Oktober 2014 wurden die Vortriebsarbeiten 1.3 des Rettungsstollens Ampass in Richtung Westen eingeleitet; der Rettungsstollen weist einen Querschnitt von ca. 36 m<sup>2</sup> auf.
- Im September 2014 wurden schließlich die vorbereitenden Arbeiten betreffend die Deponien Ampass Süd und Ampass Nord eingeleitet. Ab dem Beginn der Vortriebsarbeiten in Ampass wird die Deponie Ampass Süd aufgefüllt.

Parallel zu den Vortriebsarbeiten wurden die Arbeiten betreffend die Einrichtung der Baubüros Zenzenhof eingeleitet. Gegen Ende 2014 wurden die Aushubarbeiten abgeschlossen, die Streifenfundamente errichtet und der Vorplatz asphaltiert.

### **Zum 31. Dezember 2014 wurden die nachstehend angeführten Vortriebsstände erreicht:**

- Vortrieb Tulfes 1.1: Kalotte 333,90 m, Strosse und Sohle 186,70 m
- Vortrieb Rettungsstollen Ampass in Richtung Westen: 1.3 Kalotte/Strosse: 291,48 m
- Vortrieb Querschlag UI 7/1: Vortrieb abgeschlossen
- Ausbruch Sprengmittellager Ampass: abgeschlossen.

#### **1.2.4.2.6 BAUSTELLE AHRENTAL**

##### **Vertrag B0108 – Lüftungskaverne Ahrental und Schacht Patsch**

Die Untertagebauarbeiten am Baulos „Lüftungskaverne Ahrental und Schacht Patsch“ wurden abgeschlossen. Das Kopfgebäude des Schachtes Patsch ist derzeit in Bau. Die Fertigstellung dieser Arbeiten ist in den ersten Monaten des Jahres 2015 geplant.

Nach Fertigstellung des Baus des Kopfgebäudes des Schachtes Patsch wird die Aufzugsanlage im Schacht übergeben und montiert. Sämtliche Bauarbeiten dieses Loses sollten in den ersten Monaten des Jahres 2015 abgeschlossen sein.

#### **1.2.4.2.7 BAHNANSCHLUSS WOLF**

Am 8. Juli 2014 wurde der Bauvertrag zur Errichtung der Anschlussbahn Wolf unterzeichnet. Bis Jahresende waren aufgrund geringer Aktivitäten von Seiten des Auftragnehmers erst wenige Arbeiten begonnen worden.

#### **1.2.4.2.8 SONSTIGE ARBEITEN**

Der Rahmenvertrag zwischen der ÖBB Infrastruktur AG und der BBT SE betreffend die Planung und die Durchführung von Umbauarbeiten an den Bestandsanlagen der ÖBB im Bereich des Bahnhofes Innsbruck zur Anbindung des Brenner Basistunnels wurde am 15.12.2014 unterzeichnet. Mit der Erstellung der Ausschreibung für die Dienstleistungen der Ausschreibungs- und Ausführungsplanung wurde bereits begonnen. Auch erfolgten erste Maßnahmen zur Baufeldfreimachung von ÖBB-Grundstücken, einerseits zur Errichtung der Bartlmäbrücke und andererseits zur weiterführenden flächenhaften archäologischen Erkundung.

Die Stadtgemeinde Innsbruck hat für die BBT SE einen Wettbewerb zur Planung und getrennt zum Bau der neuen Bartlmäbrücke über die Sill ausgeschrieben. Bis Jahresende 2014 waren die Widerlager der Brücke errichtet. Die Übergabe dieses Bauwerkes an die BBT SE erfolgt im Herbst 2015. Die BBT SE kann diese Brücke aufgrund eines Rahmenvertrages sowohl während des Baues als auch später während des Betriebes benützen.



### 1.2.4.3 BAUZEITPLAN

#### 1.2.4.3.1 TERMINE UND FRISTEN DES BAUZEITPLANS

Der am 21. Oktober 2014 vom Aufsichtsrat der BBT SE genehmigte Bauzeitplan 2014 sieht die nachstehend genannten Zwischentermine vor:

- Beginn der Phase 3: April 2011
- Ausschreibungs- bzw. Ausführungsplanung:
  - Hauptbaulos Mauls: Mai 2013 – Oktober 2014
  - Baulos Eisackunterquerung: Ausführungsplanung Sublos Hauptbauwerke Eisack: Oktober 2014 – Dezember 2015
  - Baulos Hauptbauwerke Innsbruck: Mai 2014 – Jänner 2015
  - Baulos Sillschlucht: Oktober 2014 – September 2015
  - Hauptbaulos Ahrental/Pfons – Brenner: Oktober 2014 – Dezember 2015
- Errichtung der Ingenieurbauwerke:
  - Beginn: Jänner 2012
  - Errichtung der vorbereitenden Bauwerke, Teile der Hauptbauarbeiten, weitere Erkundungsmaßnahmen: 2013 – 2019
  - Beginn der Haupttunnellose Mauls: 2012
  - Baulos Tulfes – Pfons: Beginn Juli 2014
  - Lüftungskaverne Ahrental und Lüftungsschacht Patsch: 2014
  - Anschlussbahn Wolf: 2014 – 2015
  - Baulos Sillschlucht: Beginn Frühjahr 2016
  - Baulos Ahrental/Pfons – Brenner: Beginn 2017
  - Fertigstellung der Ingenieurbauten: Juli 2023
- Erstellung der technologischen und eisenbahntechnischen Ausrüstung:
  - Beginn: Oktober 2021
  - Ende: September 2025
  - Probetrieb ab September 2025
- Inbetriebnahme: 2026

Die Tätigkeiten, deren Beginn in den Jahren 2011, 2012 und 2013 geplant war, wurden dem Bauzeitplan entsprechend eingeleitet.

Der Bauzeitplan 2014 weist derzeit eine Verzögerung von ca. 2 Monaten in Bezug auf die Einleitung der Ausführungsplanung des Subloses Hauptbauwerke Eisack auf, da die Vergabe beeinsprucht wurde.

### 1.2.4.4 GESAMTKOSTEN

Die vom Aufsichtsrat am 6. Mai 2014, auf Kostenbasis 1. Jänner 2013 genehmigten Gesamtprojektkosten, bei welchen zwischen Beträgen inklusive und Beträgen exklusive Risikoschätzung unterschieden wird, belaufen sich auf:

- 7.999.000.000 Euro (exklusive der zum heutigen Zeitpunkt nicht quantifizierbaren Risiken);
- 8.661.000.000 Euro (diese umfassen auch die zum jetzigen Zeitpunkt nicht quantifizier- bzw. vorhersehbaren Risiken, gemäß ÖGG-Richtlinie, in Höhe von 662.000.000 Euro).

Die Kosten des Brenner Basistunnels werden jährlich aktualisiert.

In Österreich wurden, mit Beschluss des Ministerrates vom 29. April 2014 für den Brenner Basistunnel in Summe 4.227.400.000 Euro genehmigt (Preisbasis 1. Jänner 2013). Die vorausvalorisierten Gesamtkosten inklusive der Einsparungsvorgaben betragen 10.030.000.000 Euro, davon 5.015.000.000 Euro zu Lasten Österreichs.

In Italien wurden mit dem CIPE-Beschluss vom 31. Mai 2013 auch die Gesamtbauwerkskosten (vorausvalorisiert bis zum Abschluss der Arbeiten) in Höhe von 9.730.000.000 Euro, davon 4.865.000.000 Euro zu Lasten Italiens, genehmigt. Die Unterschiede in den prognostizierten Endkosten sind darauf zurückzuführen, dass in Österreich auch eine Kostenvorsorge für die zu erwartenden, aber derzeit noch nicht quantifizierbaren Risiken finanziell abgedeckt ist.

### 1.2.5 INTEGRIERTES QUALITÄTS-, UMWELT-, ARBEITS- UND GESUNDHEITSSCHUTZ-MANAGEMENTSYSTEM

Im Dezember 2013 hat die BBT SE ihre Qualitätszertifizierung auf die Bereiche Umwelt sowie Gesundheits- und Arbeitsschutz ausgedehnt; der Standort Wolf konnte nicht zertifiziert werden, da die entsprechenden Büros noch nicht fertig umgebaut waren (die Qualitätszertifizierung betraf bereits die organisatorische Verwaltung und das technische Monitoring aller, in beiden Staaten in Betrieb genommenen Baulose).

Die Erweiterung der Umwelt- sowie der Gesundheits- und Arbeitsschutz-Zertifizierung auf den österreichischen Standort Wolf wurde im Dezember 2014 erlangt.

Im Jahr 2014 wurde das integrierte Managementsystem auf die für die Vorbeugung von Verwaltungsdelikten nützlichen Kontrollstandards, in Bezug auf das italienische G.v.D. 231/01, erweitert, um das System an die von der Gesellschaft angewendeten Verfahrensabläufe, sowie an die in Österreich und in Italien zwingend geltenden Rechtsvorschriften, anzupassen.

### 1.2.6 EU-KOORDINATION

Am 1. Jänner 2014 traten die EU-Verordnung Nr. 1315/2013 über die Richtlinien der Union für die Entwicklung des transeuropäischen Verkehrsnetzes (TEN-V-Netz) und die Verordnung Nr. 1316/2013 (Connecting Europe Facility – CEF) in Kraft. Diese Verordnungen legen, unter anderem, Anforderungen und Methoden für die Zuweisung der **TEN-V-Zuschüsse im Zeitraum 2014 – 2020** fest, mit dem Ziel, Bedingungen zu schaffen, um die Errichtung der im europäischen Interesse liegenden Infrastrukturen in den Bereichen Verkehr, Energie und Telekommunikation zu beschleunigen.

Zur Gewährleistung einer effizienten technischen und finanziellen Abwicklung der Europäischen Finanzierungsprogramme im Zeitraum 2014 – 2020 wurde die Exekutivagentur für das transeuropäische Verkehrsnetz (TEN-V-EA), die im Jahr 2006 von der Europäischen Kommission zur technischen und finanziellen Umsetzung des Programms TEN-V gegründet wurde, in die Exekutivagentur für Innovation und Netze (INEA) umgewandelt. Mit dieser Umwandlung vom 1. Jänner 2014 wurden der INEA neue Aufgaben zugewiesen. Im Zuständigkeitsbereich der INEA liegt nun die Verwaltung von Infrastruktur-, Forschungs- und Innovationsprojekten in den Bereichen Verkehr, Energie und Telekommunikation, sowie die Förderung von Synergien zwischen diesen Tätigkeiten.

Für die BBT SE bleibt deshalb die INEA der Hauptansprechpartner für die Abwicklung der Finanzierungsentscheidungen TEN-V im Rahmen der Framework Programme 2007 – 2013 und 2014 – 2020. Die Tätigkeiten der INEA werden in enger Zusammenarbeit mit der Generaldirektion für Mobilität und Verkehr (DG MOVE) der Europäischen Kommission abgewickelt. Die DG MOVE behält weiterhin die Verantwortung für die allgemeine Politik, die Planung und die Bewertung der TEN-V Programme.

Durch die Umsetzung beider Verordnungen wird einigen Projekten, wie auch dem Brenner Basistunnel, die höchste Priorität in Hinblick auf die nächsten TEN-V-Zuschüsse im Rahmen des Mehrjahresprogramms 2014 – 2020 beigemessen. Der Brenner Basistunnel befindet sich im neuen TEN-V „Skandinavien-Mittelmeer-Korridor“ des transeuropäischen Verkehrsnetzes (TEN-T – Trans-European Network-Transport). In den Verordnungen ist weiters vorgesehen, dass der finanzielle Zuschuss der EU anstatt der für den Zeitraum 2007 – 2013 vorgesehenen 30 % bis zu 40 % erreichen kann. Ferner bleibt die Höchstgrenze von 50 % bei den EU-Zuschüssen für die zur Kategorie „Studien“ gehörenden Tätigkeiten unverändert. Dies sind für den Brenner Basistunnel die Tätigkeiten betreffend die Planung, die Vortriebsarbeiten in Zusammenhang mit dem Bau des Erkundungsstollens und sonstige Studien. Für Tätigkeiten, die Synergien zwischen den Bereichen Verkehr, Telekommunikation und Energie herstellen, können die Kofinanzierungsquoten schließlich um bis zu 10 Prozentpunkte angehoben werden.

Am 26. Mai 2014 fand in Wien eine Sitzung der **Zwischenstaatlichen Kommission Italien – Österreich** statt.

Im Zuge dieser Sitzung hob der Europäische Koordinator Pat Cox den hohen Mehrwert hervor, den das Projekt für die europäischen Institutionen darstellt und bestätigte die Absicht der Europäischen Union, weiterhin mittel- und langfristige Finanzierungen, auch im Rahmen des neuen Mehrjahresprogramms 2014 – 2020, auszuschiütten. Der Koordinator Cox legte den Schwerpunkt seines Beitrags auf die Einladung an die beiden Mitgliedsstaaten, ihre Verpflichtungen einzuhalten und die erforderliche finanzielle Deckung des Projektes weiterhin zu garantieren. Für die italienische Seite wünschte er sich insbesondere eine alsbaldige Genehmigung der Finanzierung und der Einleitung der nachfolgenden Bauarbeiten seitens des Interministeriellen Ausschusses für Wirtschaftsplanung (CIPE), sowie die gleichzeitige Lösung des hinlänglich bekannten Problems der Freigabe des sogenannten „Eisenbahnfonds“, der bei der Brennerautobahngesellschaft (A22) für Tunnelbauprojekte rückgestellt wurde. Cox erinnerte daran, dass, neben der Verzögerung von Ausschreibungsverfahren und der daraus folgenden verspäteten Einleitung der Bauarbeiten der neuen Lose, durch die fehlende Genehmigung durch den CIPE, bereits genehmigte EU-Beiträge bis 2015 verloren gehen und zukünftige Zahlungen für den Zeitraum 2014 – 2020 ausgesetzt werden könnten.

Zur Erleichterung der koordinierten Errichtung der Kernnetzkorridore wird in der am 1. Jänner 2014 in Kraft getretenen EU-Verordnung Nr. 1315/2013 über die Richtlinien der Union für die Entwicklung des transeuropäischen Verkehrsnetzes (TEN-V-Netz) die Figur eines Koordinators für jeden Korridor beibehalten. In der Verordnung sind weiters die sogenannten „Korridorforen“ vorgesehen, deren Funktion in der Assistenz des Koordinators bei der Erfüllung seiner Aufgaben zur zeitgerechten Umsetzung seines Arbeitsplans besteht.

Im Jahr 2014 fanden in Brüssel die ersten vier Sitzungen des „Skandinavien-Mittelmeer-Korridorforums“ statt (1. April, 17. Juni, 2. Oktober und 20. November 2014), bei dem die Vorstände der BBT SE dabei waren. Im Rahmen dieser Anlässe wurde das Projekt Brenner Basistunnel hervorgehoben und allen Forumsgliedern der Stand der Arbeiten und der ordnungsgemäße Fortschritt selbiger vorgestellt.

Im Laufe des Jahres 2014 wurden auch die Tätigkeiten der anderen **Strukturen zur Koordination der Korridor-tätigkeiten** fortgeführt:

- **„Brenner Corridor Platform (BCP)“**: Zusammenarbeit zwischen den drei Mitgliedsstaaten (Österreich, Deutschland und Italien), den fünf Regionen (Bayern, Nord- und Südtirol, Trentino und Venetien) und den Eisenbahninfrastrukturen (RFI, ÖBB und DB). Die BCP wird vom europäischen Koordinator geleitet und versucht, verkehrspolitische Maßnahmen und die Integration der Policies für den Brenner-Korridor voranzutreiben. Die BCP wird auch innerhalb des neuen Skandinavien-Mittelmeer-Korridors eine Schlüsselrolle spielen, und zwar als Antriebskraft für die zukünftige Entwicklung des BBT-Projekts, sowie als Vorbild für andere Abschnitte des Netzes der multimodalen Korridore. Diese Zusammenarbeit wird durch eine weitere Vereinfachung und Verschlankeung der Organisationsstruktur verbessert.
- **„Arbeitsgemeinschaft Brennerbahn (AGB)“**: Zusammenarbeit zwischen den Provinzen und den Regionen entlang der Brennerachse sowie der Industrie- und Handelskammer in Bayern, der Wirtschaftskammer Tirol und den Handelskammern Südtirols, des Trentino und von Verona zusammen. Dabei überwacht die AGB die derzeitige Entwicklung des Eisenbahnverkehrs zwischen München und Verona, um Initiativen und Vorteile für die Bevölkerung und die Industrie entlang der Brennerachse zu erarbeiten.

### 1.2.7 EU-FINANZIERUNGEN

#### MEHRJAHRESPROGRAMM 2007 – 2013

Die in der Entscheidung „Studies“ betreffend die Jahre 2008 – 2014 vorgesehenen Tätigkeiten verlaufen gemäß Bauprogramm und die entsprechenden Finanzierungen werden regelmäßig ausbezahlt. Nach der Verzögerung der finanzierten Tätigkeiten hat die BBT SE im November 2013 der Europäischen Agentur für das Transeuropäische Verkehrsnetz (TEN-V EA, seit 1. Jänner 2014 INEA) den Antrag auf Verlängerung des Umsetzungszeitraums der Entscheidung bis zum 31. Dezember 2014 übermittelt, um die Investitionen in Höhe des von der Entscheidung vorgesehenen Gesamtbetrags von 386 Millionen Euro zumindest teilweise zu erreichen. Diesem Antrag wurde seitens der INEA im Jänner 2014 stattgegeben, wobei der entsprechende Beschluss, wodurch auch die ursprüngliche Entscheidung abgeändert wurde, am 5. Juni 2014 gefasst wurde.

Im Dezember 2013 wurden zwei Kofinanzierungsentscheidungen getroffen, und zwar über:

- **Studien 2014 – 2015**: 85.650.000 Euro zur Deckung der Studien in den Jahren 2014 und 2015, was 50 % der vorgesehenen Investitionskosten in Höhe von 171.300.000 Euro entspricht.
- **Arbeiten 2010 – 2015**: 16.767.000 Euro als Erhöhung des Zuschusses für die Arbeiten für die Jahre 2012 – 2015, mit einziger Ausnahme des Jahres 2011, von 27 % auf 30 % der vorgesehenen Investitionskosten in Höhe von 560.700.000 Euro (Gesamtzuschuss der Arbeiten in Höhe von 168.156.000 Euro).

Gemeinsam mit 12 weiteren Mitbegünstigten aus 5 Ländern entlang des Skandinavien-Mittelmeer-Korridors (Schweden, Dänemark, Deutschland, Österreich und Italien), nimmt die BBT SE am Projekt „**SWIFTLY Green**“ als Partner Teil. Die schwedische Gesellschaft Lindholmen Science Park AB hat die Rolle des Projektkoordinators übernommen. Hauptziel des Projektes ist es, der Kommission Studien, Best Practices, Methoden und Aktionspläne zu liefern, welche die Transportinfrastrukturen umweltfreundlicher gestalten und die Intermodalität entlang des Korridors verbessern. Die entsprechende Kofinanzierungsentscheidung wurde von der Europäischen Kommission im Dezember 2013 getroffen.

Für das Projekt Brenner Basistunnel gelten daher, zum 31. Dezember 2014, die folgenden vier Kofinanzierungsentscheidungen der Europäischen Union:

1. Entscheidung C(2014) 3867 – **Studies 2008 – 2014**: Zuschuss in Höhe von **193.350.000 Euro**, das sind 50 % der 386.700.000 Euro für die im betroffenen Zeitraum vorgesehenen Kosten für Studien, Planungen und Erkundungsarbeiten („Studies“). Der Förderzeitraum der mit dieser Entscheidung mitfinanzierten Kosten, die zur Entscheidung C(2008) 7721 geführt hat, endet mit 31.12.2014;
2. Entscheidung C(2013) 8846 – **Studies 2014 – 2015**: Zuschuss in Höhe von **85.650.000 Euro**, das sind 50 % der 171.300.000 Euro für die im betroffenen Zeitraum vorgesehenen Kosten für Studien, Planungen und Erkundungsarbeiten („Studies“), die als Fortsetzung der in der Entscheidung C(2014) 3867 vorgesehenen Tätigkeiten verstanden werden;
3. Entscheidung C(2013) 9147 – **Arbeiten 2010 – 2015**: Zuschuss in Höhe von **168.156.000 Euro**; das sind 30 % der 560.700.000 Euro (27 % für den Zeitraum 2010 – 2011) der in diesem Zeitraum vorgesehenen Kosten für die Errichtung der Haupttunnel („Works“);
4. Entscheidung C(2013) 9587 – **SWIFTLY Green 2014 – 2015**: Zuschuss in Höhe von **160.000 Euro** für die im betroffenen Zeitraum von der BBT SE vorgesehenen Kosten in Höhe von 400.000 Euro für Tätigkeiten, die darauf abzielen, eine Reihe von Möglichkeiten für die nachhaltige Entwicklung des intermodalen „Skandinavien-Mittelmeer-Korridors“ zu erarbeiten.

Im Laufe des Jahres 2014 wurden von der Exekutivagentur für Innovation und Netze (INEA) folgende Beiträge im Rahmen der entsprechenden Entscheidungen ausgezahlt:

- **Entscheidung C(2013) 9587 SWIFTLY Green 2014 – 2015**: Vorfinanzierung für einen Gesamtbetrag von 80.000 Euro (Mitteilung TEN-T EA vom 19. Dezember 2013 Prot. TEN-T EA/MM/BB/if ARES (2013) 3771794 und Mitteilung seitens des Koordinators Lindholmen Science Park AB vom 28. Jänner 2014);
- **Entscheidung C(2013) 8846 Studien 2014 – 2015**: Vorfinanzierung für einen Gesamtbetrag von 42.825.000 Euro (Mitteilung INEA vom 25. Juli 2014, Prot.nr. INEA/C2/PS/ng ARES (2014) 2476252);
- **Entscheidung C(2014) 3867 Studien 2008 – 2014**: Vierte Zwischenzahlung für einen Gesamtbetrag von 8.291.000 Euro (Mitteilung INEA vom 1. Oktober 2014, Prot.nr. INEA/LN/ ARES (2014) 3243401).

### MEHRJAHRESPROGRAMM 2014 – 2020

Am 11. September 2014 hat die Europäische Kommission, im Rahmen des Mehrjahresprogramms 2014 – 2020, eine Ausschreibung für die Finanzierung von im Zeitraum 2014 – 2020 durchzuführende Studien und Arbeiten veröffentlicht. Als Projektausführer hat die BBT SE, im Auftrag der zuständigen italienischen und österreichischen Ministerien, folgende zwei Finanzierungsanträge vorbereitet:



- Studien: Beantragung von Zuschüssen bis zu einer Höchstgrenze von 50 %, zur Deckung der für den Zeitraum 2016 – 2020\* vorgesehenen Investitionen in Bezug auf die „Studien“;
- Arbeiten: Beantragung von Zuschüssen bis zu einer Höchstgrenze von 40 %, zur Deckung der für den Zeitraum 2016 – 2020\* vorgesehenen Investitionen in Bezug auf die „Arbeiten“;

\*Hinweis: die derzeit geltenden Entscheidungen decken sämtliche Tätigkeiten des Projektes bis zum 31. Dezember 2015.

Die Frist für die Einreichung der Kofinanzierungsanträge bei der Europäischen Kommission in Bezug auf die oben genannte Ausschreibung ist der 26. Februar 2015.

### 1.2.8 KOMMUNIKATION

#### Informationsveranstaltungen in den Gemeinden

Im Jahr 2014 wurde die Kommunikationstätigkeit insbesondere in jenen Gemeinden, welche von den Bautätigkeiten betroffen sind, intensiviert. Bereits im Jahr 2013 wurde eine Reihe von Veranstaltungen angeboten. Im Jahr 2014 wurden in Österreich gezielte Veranstaltungen organisiert, um die von den Bauarbeiten betroffenen Grundstücksbesitzer über aktuelle Bauvorhaben, Gebäudebeweissicherung und Erschütterungsmessungen zu informieren. Damit wird gewährleistet, dass die Anwohner in direkten Kontakt mit der Projektgesellschaft treten können und dass sie einen Ansprechpartner für etwaige zukünftige Anliegen haben.

Nach den im Jahr 2014 organisierten Informationsabenden in Aldrans/Rans (Juni), Tulfes (Juli), Schmirn/Vals (August), Igls (September) und Innsbruck (Oktober) sind für 2015 weitere Veranstaltungen geplant, insbesondere in der Gemeinde Franzensfeste, die von den bedeutenden Arbeiten der Eisackunterquerung betroffen ist.

#### Baustellenbesichtigungen

Die Baustellenbesuche erfreuen sich großer Beliebtheit: in Italien erfolgten die Führungen hauptsächlich freitags, unter Einhaltung der durch eine eigene Verfahrensanweisung festgelegten Richtlinien, die insbesondere die Sicherheit der Besucher, der Begleiter und der auf der Baustelle tätigen Personen garantieren sollen, während in Österreich die Besichtigungen jeweils dienstags und donnerstags stattfinden. Im Jahr 2014 wurden ca. 200 Besuchergruppen auf den Baustellen gezählt. Seit Jänner 2014 gibt es zum ersten Mal auf der Homepage der BBT SE eine eigene Anmeldeplattform für Tunnelbesichtigungen. Damit wird ein einfaches und transparentes Anmeldeverfahren ermöglicht, die allen Interessierten frei zur Verfügung steht.

#### Informationszentren

Im Jahr 2014 wurden die Planungen und Arbeiten zum Aus- und Neubau der Infocenter in Franzensfeste und Steinach am Brenner fortgeführt. Der Rohbau des Infocenters in Steinach wurde Ende 2014 fertiggestellt. Die Ausschreibung für die Inneneinrichtung der Ausstellung in Steinach wurde im Dezember 2014 veröffentlicht. Der Umbau der habsburgischen Festung in Franzensfeste wurde im Jahr 2014 abgeschlossen. Die Errichtung der Innenausstellung des Infopoints folgt im Jahre 2015.

### **Veranstaltungen, Messen und Kongresse, an denen die BBT SE im Jahr 2014 teilgenommen hat:**

- Im Jänner 2014 fand in der HTL für Bau und Design in Innsbruck der Tag der offenen Tür statt. Dabei erhielten die Schüler einen Einblick in das Projekt und in die verschiedenen Tätigkeitsfelder innerhalb der Projektgesellschaft.
- Weiters nahm die BBT SE an der Viatec Messe im Februar 2014 in Innsbruck teil. Im Rahmen dieser Veranstaltung fand auch der BrennerCongress 2014 statt. Dabei wurden technische Themen rund um den Tunnelbau und der Projektfortschritt des Brenner Basistunnels diskutiert.
- Seit dem 31. März 2014 ist der Brenner Basistunnel als Projekt bei der Ausstellung „Weichenstellung für die Zukunft 1990 – 2020“ im Museum der Deutschen Bahn in Nürnberg vertreten. Über einen Screen werden die Teilabschnitte des Skandinavisch-Mediterranen-Korridors in dem der Brenner Basistunnel eine Schlüsselrolle spielt, in Bildern gezeigt.
- Im Oktober 2014 war die BBT SE mit einem Stand auf der Innsbrucker Herbstmesse vertreten.
- Im Oktober 2014 hat die BBT SE, wie bereits in den vorhergehenden Jahren, an der im Rahmen der internationalen Messe für das Bauwesen (Salone Internazionale dell'Edilizia) in Bologna organisierten Jahreskonferenz der „Società Italiana Gallerie“ (Italienische Tunnelgesellschaft) teilgenommen.

### **Im Jahr 2014 besuchten hohe Vertreter aus Wirtschaft und Politik den Brenner Basistunnel, um sich persönlich ein Bild von den Arbeiten vor Ort zu machen.**

#### **Besuche auf der Baustelle in Wolf bei Steinach:**

- Am 6. März 2014 besichtigte der Präsident der Österreichischen Wirtschaftskammer, Christoph Leitl, mit einer Delegation der Tiroler Wirtschaftskammer den Zufahrtstunnel Wolf.
- Am 7. April 2014 stattete die Verkehrs-, Innovations- und Technologieministerin Österreichs, Doris Bures, gemeinsam mit dem österreichischen Landwirtschafts- und Umweltminister, Andrä Rupprechter, der Baustelle in Wolf einen Besuch ab. Den beiden Ministern wurde von den Vorstandsmitgliedern der BBT SE, Konrad Bergmeister und Raffaele Zurlo, die Baustelle und der Zufahrtstunnel Wolf aus erster Hand gezeigt.
- Im April 2014 begutachtete eine bayerische Delegation, angeführt vom Bayerischen Innenminister Joachim Herrmann und dem Tiroler Landeshauptmann Günther Platter, ebenfalls die Fortschritte auf der Baustelle in Wolf.
- Ende November 2014 stattete der Präsident des österreichischen Gewerkschaftsbundes (ÖGB), Erich Foglar, dem Brenner Basistunnel einen Besuch ab.

Am 18. Mai 2014 fand auf der Baustelle in Wolf der Tag des offenen Tunnels statt. Mehr als 2.500 Interessierte informierten sich aus erster Hand über den Baufortschritt des Brenner Basistunnels und besichtigten den Zufahrtstunnel Wolf. Die kostenlosen Führungen, welche die BBT-Mitarbeiter den ganzen Tag über anboten, waren gut besucht. Neben den Tunnelbesichtigungen wurde von der BBT SE auch ein vielfältiges Rahmen- und Informationsprogramm für Erwachsene und Kinder geboten.

### **Baulos Tulfes-Pfons**

Am 17. Juli 2014 fand der Spatenstich des Bauloses Tulfes-Pfons statt. Im September 2014 begann der Vortrieb des bisher größten Bauloses im österreichischen Projektgebiet in Tulfes. Anwesend waren hochrangige Vertreter aus Politik und Wirtschaft, wie Pat Cox (EU-Coordinator der TEN-Achsen), Sektionschef Christian Weissenburger vom BMVIT als Vertreter von BM Alois Stöger, Landeshauptmann Günther Platter, der Vorsitzende des Aufsichtsrates der BBT SE, Lamberto Cardia und Vertreter der beiden Staatsbahnen ÖBB und RFI, sowie die Tunnelpatin Elisabeth Pöchhacker (Witwe des im August 2014 verstorbenen Vorsitzenden des Aufsichtsrates der BBT SE, Horst Pöchhacker). Darüber hinaus waren über 300 weitere Personen, wie Bürgermeister der im Projektgebiet gelegenen Gemeinden, Vertreter von Auftragnehmern, sowie Behörden und Journalisten an der Feierlichkeit beteiligt.

### **Besuche auf der Baustelle in Mauls:**

- Ende Jänner haben die Trentiner Landesregierung und der Landtag, sowie einige Bürgermeister und Bürgermeister-Stellvertreter der betroffenen Gemeinden der Zulaufstrecken im Trentino die Baustelle Mauls besucht. Bei diesem Anlass waren auch der außerordentliche Kommissär für die Zulaufstrecken für den Brenner Basistunnel, Mauro Fabris, und der Südtiroler Mobilitätslandesrat, Florian Mussner, anwesend.
- Im April 2014 hat eine Delegation aus dem Trentino, unter der Leitung des Trentiner Verkehrslandesrates Mauro Gilmozzi, die Baustelle Mauls besucht. Auch bei diesem Anlass waren zahlreiche Vertreter von Gemeinden und Talgemeinschaften anwesend, die am Projekt und an der Kommunikation mit der Projektgesellschaft interessiert sind.

Ein weiterer besonderer Anlass war der Besuch von Ministerpräsident Matteo Renzi am 5. Juli 2014. An diesem Besuch auf der Baustelle in Mauls nahmen neben dem Ministerpräsidenten der Verkehrs- und Infrastrukturminister, Maurizio Lupi, der Staatssekretär im Amt des Ministerpräsidenten, Graziano Delrio, der Landeshauptmann der Autonomen Provinz Bozen, Arno Kompatscher, der Landeshauptmann der Provinz Trient, Ugo Rossi, der Vorstandsvorsitzende des italienischen FS-Konzerns, Michele Mario Elia, die Regierungskommissärin Elisabetta Margiacchi, der außerordentliche Kommissär für den Brenner Basistunnel, Mauro Fabris, der EU-Koordinator Pat Cox, der EU-Parlamentarier Herbert Dorfmann, sowie die Abgeordneten Daniel Alfreider und Hans Berger und zahlreiche Bürgermeister der vom Bau betroffenen Gemeinden und Vertreter der österreichischen Eisenbahnen teil.

Zum dritten Mal in Folge fand am 12. Oktober 2014 in Mauls der Tag des offenen Tunnels statt. Mehr als 2000 Interessierte informierten sich an diesem Tag aus erster Hand über den Baufortschritt. Zu den zahlreichen Besucherattraktionen zählte auch das kleine „BBT Kino“, in dem Filme zum BBT und von der RAI zur Verfügung gestellte Reportagen projiziert wurden.

### **Internet**

Bei den Kommunikationskanälen der BBT SE nimmt das Internet eine immer wichtigere Rolle ein. Die Website der BBT SE wurde 2014 von über 90.000 Nutzern besucht. Über 180.000 Seitenaufrufe bezeugen das internationale Interesse am Projekt. Im Schnitt blieb ein Nutzer 3:37 Minuten auf der Homepage. Die Nationalitäten der Internetbesucher setzten sich wie folgt zusammen: 33% Italien, 32% Österreich, 23% Deutschland, 4% Schweiz und 8% andere Länder. Die meistbesuchten Bereiche der Website sind die wöchentlich aktualisierten Vortriebsdaten der einzelnen Baustellen sowie der Bereich News.



## 1.3 PERSONALVERWALTUNG

Im Geschäftsjahr 2014 hat sich die Anzahl der Mitarbeiter der BBT SE von 104 (Stand: 31. Dezember 2013) zum 31. Dezember 2014 auf 118 erhöht (5 Mitarbeiterinnen befinden sich derzeit in Mutterschutz-Karenz). Zu diesen kommen noch die abgestellten FS- und ÖBB-Mitarbeiter hinzu, deren Anzahl sich von 10 (am 31. Dezember 2013) zum 31. Dezember 2014 auf 12 erhöht hat. In Übereinstimmung mit dem Budget der Personalressourcen 2014 ist die Erhöhung des Personalbestandes im Wesentlichen auf den Bereich der Bauausführung bzw. konkret auf die Einleitung des neuen Bauloses Tulfes-Pfons zurückzuführen.

Die Entwicklung der Anzahl und die Verteilung der Mitarbeiter auf die Standorte in Italien und Österreich im Laufe des Geschäftsjahres werden im Abschnitt „Sonstige Informationen“ unter Punkt 3.4 des Anhangs für das Geschäftsjahr angeführt.

Die BBT SE ist in Bereiche strukturiert, die wiederum in Abteilungen unterteilt sind, denen die zugewiesenen Mitarbeiter jeweils unterstehen. Die Strukturierung und die Abhängigkeiten zwischen Bereichen und Abteilungen sind im Gesellschaftsorganigramm, das jeweils an die betrieblichen Anforderungen angepasst wird, detailliert ausgeführt. Die Aufgaben und die Rollen der Bereiche und der Abteilungen sind in einem entsprechenden Funktionsdiagramm (Organisationsstruktur) aufgeführt. Die aktuellsten Versionen des Organigramms und des Funktionsdiagramms stehen den Mitarbeitern im Abschnitt über die Organisationsunterlagen im BBT-Portal zur Verfügung, so wie es von den Verfahren des integrierten Qualitätsmanagements (ISO9001 – ISO14001 – OHSAS18001) vorgesehen ist.

### Personalverwaltung

Als Kernelement der Mitarbeiterführung innerhalb der BBT SE werden jährlich individuelle Mitarbeitergespräche mit sämtlichen MitarbeiterInnen durchgeführt.

Ziel dieser Gespräche, die jeweils in den ersten Monaten des Jahres stattfinden, ist die klare Festlegung von Unternehmenszielen sowie von individuellen Zielsetzungen. Gleichzeitig wird auch die Zufriedenheit und die Motivation der Mitarbeiter, zwei für die Gesellschaft relevante Faktoren, diskutiert und bewertet. Weiters wird jährlich das Personalbudget auf Grundlage der Projektanforderungen erarbeitet.

### Arbeitssicherheit

Die BBT SE führt jährlich Gesundheitsuntersuchungen und technische Überprüfungen zum Thema Sicherheit an allen Standorten der Gesellschaft durch. Diese aktive Prävention trägt dazu bei, die Häufigkeit von Arbeitsunfällen und Berufskrankheiten, sowie die Gesundheitsrisiken in Zusammenhang mit den Arbeiten und somit die entsprechenden Abwesenheiten von der Arbeit zu reduzieren.

Seit 2011 führt die BBT SE eine analytische Bewertung arbeitsbedingter Stressfaktoren, gemäß G.v.D. Nr. 81/2008, durch und wendet dabei die vom italienischen Institut für Arbeitsschutz und -sicherheit (ISPESL) vorgeschlagene Methode an. Diese besteht aus dem Ausfüllen einer Checkliste seitens des LDAS (Leiter des Arbeitsschutzdienstes), des Sicherheitsbeauftragten und des Personalleiters, in Bezug auf zahlreiche objektiv messbare Indikatoren, die typisch für Stresssituationen sind.

## LAGEBERICHT

UNFALLVERLAUF BAUSTELLE MAULS 2014								
	AUSWIRKUNGS- INDEX =>1 Tag [FA]	AUSWIRKUNGS- INDEX =>3 Tage [FA3]	HÄUFIGKEITS- INDEX =>1 Tag [FA]	HÄUFIGKEITS- INDEX =>3 Tage [FA3]	SCHWEREINDEX DER ARBEITSUNFÄLLE =>1 Tag [SA]	SCHWEREINDEX DER ARBEITSUNFÄLLE =>3 Tage [SA3]	DURCHSCHNITTLICHE DAUER DER ARBEITSUNFÄHIGKEIT =>1 Tag [GA]	DURCHSCHNITTLICHE DAUER DER ARBEITS- UNFÄHIGKEIT =>3 Tag [GA3]
Durchschnittswerte 2014	13,0	13,0	66,3	66,3	1,91	1,91	28,86	28,9
Durchschnittswerte 2013	22,3	20,9	102,8	96,4	2,30	2,29	22,37	23,8
Durchschnittswerte 2012	8,7	7,8	43,3	38,5	0,69	0,68	15,9	17,8
Durchschnittswerte 2011	11,7	7,8	58,6	39,1	1,62	1,66	6,9	10,6
Durchschnittswerte 2010	26,3	20,4	125,6	98,7	2,78	2,87	18	24,3
Durchschnittswerte 2009	30,7	21,4	131,3	94,4	0,88	1,45	6,9	12,1
Durchschnittswerte 2008	26,7	21,1	135	106,2	2,4	2,35	14,3	16,3

**Tabelle 2:** Unfallverlauf Baustelle Mauls

Diese Bewertung, die jedes Mal dann, wenn potentielle arbeitsbedingte Stressfaktoren festgestellt werden, und jedenfalls alle zwei Jahre, durchgeführt wird, wird anschließend ein integrierender Bestandteil des Dokuments zur Risikobewertung der BBT SE und hat bis dato bestätigt, dass das arbeitsbedingte Stressrisiko in der BBT SE niedrig ist bzw. dass es „keine Hinweise auf besondere organisatorische Bedingungen gibt, die arbeitsbedingten Stress bewirken können“.

In Hinsicht auf die Sicherheit auf den Baustellen, geht aus der Analyse der Statistikdaten der italienischen Baustelle, im Vergleich zu den Vorjahreswerten derselben Baustelle (Durchschnittswerte für Betriebszeiten), eine wesentliche Verbesserung der Unfallverhütung auf der Baustelle für das Jahr 2014, mit besonderem Bezug auf das Vorjahr, hervor. All dies erfolgt auch unter Berücksichtigung der diversen, im Jahr 2014 durchgeführten Arbeitstypologien, die gewiss nicht weniger aufwändig und komplex waren als jene des Vorjahres.

Die gebietsweise zuständigen Aufsichtsorgane haben im Bezugszeitraum 5 Inspektionen und/oder Begehungen durchgeführt, ohne Geld- oder Verwaltungsstrafen zu erheben. Im Jahr 2014 wurden erneut die Beprobungen zur Analyse der in den Arbeitsbereichen vorhandenen Mengen an kristallinem Quarzstaub durchgeführt (Mai 2014).

Es sei betont, dass alle Arbeitsunfälle, die sich im Jahr 2014 zugetragen haben, nicht auf Interferenzen zurückzuführen sind. Im Vergleich zum Vorjahr ist die Anzahl an Arbeitsunfällen von 22 auf 15 gesunken.

In Österreich steht die Baustellensicherheit unter der Leitung des „Sicherheitskoordinators für die Baustelle“, dem die Kontrolle über die Anwendung des Sicherheitsplans obliegt. Die Arbeitsinspektoren (hochspezialisierte Fachkräfte der öffentlichen Verwaltung) begeben sich regelmäßig und ohne Vorankündigung auf die Baustellen und sind dazu befugt, die Anwendung von zusätzlichen Sicherheitsmaßnahmen mit umgehender Wirkung zu verfügen. Der verantwortliche Abschnittsleiter (derzeit der österreichische Vorstand) trifft sich periodisch mit dem Leiter des Arbeitsinspektorates Tirol und bespricht das aktuelle Arbeitsrisiko sowie eventuell zu ergreifende Massnahmen.

Die mit der Sicherheitskoordination auf den Baustellen beauftragten Mitarbeiter der Gesellschaft nehmen regelmäßig an Sitzungen und Fortbildungen teil, um die Aufrechterhaltung und die Entwicklung der Sicherheitsmaßnahmen in Übereinstimmung mit den geltenden Bestimmungen zu gewährleisten. Die Inspektoren von Innsbruck und Bozen versammeln sich halbjährlich, um sich über die auf den Baustellen der BBT SE getroffenen Maßnahmen abzusprechen.

## 1.4 UMWELTPOLITIK

Durch das Bauwerk sollen bedeutende Schritte zur Verbesserung des transeuropäischen Verkehrsnetzes und zum Umweltschutz in den Alpen gesetzt werden. Der Brenner Basistunnel ist das Kernstück der europäischen Nord-Süd-Eisenbahnverbindung.

In diesem Zusammenhang hat die BBT SE im Laufe des Jahres 2014 die in der vorhergehenden Planungsphase ausgearbeiteten Umweltmaßnahmen weiter umgesetzt.

Auf Grundlage der Ergebnisse der sowohl in Italien als auch in Österreich abgeschlossenen Umweltverträglichkeitsprüfung des Projekts Brenner Basistunnel wurden Maßnahmen zum Schutz der Umwelt geplant, die nun im Zuge der Bauausführung umgesetzt werden.

### 1.4.1 UMWELTMONITORING

In beiden Staaten wurden im Laufe des Jahres 2014 detaillierte Umweltmonitoringpläne umgesetzt, die auf den bereits in der Phase der Einreichplanung erstellten und im Laufe der derzeitigen Ausführungsphasen der einzelnen Baulose detaillierter ausgearbeiteten Umweltmonitoringprojekten basieren.

Vom Umweltmonitoringprojekt sind sämtliche Umweltfaktoren betroffen, auf die sich die Errichtung des Bauwerks negativ auswirken könnten. Neben den Umweltschutzmaßnahmen werden regelmäßig ökologische Inspektions- und Überwachungstätigkeiten sämtlicher Baustellenbereiche sowie sämtlicher Immissionswerte durchgeführt.

In Italien umfasst die Einrichtung, die im Jahr 2014 für die Durchführung der Umweltmonitoringstätigkeiten sowie für die Verwaltung der daraus resultierenden Informationsflüsse zuständig war, drei Ebenen:

- Auftraggeber: die BBT SE stellt die Schnittstelle zu den Gebietskörperschaften und den zuständigen Behörden dar und ist auch für die allgemeine Aufsicht zuständig;
- Umweltbeauftragter: koordiniert die fachbereichsübergreifenden Tätigkeiten im Rahmen des Umweltmonitorings und gewährleistet sowohl die Einheitlichkeit derselben als auch deren Übereinstimmung mit dem Projekt;
- Auftragnehmer der Beweissicherung: übernimmt die Monitoringtätigkeiten sowie die Validierung und Auswertung der ermittelten Daten gemäß den anwendbaren Bestimmungen.

Außerdem wurde eine Umweltbeobachtungsstelle eingerichtet, die auch im Jahr 2014 die Messung der immissionsrelevanten Parameter des von der Errichtung des Brenner Basistunnels betroffenen Bereichs auf italienischem Staatsgebiet, die Kontrolle der vom Bauwerk verursachten Auswirkungen und die Überwachung der Einhaltung der Bestimmungen über den Arbeitsschutz und die Hygiene am Arbeitsplatz durchführt. Der Auftragnehmer der Arbeiten des derzeit laufenden Bauloses Mauts 1 hat auf der italienischen Seite ein Umweltmanagementsystem der Baustellen gemäß den Bestimmungen der ISO-Norm 14001 eingerichtet.

Ferner wurde das Baulos Eisackunterquerung vergeben, dessen Auftragnehmer im Laufe des nächsten Jahres mit der Implementierung eines Umweltmanagementsystems der Baustellen, entsprechend den Bestimmungen der Norm ISO 14001, beginnen muss. Weiters wurde vor Baubeginn das Umweltmonitoring in Bezug auf dieses Baulos abgeschlossen.

In Österreich werden die Agenden zum Monitoring der Umwelt gemeinsam mit dem Fachpersonal der BBT SE und in engem Kontakt mit den zuständigen öffentlichen Behörden abgewickelt. Die Behörde hat ferner im Sinne der Bundesumweltgesetze und der Gesetze für die Entsorgung der technischen Abfälle spezialisierte Fachleute ernannt, um gemäß den österreichischen Bestimmungen eine Umweltaufsicht sowie eine geotechnische und ökologische Aufsicht der Deponien zu gewährleisten.

In Innsbruck wurde darüber hinaus eine Umweltinformationsstelle eingerichtet. Eine weitere wichtige Aufgabe ist die der „Ombudsperson“, eine von der BBT SE ernannte Fachperson, die als Anlaufstelle für Fragen aus der Bevölkerung in Bezug auf Umweltauswirkungen und in Bezug auf Auswirkungen durch die Baustellen wirkte.

Nach Erlangung der Zertifizierung des Umweltmanagementsystems gemäß der ISO-Norm 14001 wurde im Jahr 2014, in Abstimmung mit der Umweltbeobachtungsstelle in Italien und mit der Ombudsperson in Österreich, die Verwaltung externer Umweltbeschwerden fortgeführt.

### 1.4.2 UMWELTSCHUTZMASSNAHMEN

Auf den aktiven Baustellen wurden im Jahr 2014 die in der Umweltverträglichkeitsstudie vorgesehenen Umweltschutzmaßnahmen umgesetzt.

Insbesondere umfassten die Maßnahmen in Italien:

- Betrieb von Wasseraufbereitungs- und Drainageanlagen zum Schutz der Oberflächenwässer vor Verschmutzungen durch diese Abwässer;
- Maßnahmen gegen Staubemissionen in der Errichtungsphase;
- Maßnahmen gegen Lärmemissionen in der Errichtungsphase;
- Betrieb von Förderbändern zur Vermeidung von Transportmitteln mit Verbrennungsmotoren, womit die Emission von Abgasen, Staub, Lärm sowie eine hohe Verkehrsbelastung vermieden werden können;
- Schutz der Baustellenbereiche vor Naturgefahren (Muren und Überschwemmungen, Steinschlag);
- provisorische Milderungsmaßnahmen in den Baustellenbereichen.

Auf österreichischer Seite wurden die gleichen, oben beschriebenen Umweltschutzmaßnahmen umgesetzt. Diese wurden entsprechend den für „Wasser-, Wald- und Naturschutz“ zuständigen österreichischen Behörden erlassenen Genehmigungen umgesetzt.

Generell hat die BBT SE versucht, die Eingriffe in die Natur und die Auswirkungen auf die Umwelt so gering wie möglich zu halten. So wurden die Tunnelportale behutsam in die Landschaft eingebettet und die Deponien nahe der seitlichen Zufahrtstunnels angesiedelt. In den Nahbereichen der Baustellen wurden neue Nist- und Futterplätze für Tiere angelegt, um negative Auswirkungen auf die lokale Fauna zu vermeiden.

### **1.4.3 UMWELTAUSGLEICHSMASSNAHMEN**

Im Jahr 2014 wurde die Umsetzung des Programms der Umweltausgleichsmaßnahmen fortgeführt; insbesondere wurden bereits verschiedene Vereinbarungen mit den betroffenen Einrichtungen unterzeichnet und die Planungstätigkeiten für zahlreiche geplante Ausgleichsmaßnahmen wurden eingeleitet. Die Projekte werden regelmäßig mit den betroffenen Gemeinden abgestimmt.

Die wichtigsten geplanten Ausgleichsmaßnahmen sind:

- Errichtung von Lärmschutzwänden entlang der Bestandsstrecke der Eisenbahn;
- Errichtung von Lehrpfaden;
- Wiederherstellung von betroffenen ökologischen Strukturen (Trockenwände, Biotope, Renaturierung von Wasserläufen);
- Verbesserung von Wasserverteilungsstrukturen (Wasserleitungen, Bewässerungsbecken);
- Zusätzliche ökologische Ausgleichsflächen (qualitatives und quantitatives Kriterium);
- Ökologische Maßnahmen rund um die sichtbaren Bauwerke;
- Projekte zur Errichtung von Parks, Biotopen, Schutzzonen etc.;
- Entwicklung von landschaftsplanerischen Programmen;
- Andere spezifische Projekte, die nicht die Bauwerke betreffen.

In Österreich wurden die folgenden Umweltausgleichsmaßnahmen umgesetzt:

- Errichtung einer Reihe von Halbtrockenrasen, entsprechend den behördlichen Vorgaben, in den Bereichen Padastertal, Wolf und Ahrental. Verbesserungen der Waldstruktur im Padastertal in Abstimmung mit der Behörde;
- vorbereitende Arbeiten für die Aufforstung an den Deponieflanken im Bereich der Deponie Ahrental;
- Ausgleichsmaßnahme „Waldflanken (Aufforstung)“ im Bereich der Deponie Ampass Süd;
- Vorbereitung von Studien und weiteren Versuchen zur Begrünung der Spritzbetonböschungen in Plon und Padastertal;
- Maßnahmen zur Verbesserung der Waldstruktur (Umwandlung des Forstbestandes in einen Laubmischwald), in Abstimmung mit der Behörde, im Bereich Patschberg.



## 1.5 WIRTSCHAFTLICHE ENTWICKLUNG, FINANZ- UND VERMÖGENSLAGE

### 1.5.1 ANGEPASSTE GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

(Beträge in Euro)

	2014	2013	Veränderung
Sonstige Erträge	287.634	83.284	204.350
<b>Operative Einnahmen</b>	<b>287.634</b>	<b>83.284</b>	<b>204.350</b>
<b>Aktivierungen – Bestandsveränderungen</b>	<b>14.478.156</b>	<b>11.609.597</b>	<b>2.868.560</b>
Personalkosten	(10.949.707)	(9.181.066)	(1.768.641)
Sonstige Kosten	(3.007.633)	(2.950.710)	(56.923)
<b>Betriebskosten</b>	<b>(13.957.340)</b>	<b>(12.131.776)</b>	<b>(1.825.564)</b>
<b>BRUTTOERGEBNIS</b>	<b>808.451</b>	<b>(438.895)</b>	<b>1.247.346</b>
Nettoabschreibungen und Abwertungen Anlagen	(952.427)	(989.602)	37.175
Nettorückstellungen und Kreditabwertungen Umlaufvermögen	-	-	-
Saldo Erträge/sonstige Aufwendungen	-	-	-
<b>BETRIEBSERGEBNIS</b>	<b>(143.977)</b>	<b>(1.428.497)</b>	<b>1.284.521</b>
Finanzerfolg	255.074	1.525.988	(1.270.914)
Ausserordentliches Ergebnis	(501)	(7.381)	6.880
<b>ERGEBNIS VOR STEUERN</b>	<b>110.596</b>	<b>90.110</b>	<b>20.486</b>
<b>Ertragsteuern</b>	<b>(110.596)</b>	<b>(90.110)</b>	<b>(20.486)</b>
<b>JAHRESERGEBNIS</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>

Tabelle 3: Angepasste Gewinn- und Verlustrechnung 2014

## LAGEBERICHT

### 1.5.2 ANGEPASSTE BILANZ

(Beträge in Euro)

	31.12.2014	31.12.2013	Veränderung
<b>AKTIVA</b>			
Umlaufvermögen (ohne liquide Mittel)	17.362.097	10.417.909	6.944.188
Verbindlichkeiten	(41.856.121)	(21.850.478)	(20.005.643)
<b>Netto-Umlaufvermögen</b>	<b>(24.494.024)</b>	<b>(11.432.569)</b>	<b>(13.061.455)</b>
Anlagevermögen	702.739.351	546.772.653	155.966.698
Finanzanlagen	-	160.000	(160.000)
Rückstellung und Anlagenberichtigungen	-	-	-
<b>Netto-Anlagenvermögen</b>	<b>702.739.351</b>	<b>546.932.653</b>	<b>155.806.698</b>
Abfertigungsrückstellung	(778.496)	(667.137)	(111.359)
sonstige Rückstellung	(961.250)	(961.250)	-
<b>Abfertigung und andere Rückstellung</b>	<b>(1.739.746)</b>	<b>(1.628.387)</b>	<b>(111.359)</b>
<b>NETTOVERMÖGEN</b>	<b>676.505.580</b>	<b>533.871.697</b>	<b>142.633.883</b>
<b>DECKUNG</b>			
Flüssige Mittel	42.290.483	33.808.366	8.482.117
mittel-/langfristige Mittel	-	-	-
<b>Netto-Finanzmittel</b>	<b>42.290.483</b>	<b>33.808.366</b>	<b>8.482.117</b>
EU-Beiträge	(325.582.551)	(274.466.551)	(51.116.000)
Eigenkapital	(393.213.512)	(293.213.512)	(100.000.000)
<b>DECKUNG</b>	<b>(676.505.580)</b>	<b>(533.871.697)</b>	<b>(142.633.883)</b>

Tabelle 4: Angepasste Bilanz 2014

## 1.6 RISIKOFAKTOREN

Im Laufe des Geschäftsjahres 2014 wurden keine Risikofaktoren verzeichnet, die bedeutende Auswirkungen auf die wirtschaftliche, finanzielle und die Vermögenslage der Gesellschaft haben könnten.

Die zwei ermittelten Risikotypologien wurden laufend überwacht:

1. Baurisiko;
2. Finanzielles Risiko.

### 1.6.1 BAURISIKO

Die BBT SE hat im Rahmen des Einreichprojektes im Jahr 2009 eine detaillierte „Risikoanalyse und Maßnahmenplan der BBT SE“ erarbeitet.

Dieses Dokument enthält die Ergebnisse der Analyse betreffend die geologischen und die hydrogeologischen, die geotechnischen und die technischen Risiken im Allgemeinen, die Umwelt- und Genehmigungs- sowie die administrativen Risiken im Zusammenhang mit der Bauwerkserrichtung sowie die getroffenen und die zu treffenden Gegenmaßnahmen, um die entsprechenden Folgen innerhalb vertretbarer Grenzen zu beschränken.

Die ermittelten Risiken, einschließlich der Eintrittswahrscheinlichkeit und der entsprechenden Auswirkungen, wurden anschließend zusammen mit einer internationalen Expertengruppe, gemäß den von der Delphi-Methode festgelegten Grundsätzen, bewertet. Diese Chancen-Risiken-Analyse wird jährlich aktualisiert.

### 1.6.2 FINANZIELLES RISIKO

Das finanzielle Risiko kann derzeit aufgrund der nachfolgenden Beschlüsse als gering betrachtet werden:

- Der Ministerrat der Bundesrepublik Österreich hat am 1. Februar 2011, gemäß Art. 42 Absatz 2 des österreichischen Eisenbahngesetzes, den Rahmenplan für den Zeitraum 2011 – 2016 mit der ÖBB-Infrastruktur AG genehmigt und die Gesamtfinanzierung des Bauwerks sowie die Genehmigung zur Einleitung der Phase 3 garantiert. Am 29. April 2014 wurde vom Ministerrat der Rahmenplan 2014 – 2019 genehmigt. Für das Projekt Brenner Basistunnel hat die österreichische Regierung für den Zeitraum 2014 – 2019 einen Betrag in Höhe von 1.845.400.000 Euro genehmigt; der Vertrag über die Zuschüsse gemäß Art. 42, Absatz 2 des österreichischen Eisenbahngesetzes für den Zeitraum betreffend die Rahmenbedingungen 2013 – 2018 wurde am 20. November 2013 unterzeichnet;
- Der Ministerrat der Bundesrepublik Österreich hat am 29. April 2014 die Kosten des Brenner Basistunnels im ÖBB-Rahmenplan 2014 – 2019 einschließlich bereits realisierter und geplanter Einsparungen auf Preisbasis 1. Jänner 2013 mit einer Summe von 4.227.400.000 Euro genehmigt. Unter Berücksichtigung der Vorausvalorisierung wurden bis Bauende Gesamtkosten von 5.015.000.000 Euro für den österreichischen Anteil genehmigt.
- Für den italienischen Teil hat der CIPE in der Sitzung vom 31. Mai 2013 die Rücknahme seines Beschlusses Nr. 5/2013 beschlossen und die Errichtung des 2. Bauabschnittes des Brenner Basistunnels zu einem Betrag von 297.260.000 Euro genehmigt. Dazu wurden der RFI S.p.A. 24.250.000 Euro für die Vervollständigung

der finanziellen Deckung des 1. Bauloses zugewiesen und ferner die Änderung des Bauzeitplans und die Neufestsetzung der Kosten über die gesamte Projektlaufzeit auf 4.865.000.000 Euro beschlossen. Der entsprechende Beschluss Nr. 28/2013 wurde am 30. Juli 2013 beim Rechnungshof registriert und am 9. August 2013 im Öffentlichen Amtsblatt veröffentlicht.

Ferner sieht das Gesetz Nr. 164/2014, zur Umwandlung des so genannten Gesetzesdekrets Nr. 133/2014 "Sblocca Italia", Finanzierungen in Höhe von 270.000.000 Euro für das Projekt Brenner Basistunnel vor.

Mit dem Gesetz Nr. 190/2014 "Stabilitätsgesetz 2015" wurden für das Projekt weitere Finanzierungen in Höhe von 570.000.000 Euro zur Verfügung gestellt.

Beim italienischen Infrastrukturministerium ist derzeit das Prüfverfahren für den Genehmigungsantrag an den CIPE zur Einleitung des dritten Bauloses des Brenner Basistunnels in Gang, das Maßnahmen zu insgesamt 1.840.040.000 Euro, davon 920.020.000 Euro für den italienischen Teil (dieser Betrag entspricht 50% für den italienischen Teil der Gesamtkosten des Loses), umfasst.

## 1.7 FORSCHUNG UND ENTWICKLUNG

In Zusammenarbeit mit externen Forschungseinrichtungen und Universitäten führt die BBT SE Tätigkeiten im Bereich Forschung und Entwicklung durch, die für die Planung und die Ausführung der Arbeiten von Nutzen sind. Die Tätigkeiten werden zum Großteil von Diplomanden und/oder Dissertanten, im Rahmen der spezifischen Abschlussarbeiten (Diplomarbeiten), durchgeführt.

Nachstehend werden die im Laufe des Jahres 2014, unter der Leitung von Herrn Ing. Antonio Voza durchgeführten Projekte, unter Angabe der jeweiligen Ansprechperson und des jeweiligen Fortschrittes bei Abschluss des Geschäftsjahres (in Arbeit / abgeschlossen), aufgeführt.

- „Applicazione del metodo fotogrammetrico per la caratterizzazione di ammassi rocciosi in scavi sotterranei. La galleria di Base del Brennero“ – Universität Mailand – Prof.ssa Rita Migliazza (*Diplomarbeit abgeschlossen*)
- „Impiego della tecnologia Dac- Test per l'individuazione speditiva delle condizioni dell'ammasso oltre il fronte di scavo“ – Universität Bologna – Prof.ssa Daniela Bodlini (*Diplomarbeit wird derzeit verfasst*)

Weiters hat Prof. Konrad Bergmeister folgende wissenschaftliche Arbeiten (Doktorats- und Masterarbeiten) mitbetreut:

- David Unteregger: Advanced constitutive modeling of intact rock and rock mass (Doktorat)
- Benjamin Fuchs: A three-dimensional constitutive model for anisotropic rock mass and its numerical implementation within the framework of the FEM (Doktorat)
- Matthias Neune: Modeling Fatigue Damage of Concrete (Doktorat)
- Christian Wetzlmaier: Ökonomische Auswirkungen der ökologischen Optimierung von Bauverfahren und Materialwahl im Tunnelbau (Master)
- Fabian Dengg: Befestigungstechnologien in aus Tunnelausbruchmaterial hergestelltem Beton (Master)



## 1.8 BEZIEHUNGEN ZU NAHESTEHENDEN UNTERNEHMEN UND PERSONEN

Die Beziehungen zwischen den Gesellschaften des FS- und des ÖBB-Konzerns sowie die Beziehungen zwischen diesen und den sonstigen nahestehenden Unternehmen und Personen erfolgen nach Kriterien der grundsätzlichen Korrektheit, unter Anwendung eines Grundsatzes des gegenseitigen wirtschaftlichen Nutzens bei normalen Marktbedingungen, für deren Definition, sofern notwendig, auch auf die Unterstützung durch externe Fachleute zurückgegriffen wird.

Nachstehend sind in einer zusammenfassenden Tabelle die wichtigsten aktiven und passiven Beziehungen zu Muttergesellschaften und sonstigen verbundenen Unternehmen des Geschäftsjahrs dargestellt.

Die Gesellschaft untersteht weder der Leitung noch der Koordination durch ein sonstiges Subjekt.

### 1.8.1 BESTIMMUNG DER NAHESTEHENDEN UNTERNEHMEN UND PERSONEN

BEZEICHNUNG
<b>Verbundene Unternehmen</b>
Konsortium Beobachtungsstelle 40 %
<b>Aktionäre</b>
ÖBB Infrastruktur AG hält 50% der Anteile an BBT SE zum 31.12.2014
Tunnel Ferroviario del Brennero S.p.A. hält 50% der Anteile an BBT SE zum 31.12.2014
<b>SONSTIGE BETEILIGTE</b>
<b>Mitglieder des Aufsichtsrats</b>
Dipl.-Ing. Horst Pöchhacker (Vorsitzender) bis 13.08.2014
GS Dipl.-Ing. Herbert Kasser (Vorsitzender) seit 21.10.2014
Prof. Lamberto Cardia (stellvertretender Vorsitzender)
Dott. Martin Ausserdorfer
Dipl.-Ing. Franz Bauer seit 24.03.2014
Dott. Rocco Cristofolini
Dott. Geol. Simone Dal Forno
Dott.ssa Vera Fiorani
Dott. Giovanni Paolo Gaspari
Dipl.-Ing. Ewald Moser
Dipl.-HTL-Ing. Walter Peer seit 23.06.2014
Mag. Roland Schuster; MBA seit 21.10.2014
KR Ing. Franz Seiser bis 24.03.2014
SC Dr. habil Gerhard Steger bis 05.05.2014
Dipl.-Ing. Dr. BR h.c. Georg Vavrovsky
<b>Mitglieder des Aufsichtsorgans</b>
Ing. Mag. Andreas Matthä (Vorsitzender)
Dott. Edgardo Ugo Stefano Greco
Dott. Michele Penta
Dr. Stefan Urmann

Tabelle 5: Auflistung der nahestehenden Unternehmen und Personen

## LAGEBERICHT

Nachfolgend werden die aus den oben genannten Beziehungen stammenden Vermögens- und Wirtschaftsdaten aufgeführt, die allesamt zu normalen Marktbedingungen geregelt sind.

### 1.8.2 GESCHÄFTS- UND SONSTIGE BEZIEHUNGEN

(Beträge in Tausend Euro)

BEZEICHNUNG	31.12.2014					2014	
	Forde- rungen	Verbindlich- keiten	Anschaf- fungen für Investitionen	Sicher- heiten	Verpflich- tungen	Kosten	Erträge
<b>SONSTIGE UNTERNEHMEN</b>							
Ferrovie dello Stato Italiane S.p.A.		4				4	
Rete Ferroviaria Italiana S.p.A.		1.562				2.848	
Centostazioni S.p.A.		72				289	
Ferservizi S.p.A.		3				4	
Italferr S.p.A.		67				77	
Trenitalia S.p.A.		21				93	
ÖBB Holding		6				6	
<b>AKTIONÄRE</b>							
ÖBB Infrastruktur AG		435				1.358	
Tunnel Ferroviario del Brennero S.p.A.	10						8
<b>VERBUNDENE UNTERNEHMEN</b>							
Konsortium Beobachtungsstelle	5	94				166	5
<b>SUMME</b>	<b>15</b>	<b>2.264</b>				<b>4.845</b>	<b>13</b>

**Tabelle 6:** Beziehungen mit nahestehenden Unternehmen

Die Ferrovie dello Stato Italiane S.p.A hat im Laufe des Geschäftsjahres 2014 Rückerstattungen für Geschäftsämter verrechnet.

Die Geschäftsbeziehungen mit Rete Ferroviaria Italiana S.p.A. betreffen Personalabstellungen, Miete von Lager- und Büroräumlichkeiten sowie die Rückverrechnung von Leistungen im Rahmen der am Bahnhof Franzensfeste laufenden Arbeiten.

Die Geschäftsbeziehungen mit Centostazioni S.p.A. betreffen die Miete von Büroräumlichkeiten in Bozen. Die Geschäftsbeziehungen mit Italferr S.p.A. beziehen sich auf Beratungsleistungen.

## LAGEBERICHT

Die Geschäftsbeziehungen mit Trenitalia S.p.A. betreffen ebenfalls Personalabstellungen, jene mit Ferservizi S.p.A. hingegen die Lieferung diverser Verwaltungsleistungen.

Die Verbindlichkeiten gegenüber ÖBB Infrastruktur AG betreffen Personalabstellungen und Beratungsleistungen, Planungen und Stromanschlüsse, jene mit ÖBB Holding AG hingegen die Rückerstattungen für Spesenentgelte von Mandaten.

Die passiven Geschäftsbeziehungen mit dem Konsortium Beobachtungsstelle betreffen die Umwälzung der Kosten des Geschäftsjahres 2014 durch das verbundene Unternehmen „Konsortium Beobachtungsstelle“, während die aktiven Geschäftsbeziehungen auf Unternehmensämter bezogen sind.

Die mit der Tunnel Ferroviario del Brennero S.p.A. bestehenden Geschäftsbeziehungen betreffen von der BBT SE an TFB S.p.A. erbrachte Verwaltungsleistungen.

### 1.8.3 FINANZBEZIEHUNGEN

Es werden keine Finanzbeziehungen mit nahestehenden Unternehmen und Personen verzeichnet.

## 1.9 EIGENE AKTIEN

Die Gesellschaft hält zum 31. Dezember 2014 keine eigenen Aktien, weder direkt noch über Unternehmen des Vertrauens oder zwischengeschaltete Personen.

## 1.10 ALTRE INFORMAZIONI

### Zweigniederlassungen

Die Gesellschaft verfügt über eine Zweigniederlassung in der Amraserstraße 8 in Innsbruck, Österreich.

### Laufende Ermittlungen und Gerichtsverfahren

Derzeit sind keine Ermittlungen und keine Gerichtsverfahren gegen die Gesellschaft bekannt.

### **Gesetzesvertretendes Dekret 231/2001**

Im Jahr 2014 hat die Gesellschaft die Risikokatalogisierung aktualisiert und sich mit einem informationstechnologischen System für die Verwaltung der in Bezug auf die Vorbeugung von Verwaltungsstraftaten relevanten Dokumente und für die Archivierung der Gesellschaftsunterlagen ausgestattet.

Im Mai 2014 hat der Aufsichtsrat das Mandat der ausscheidenden Mitglieder des Aufsichtsorgans für den nächsten Dreijahreszeitraum verlängert.

### **Gesetzesvertretendes Dekret 196/2003**

Im Laufe des Geschäftsjahres 2012 wurde das „Documento programmatico per la sicurezza“ (Programmatisches Sicherheitsdokument, kurz DPS) gemäß den Bestimmungen des Gesetzesvertretenden Dekrets Nr. 196 vom 30. Juni 2003 „Datenschutzkodex“ angenommen.

## **1.11 WESENTLICHE EREIGNISSE NACH DEM BILANZSTICHTAG**

Am 14. Jänner 2015 fand in Wien die Sitzung der Zwischenstaatlichen Kommission (Italien-Österreich) statt. Die Vertreter der entsprechenden Regierungen haben den Stand der Finanzierungen ihrer Länder erläutert. Der Koordinator des Skandinavien-Mittelmeer-Korridors, Pat Cox, hat kurz den sogenannten „Juncker-Bericht“ für den Teil betreffend die Finanzierungen der betroffenen Infrastrukturen vorgestellt.

Am 16. Februar 2015 erfolgte, nach einigen an der zuvor genehmigten Endversion des Ausführungsprojektes des Bauloses Mauls 2 und 3 vorgenommenen Änderungen und Ergänzungen, die endgültige Validierung seitens der Italcertifer S.p.A.

Am 24. Februar 2015 wurden bei der Europäischen Union zwei von der BBT SE im Auftrag der zuständigen italienischen und österreichischen Ministerien vorbereitete Finanzierungsanträge, im Rahmen des Mehrjahresprogramms CEF 2014 – 2020, für die Kofinanzierung der Studien und Arbeiten im Zeitraum 2016 – 2020, eingereicht.

Für die Studien wurden CEF-Zuschüsse in Höhe von 336.150.000 Euro (dies entspricht 50% der im Zeitraum 2016 – 2020 vorgesehenen Gesamtkosten), für die Durchführung von Tätigkeiten, die im Wesentlichen die Ausführung der fehlenden Erkundungstollenabschnitte, die vorgesehenen Planungen, die Einholung der fehlenden Genehmigungen, das Monitoring der Umweltparameter und die sonstigen dazugehörigen internen Tätigkeiten, umfassen, beantragt.

Für die Arbeiten wurden CEF-Zuschüsse in Höhe von 1.256.700.000 Euro (dies entspricht 40% der im Zeitraum 2016 – 2020 vorgesehenen Gesamtkosten), für die Errichtung der Baulose zur Errichtung der Hauptbauwerke des Brenner Basistunnels und für die dazugehörigen internen Tätigkeiten, beantragt.

Insgesamt wurden somit CEF-Zuschüsse zu einem Gesamtbetrag in Höhe von 1.256.700.000 Euro, zur Deckung sämtlicher im Zeitraum 2016 – 2020 vorgesehenen Tätigkeiten, beantragt.



## **1.12 VORAUSSICHTLICHE GESCHÄFTSENTWICKLUNG**

Die voraussichtliche Geschäftsgebarung entspricht der bereits genehmigten Planung, welche die Inbetriebnahme des Brenner Basistunnels im Jahr 2026 vorsieht.

In beiden Staaten wurde das Tätigkeitsprogramm in die von den beiden Regierungen erlassenen Schriftstücke, mit denen das Bauwerk genehmigt und finanziert wurde, aufgenommen.

Durch Verwendung der gewährten Finanzmittel führt die BBT SE die Umsetzung des Projektes gemäß Bauzeitplan fort.

Mit besonderem Bezug auf Italien wurde das Einreichprojekt des Brenner Basistunnels mit CIPE-Beschluss 71/2009 genehmigt. Der nachfolgende CIPE-Beschluss 28/2013 vom 31. Mai 2013 hat die Gliederung des Projektes aktualisiert, indem die Einleitung und die diesbezügliche Finanzierung des zweiten Bauloses der Phase 3 genehmigt wurden. Im Dezember 2014 hat die BBT SE der RFI, zur Weiterleitung an das MIT, den Prüfantrag zum Erlass des CIPE-Beschlusses im G.U.R.I. übermittelt, das die Einleitung und die Finanzierung des dritten Bauloses der Phase 3 genehmigt. Das entsprechende Untersuchungsverfahren ist noch im Gange.

Mit Bezug auf Österreich hat die österreichische Bundesregierung am 1. Februar 2011 den Beschluss zur Errichtung des gesamten Projektes gefasst. Ferner ist das Projekt auch Teil des „Rahmenplans“, der wiederum einen Teil des gemäß Art. 42 Absatz 2 des österreichischen Eisenbahngesetzes für den Zeitraum 2014 – 2019 mit der ÖBB Infrastruktur AG abgeschlossenen Fördervertrages darstellt.

Zusammenfassend sind derzeit folgende Finanzierungen garantiert:

- In Italien für sämtliche in den Vorphasen (Phase 2 und Phase 2a) sowie im ersten und im zweiten Baulos der Bauphase (Phase 3) vorgesehenen Bauwerke und Tätigkeiten;
- In Österreich für sämtliche bis 2019 vorgesehenen Maßnahmen (Rahmenplan 2014 – 2019);

Es wird jedoch darauf hingewiesen, dass beide Staaten die programmatische Verpflichtung zur Finanzierung und zur Fertigstellung des gesamten Bauwerkes eingegangen sind.

Im Laufe des Jahres 2015 wird sich die Tätigkeit der Gesellschaft auf die folgenden Punkte konzentrieren:

### **Italien**

- Im Rahmen des Zugangstunnels Mauis zu errichtende vorbereitende Baumaßnahmen;
- Vorbereitende Baumaßnahmen sowie Arbeiten betreffend die Eisackunterquerung;
- Planung der Umweltausgleichsmaßnahmen im Zuge der Vereinbarungen mit der Autonomen Provinz Bozen, den Gemeinden und den sonstigen betroffenen Einrichtungen;
- Ausschreibung und Vergabe der Baulose Mauis 2 und 3

## Österreich

- Bauarbeiten Baulos Wolf 2 – Padastertal;
- Errichtung der Lüftungskaverne in Ahrental und des Lüftungsschachtes in Patsch;
- Bauarbeiten Tulfes – Pfons, mit dem Rettungsstollen, den Verbindungstunnels, dem Erkundungsstollen Ahrental-Pfons und den Bauwerken für die Nothaltestelle Ahrental;
- Ausschreibungs- und Ausführungsplanung – Österreich;
- Durchführung der Bohrarbeiten und geologischen/hydrogeologischen Erkundungen in der Hochstegen-Zone;
- Ausbau und Eröffnung des Infocenters Steinach;
- Ausschreibung des Bauloses Sillschlucht.

Die oben genannten Bauwerke und Planungen sind entsprechend der Aufteilung des in Italien genehmigten Projektes im „ersten Baulos“ und im „zweiten Baulos“ enthalten.

## 1.13 VORSCHLAG ZUR VERWENDUNG DES BETRIEBSERGEBNISSES

Die Bilanz wurde zum Stichtag 31. Dezember 2014 ausgeglichen abgeschlossen, wie es der Gesellschaftszweck vorsieht.

Bozen, am 27.02.2015



Il Consiglio di Gestione

Prof. Ing. Konrad Bergmeister

Dott. Ing. Raffaele Zurlo





**ABSCHLUSSBESTANDTEILE**

## ABSCHLUSSBESTANDTEILE

### 2.1 BILANZ-AKTIVA

(Beträge in Euro)

BILANZ-AKTIVA	31.12.2014	31.12.2013	Veränderung
<b>A) FORDERUNGEN GEGEN GESELLSCHAFTEN AUF NOCH GESCHULDETE EINZAHLUNGEN</b> (wovon schon eingefordert)	-	-	-
<b>B) ANLAGEVERMÖGEN</b>			
I. IMMATERIELLE VERMÖGENSBESTÄNDE			
1) Aufwendungen für die Errichtung und Erweiterung des Unternehmens	-	-	-
2) Aufwendungen für Forschung, Entwicklung und Werbung	-	-	-
3) Rechte aus gewerblichen Patenten und Rechte auf Nutzung geistiger Werke	-	-	-
4) Konzessionen, Lizenzen, Marken und ähnliche Rechte	315.424	375.718	(60.294)
5) Geschäftswert	-	-	-
6) im Entstehen befindliches Anlagevermögen und Anzahlungen	1.144.500	1.149.430	(4.930)
7) Sonstiges	83.355	58.784	24.571
<b>GESAMTBETRAG I</b>	<b>1.543.280</b>	<b>1.583.933</b>	<b>(40.653)</b>
II. SACHANLAGEVERMÖGEN			
1) Grundstücke und Bauten	6.051.538	5.876.415	175.123
2) Anlagen und Maschinen	906.474	1.339.286	(432.812)
3) Betriebs- und Geschäftsausstattung	1.669	2.866	(1.197)
4) Sonstige Güter	280.063	366.632	(86.569)
5) im Entstehen befindliches Anlagevermögen und Anzahlungen	693.956.327	537.603.521	156.352.806
<b>GESAMTBETRAG II</b>	<b>701.196.071</b>	<b>545.188.720</b>	<b>156.007.351</b>
III. FINANZANLAGEVERMÖGEN			
<b>1) Beteiligung an</b>			
a) abhängigen Unternehmen	-	-	-
b) verbundenen Unternehmen	-	160.000	(160.000)
c) beherrschenden Unternehmen	-	-	-
d) anderen Unternehmen	-	-	-
<b>GESAMTBETRAG I</b>	<b>-</b>	<b>160.000</b>	<b>(160.000)</b>
<b>2) Forderungen</b>	-	-	-
a) gegenüber abhängigen Unternehmen			
– im folgenden Geschäftsjahr fällig werdende Beträge	-	-	-
– nicht im folgenden Geschäftsjahr fällig werdende Beträge	-	-	-
b) gegenüber verbundenen Unternehmen			
– im folgenden Geschäftsjahr fällig werdende Beträge	-	-	-
– nicht im folgenden Geschäftsjahr fällig werdende Beträge	-	-	-
c) gegenüber beherrschenden Unternehmen			
– im folgenden Geschäftsjahr fällig werdende Beträge	-	-	-
– nicht im folgenden Geschäftsjahr fällig werdende Beträge	-	-	-
d) gegenüber anderen			
– im folgenden Geschäftsjahr fällig werdende Beträge	-	-	-
– nicht im folgenden Geschäftsjahr fällig werdende Beträge	-	-	-
<b>GESAMTBETRAG II</b>	<b>-</b>	<b>-</b>	<b>-</b>
<b>3) sonstige Wertpapiere</b>	-	-	-
<b>4) Eigene Aktien</b>	-	-	-
<b>GESAMTBETRAG III</b>	<b>-</b>	<b>160.000</b>	<b>(160.000)</b>
<b>GESAMTBETRAG (B) DES ANLAGEVERMÖGENS</b>	<b>702.739.351</b>	<b>546.932.653</b>	<b>155.806.698</b>

## ABSCHLUSSBESTANDTEILE

BILANZ-AKTIVA	31.12.2014	31.12.2013	Veränderung
<b>C) UMLAUFVERMÖGEN</b>			
I. VORRÄTE			
1) Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	-	-	-
2) in Herstellung befindliche und halbfertige Erzeugnisse	-	-	-
3) in Ausführung befindliche Arbeiten auf Bestellung	-	-	-
4) fertige Erzeugnisse und Waren	-	-	-
5) Anzahlungen	-	-	-
6) zu veräußernde Anlagen	-	-	-
<b>GESAMTBETRAG I</b>	-	-	-
II. FORDERUNGEN			
<b>1) gegenüber Kunden</b>			
– im folgenden Geschäftsjahr fällig werdende Beträge	22.405	9.760	12.645
– nicht im folgenden Geschäftsjahr fällig werdende Beträge	-	-	-
	<b>22.405</b>	<b>9.760</b>	<b>12.645</b>
<b>2) gegenüber abhängigen Unternehmen</b>			
– im folgenden Geschäftsjahr fällig werdende Beträge	-	-	-
– nicht im folgenden Geschäftsjahr fällig werdende Beträge	-	-	-
	-	-	-
<b>3) gegenüber verbundenen Unternehmen</b>			
– im folgenden Geschäftsjahr fällig werdende Beträge	5.050	9.118	(4.068)
– nicht im folgenden Geschäftsjahr fällig werdende Beträge	-	-	-
	<b>5.050</b>	<b>9.118</b>	<b>(4.068)</b>
<b>4) gegenüber beherrschenden Unternehmen</b>			
– im folgenden Geschäftsjahr fällig werdende Beträge	-	-	-
– nicht im folgenden Geschäftsjahr fällig werdende Beträge	-	-	-
	-	-	-
<b>4 bis) Forderungen aus der Verrechnung mit Abgabenbehörden</b>			
– im folgenden Geschäftsjahr fällig werdende Beträge	16.473.462	9.553.658	6.919.804
– nicht im folgenden Geschäftsjahr fällig werdende Beträge	-	-	-
	<b>16.473.462</b>	<b>9.553.658</b>	<b>6.919.804</b>
<b>4 ter) Steuervorauszahlungen</b>			
– im folgenden Geschäftsjahr fällig werdende Beträge	-	-	-
– nicht im folgenden Geschäftsjahr fällig werdende Beträge	-	-	-
	-	-	-
<b>5) gegenüber anderen</b>			
a) sonstige Teilhaberunternehmen			
– im folgenden Geschäftsjahr fällig werdende Beträge	-	-	-
– nicht im folgenden Geschäftsjahr fällig werdende Beträge	-	-	-
	-	-	-
b) sonstige			
– im folgenden Geschäftsjahr fällig werdende Beträge	94.904	95.387	(483)
– nicht im folgenden Geschäftsjahr fällig werdende Beträge	-	-	-
	<b>94.904</b>	<b>95.387</b>	<b>(483)</b>
<b>GESAMTBETRAG 5</b>	<b>94.904</b>	<b>95.387</b>	<b>(483)</b>
<b>GESAMTBETRAG II</b>	<b>16.595.821</b>	<b>9.667.923</b>	<b>6.927.898</b>

## ABSCHLUSSBESTANDTEILE

BILANZ-AKTIVA	31.12.2014	31.12.2013	Veränderung
<b>III. FINANZVERMÖGEN, DAS KEIN ANLAGEVERMÖGEN DARSTELLT</b>			
1) Beteiligungen an abhängigen Unternehmen	-	-	-
2) Beteiligungen an verbundenen Unternehmen	160.000	-	160.000
3) Beteiligungen an beherrschenden Unternehmen	-	-	-
4) andere Beteiligungen	-	-	-
5) Eigene Aktien	-	-	-
6) sonstige Wertpapiere	-	-	-
<b>GESAMTBETRAG III</b>	<b>160.000</b>	<b>-</b>	<b>160.000</b>
<b>IV. FLÜSSIGE MITTEL</b>			
1) Einlagen bei Banken und bei der Post	42.286.450	33.803.305	8.483.145
2) Schecks	-	-	-
3) Kassenbestand	4.033	5.061	(1.028)
<b>GESAMTBETRAG IV</b>	<b>42.290.483</b>	<b>33.808.366</b>	<b>8.482.117</b>
<b>GESAMTBETRAG (C) DES UMLAUFVERMÖGENS</b>	<b>59.046.304</b>	<b>43.476.289</b>	<b>15.570.015</b>
<b>D) ANTIZIPATIVE UND TRANSITORISCHE RECHNUNGSABGRENZUNG</b>			
I. Disagio auf Darlehen	-	-	-
II. sonstige antizipative und transitorische Rechnungsabgrenzung	606.276	749.987	(143.711)
<b>GESAMTBETRAG (D) DER ANTIZIPATIVEN UND TRANSITORISCHEN RECHNUNGSABGRENZUNG</b>	<b>606.276</b>	<b>749.987</b>	<b>(143.711)</b>
<b>GESAMT AKTIVA</b>	<b>762.391.930</b>	<b>591.158.928</b>	<b>171.233.002</b>

Tabelle 7: Bilanz-Aktiva

## 2.2 BILANZ-PASSIVA

(Beträge in Euro)

BILANZ-PASSIVA	31.12.2014	31.12.2013	Veränderung
<b>A) EIGENKAPITAL</b>			
I. GESELLSCHAFTSKAPITAL	10.240.000	10.240.000	-
II. RÜCKLAGE AUS DEM AUFPREIS AUF AKTIEN	-	-	-
III. AUFWERTUNGSRÜCKLAGEN	-	-	-
IV. GESETZLICHE RÜCKLAGE	-	-	-
V. SATZUNGSMÄSSIGE RÜCKLAGEN	-	-	-
VI. RÜCKLAGE FÜR EIGENE AKTIEN IM VERMÖGENSBESTAND	-	-	-
VII. ANDERE RÜCKLAGEN			
1) Verfügbare Rücklage	370.241.756	270.241.756	100.000.000
2) Nicht verfügbare Rücklage	12.731.756	12.731.756	-
3) Rücklage für zukünftige Erhöhungen	-	-	-
<b>GESAMT VII</b>	<b>382.973.512</b>	<b>282.973.512</b>	<b>100.000.000</b>
VIII. VORGETRAGENE GEWINNE (VERLUSTE)	-	-	-
IX. GEWINN (VERLUST) DES GESCHÄFTSJAHRES	-	-	-
<b>GESAMTBETRAG (A) EIGENKAPITAL</b>	<b>393.213.512</b>	<b>293.213.512</b>	<b>100.000.000</b>

## ABSCHLUSSBESTANDTEILE

(Beträge in Euro)

BILANZ-PASSIVA	31.12.2014	31.12.2013	Veränderung
<b>B) FONDS FÜR RISIKEN UND LASTEN</b>			
1) für Ruhegeldzahlungen und ähnliche Verbindlichkeiten	-	-	-
2) für Steuern, auch gestundete	-	-	-
3) Sonstige	961.250	961.250	-
<b>GESAMTBETRAG (B) FONDS FÜR RISIKEN UND LASTEN</b>	<b>961.250</b>	<b>961.250</b>	<b>-</b>
<b>C) ABFERTIGUNG FÜR ARBEITNEHMER</b>	<b>778.496</b>	<b>667.137</b>	<b>111.359</b>
<b>D) VERBINDLICHKEITEN</b>			
<b>1) Schuldverschreibungen</b>			
– im folgenden Geschäftsjahr fällig werdende Beträge			
– nicht im folgenden Geschäftsjahr fällig werdende Beträge			
	-	-	-
<b>2) Wandelschuldverschreibungen</b>			
– im folgenden Geschäftsjahr fällig werdende Beträge	-	-	-
– nicht im folgenden Geschäftsjahr fällig werdende Beträge	-	-	-
	-	-	-
<b>3) Verbindlichkeiten gegenüber Aktionären über Finanzierungen</b>			
– im folgenden Geschäftsjahr fällig werdende Beträge	-	-	-
– nicht im folgenden Geschäftsjahr fällig werdende Beträge	-	-	-
	-	-	-
<b>4) Verbindlichkeiten gegenüber Banken</b>			
– im folgenden Geschäftsjahr fällig werdende Beträge	-	-	-
– nicht im folgenden Geschäftsjahr fällig werdende Beträge	-	-	-
	-	-	-
<b>5) Verbindlichkeiten gegenüber anderen Kreditgebern</b>			
– im folgenden Geschäftsjahr fällig werdende Beträge	-	-	-
– nicht im folgenden Geschäftsjahr fällig werdende Beträge	-	-	-
	-	-	-
<b>6) Anzahlungen</b>			
– im folgenden Geschäftsjahr fällig werdende Beträge	-	-	-
– nicht im folgenden Geschäftsjahr fällig werdende Beträge	-	-	-
	-	-	-
<b>7) Verbindlichkeiten gegenüber Lieferanten</b>			
– im folgenden Geschäftsjahr fällig werdende Beträge	40.087.678	20.347.566	19.740.112
– nicht im folgenden Geschäftsjahr fällig werdende Beträge	-	-	-
	<b>40.087.678</b>	<b>20.347.566</b>	<b>19.740.112</b>
<b>8) Verbindlichkeiten aus Wertpapieren</b>			
– im folgenden Geschäftsjahr fällig werdende Beträge	-	-	-
– nicht im folgenden Geschäftsjahr fällig werdende Beträge	-	-	-
	-	-	-

## ABSCHLUSSBESTANDTEILE

BILANZ-PASSIVA	31.12.2014	31.12.2013	Veränderung
<b>9) Verbindlichkeiten gegenüber abhängigen Unternehmen</b>			
– im folgenden Geschäftsjahr fällig werdende Beträge	-	-	-
– nicht im folgenden Geschäftsjahr fällig werdende Beträge	-	-	-
	-	-	-
<b>10) Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen</b>			
– im folgenden Geschäftsjahr fällig werdende Beträge	93.688	84.174	9.514
– nicht im folgenden Geschäftsjahr fällig werdende Beträge	-	-	-
	<b>93.688</b>	<b>84.174</b>	<b>9.514</b>
<b>11) Verbindlichkeiten gegenüber beherrschenden Unternehmen</b>			
– im folgenden Geschäftsjahr fällig werdende Beträge	-	-	-
– nicht im folgenden Geschäftsjahr fällig werdende Beträge	-	-	-
	-	-	-
<b>12) Verbindlichkeiten gegenüber Abgabenbehörden</b>			
– im folgenden Geschäftsjahr fällig werdende Beträge	115.620	128.535	(12.915)
– nicht im folgenden Geschäftsjahr fällig werdende Beträge	-	-	-
	<b>115.620</b>	<b>128.535</b>	<b>(12.915)</b>
<b>13) Verbindlichkeiten gegenüber Vorsorgeeinrichtungen und Einrichtungen der sozialen Sicherheit</b>			
– im folgenden Geschäftsjahr fällig werdende Beträge	277.767	327.234	(49.467)
– nicht im folgenden Geschäftsjahr fällig werdende Beträge	-	-	-
	<b>277.767</b>	<b>327.234</b>	<b>(49.467)</b>
<b>14) sonstige Verbindlichkeiten</b>			
a) gegenüber sonstigen Teilhaberunternehmen			
– im folgenden Geschäftsjahr fällig werdende Beträge	-	-	-
– nicht im folgenden Geschäftsjahr fällig werdende Beträge	-	-	-
	-	-	-
b) gegenüber anderen			
– im folgenden Geschäftsjahr fällig werdende Beträge	1.281.368	962.968	318.400
– nicht im folgenden Geschäftsjahr fällig werdende Beträge	-	-	-
	<b>1.281.368</b>	<b>962.968</b>	<b>318.400</b>
<b>GESAMTBETRAG 14)</b>	<b>1.281.368</b>	<b>962.968</b>	<b>318.400</b>
<b>GESAMTBETRAG (D) VERBINDLICHKEITEN</b>	<b>41.856.121</b>	<b>21.850.478</b>	<b>20.005.643</b>
<b>E) ANTIZIPATIVE UND TRANSITORISCHE RECHNUNGSABGRENZUNG</b>			
I. AGIO BEI DARLEHEN	-	-	-
II. SONSTIGE ANTIZIPATIVE UND TRANSITORISCHE RECHNUNGSABGRENZUNG	-	-	-
3. EU-BEITRÄGE	325.582.551	274.466.551	51.116.000
<b>GESAMTBETRAG (E) DER ANTIZIPATIVEN UND TRANSITORISCHEN RECHNUNGSABGRENZUNG</b>	<b>325.582.551</b>	<b>274.466.551</b>	<b>51.116.000</b>
<b>GESAMT PASSIVA</b>	<b>762.391.930</b>	<b>591.158.928</b>	<b>171.233.002</b>

Tabelle 8: Bilanz-Passiva



## 2.3 EVENTUALVERBINDLICHKEITEN UND HAFTUNGSVERHÄLTNISSE

(Beträge in Euro)

EVENTUALVERBINDLICHKEITEN UND HAFTUNGSVERÄLTNISSE	31.12.2014	31.12.2013	Veränderung
<b>1. RISIKEN</b>			
<b>1.1 Bürgschaften</b>			
– zugunsten von abhängigen Unternehmen	-	-	-
– zugunsten von verbundenen Unternehmen	-	-	-
– zugunsten von beherrschenden Unternehmen	-	-	-
– zugunsten von sonstigen Teilhaberunternehmen	-	-	-
– zugunsten anderer	12.188.718	18.606.938	(6.418.220)
	<b>12.188.718</b>	<b>18.606.938</b>	<b>(6.418.220)</b>
<b>1.2 Wechsel- und Scheckbürgschaften</b>			
– zugunsten von abhängigen Unternehmen	-	-	-
– zugunsten von verbundenen Unternehmen	-	-	-
– zugunsten von beherrschenden Unternehmen	-	-	-
– zugunsten von sonstigen Teilhaberunternehmen	-	-	-
– zugunsten anderer	-	-	-
	-	-	-
<b>1.3 andere persönliche Sicherheiten</b>			
– zugunsten von abhängigen Unternehmen	-	-	-
– zugunsten von verbundenen Unternehmen	-	-	-
– zugunsten von beherrschenden Unternehmen	-	-	-
– zugunsten von sonstigen Teilhaberunternehmen	-	-	-
– zugunsten anderer	-	-	-
	-	-	-
<b>1.4 andere dingliche Sicherheiten</b>			
– zugunsten von abhängigen Unternehmen	-	-	-
– zugunsten von verbundenen Unternehmen	-	-	-
– zugunsten von beherrschenden Unternehmen	-	-	-
– zugunsten von sonstigen Teilhaberunternehmen	-	-	-
– zugunsten anderer	-	-	-
	-	-	-
<b>1.5 sonstige Risiken</b>			
– zugunsten von abhängigen Unternehmen	-	-	-
– zugunsten von verbundenen Unternehmen	-	-	-
– zugunsten von beherrschenden Unternehmen	-	-	-
– zugunsten von sonstigen Teilhaberunternehmen	-	-	-
– zugunsten anderer	13.621.538	21.854.988	(8.233.450)
	<b>13.621.538</b>	<b>21.854.988</b>	<b>(8.233.450)</b>
<b>GESAMTBETRAG 1</b>	<b>25.810.256</b>	<b>40.461.925</b>	<b>(14.651.670)</b>

## ABSCHLUSSBESTANDTEILE

EVENTUALVERBINDLICHKEITEN UND HAFTUNGSVERHÄLTNISSE	31.12.2014	31.12.2013	Veränderung
<b>2. VERPFLICHTUNGEN</b>			
2.1 gestundete durchzuführende Verträge	858.628.925	338.787.283	519.841.642
2.2 sonstige Verbindlichkeiten	-	-	-
<b>GESAMTBETRAG 2</b>	<b>858.628.925</b>	<b>338.787.283</b>	<b>519.841.642</b>
<b>3. GÜTER AUS VERPFLICHTUNGEN DRITTER</b>			
3.1 eingegangene Pfände	-	-	-
3.2 erhaltene Kauttionen	-	-	-
3.3 sonstige Güter Dritter	-	-	-
<b>GESAMTBETRAG 3</b>	<b>-</b>	<b>-</b>	<b>-</b>
<b>4. SONSTIGE EVENTUALVERBINDLICHKEITEN</b>			
4.1 Sonstige	-	-	-
<b>GESAMTBETRAG 4</b>	<b>-</b>	<b>-</b>	<b>-</b>
<b>GESAMT EVENTUALVERBINDLICHKEITEN</b>	<b>884.439.181</b>	<b>379.249.208</b>	<b>505.189.972</b>
2.1 Vergebene, noch nicht abgeschlossene Verträge, Exkl. Schon verrechneter Bruttobeträge			

**Tabelle 9:** Eventualverbindlichkeiten und Haftungsverhältnisse



## ABSCHLUSSBESTANDTEILE

### 2.4 GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

(Beträge in Euro)

GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG	2014	2013	Veränderung
<b>A) BETRIEBLICHE AUFWENDUNGEN</b>			
1) ERTRÄGE AUS VERKÄUFEN UND LEISTUNGEN	-	-	-
2) VERÄNDERUNGEN DER VORRÄTE AN IN HERSTELLUNG BEFINDLICHEN HALBFERTIGEN UND FERTIGEN ERZEUGNISSEN	-	-	-
3) VERÄNDERUNGEN DER IN AUSFÜHRUNG BEFINDLICHEN ARBEITEN AUF BESTELLUNG	-	-	-
4) ZUWÄCHSE DES ANLAGEVERMÖGENS DURCH EIGENLEISTUNGEN	14.478.156	11.609.597	2.868.560
5) SONSTIGE ERTRÄGE UND EINNAHMEN	-	-	-
a) Zuschüsse für den Betrieb	80.000	-	80.000
b) sonstige	207.634	83.284	124.350
<b>GESAMTBETRAG 5)</b>	<b>287.634</b>	<b>83.284</b>	<b>204.350</b>
<b>GESAMTBETRAG (A) BETRIEBLICHE ERTRÄGE</b>	<b>14.765.790</b>	<b>11.692.881</b>	<b>3.072.910</b>
<b>B) BETRIEBLICHE AUFWENDUNGEN</b>			
6) FÜR ROH- HILFS- UND BETRIEBSSTOFFE SOWIE WAREN	-	-	-
7) FÜR DIENSTLEISTUNGEN	1.871.033	1.834.896	36.137
8) FÜR DIE NUTZUNG VON GÜTERN DRITTER	733.256	716.444	16.812
9) FÜR DAS PERSONAL			
a) Löhne und Gehälter	7.443.485	6.205.215	1.238.270
b) soziale Lasten	1.947.790	1.617.889	329.901
c) Abfertigung	179.807	166.155	13.652
d) Ruhestandsbezüge und ähnliche Zahlungen	-	-	-
e) sonstige Aufwendungen	1.378.625	1.191.808	186.817
<b>GESAMTBETRAG 9)</b>	<b>10.949.707</b>	<b>9.181.066</b>	<b>1.768.641</b>
10) ABSCHREIBUNGEN UND WERTMINDERUNGEN			
a) Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände	248.686	284.989	(36.303)
b) Abschreibungen des Sachanlagevermögens	703.742	704.613	(871)
c) sonstige Wertminderungen des Sachanlagevermögens	-	-	-
d) Wertminderungen der im Umlaufvermögen enthaltenen Forderungen der sonstigen flüssigen Mittel	-	-	-
<b>GESAMTBETRAG 10)</b>	<b>952.427</b>	<b>989.602</b>	<b>(37.175)</b>
11) VERÄNDERUNGEN DER VORRÄTE AN ROH-, HILFS- UND BETRIEBSSTOFFEN SOWIE WAREN	-	-	-
12) RÜCKSTELLUNGEN FÜR RISIKEN	-	-	-
13) SONSTIGE RÜCKSTELLUNGEN	-	-	-
14) ANDERE BETRIEBLICHE AUFWENDUNGEN	403.344	399.370	3.974
<b>GESAMTE (B) BETRIEBLICHE AUFWENDUNGEN</b>	<b>14.909.767</b>	<b>13.121.378</b>	<b>1.788.389</b>
<b>DIFFERENZ ZWISCHEN BETRIEBLICHEN ERTRÄGEN UND BETRIEBLICHEN AUFWENDUNGEN (A-B)</b>	<b>(143.977)</b>	<b>(1.428.498)</b>	<b>1.284.520</b>

## ABSCHLUSSBESTANDTEILE

GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG	2014	2013	Veränderung
<b>C) EINNAHMEN AUS FINANZANLAGEN UND FINANZIERUNGSLASTEN</b>			
15) EINNAHMEN AUS BETEILIGUNGEN			
– Beteiligungen an abhängigen Unternehmen	-	-	-
– Beteiligungen an verbundenen Unternehmen	-	-	-
– Beteiligungen an anderen Unternehmen	-	-	-
<b>GESAMTBETRAG 15)</b>	<b>-</b>	<b>-</b>	<b>-</b>
16) SONSTIGE EINNAHMEN AUS FINANZANLAGEN			
a) aus im Anlagevermögen ausgewiesenen Forderungen			
– von abhängigen Unternehmen	-	-	-
– von verbundenen Unternehmen	-	-	-
– von beherrschenden Unternehmen	-	-	-
– von anderen	-	-	-
<b>GESAMTBETRAG a)</b>	<b>-</b>	<b>-</b>	<b>-</b>
b) aus im Anlagevermögen ausgewiesenen Wertpapieren, die keine Beteiligungen darstellen	-	-	-
c) aus im Umlaufvermögen ausgewiesenen Wertpapieren, die keine Beteiligungen darstellen	-	-	-
d) andere Einnahmen als die vorhergehenden	-	-	-
– von abhängigen Unternehmen	-	-	-
– von verbundenen Unternehmen	-	-	-
– von beherrschenden Unternehmen	-	-	-
– von anderen	261.753	1.531.481	(1.269.728)
<b>GESAMTBETRAG d)</b>	<b>261.753</b>	<b>1.531.481</b>	<b>(1.269.728)</b>
<b>GESAMTBETRAG 16)</b>	<b>261.753</b>	<b>1.531.481</b>	<b>(1.269.728)</b>
17) ZINSEN UND ANDERE FINANZIERUNGSLASTEN			
– gegenüber abhängigen Unternehmen	-	-	-
– gegenüber verbundenen Unternehmen	-	-	-
– gegenüber beherrschenden Unternehmen	-	-	-
– gegenüber anderen	6.678	5.493	1.185
<b>GESAMTBETRAG 17)</b>	<b>6.678</b>	<b>5.493</b>	<b>1.185</b>
17 bis) WECHSELKURSGEWINNE UND (VERLUSTE)			
<b>GESAMTBETRAG (C) EINNAHMEN AUS FINANZANLAGEN UND FINANZIERUNGSLASTEN</b>	<b>255.075</b>	<b>1.525.988</b>	<b>(1.270.913)</b>

## ABSCHLUSSBESTANDTEILE

GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG	2014	2013	Veränderung
<b>D) WERTBERICHTIGUNGEN DES FINANZVERMÖGENS</b>			
18) AUFWERTUNGEN			
a) von Beteiligungen	-	-	-
b) des Finanzanlagevermögens das nicht aus Beteiligungen besteht	-	-	-
c) der im Umlaufvermögen ausgewiesenen Wertpapiere, das nicht aus Beteiligungen besteht	-	-	-
<b>GESAMTBETRAG 18)</b>	-	-	-
19) ABWERTUNGEN			
a) von Beteiligungen	-	-	-
b) des Finanzanlagevermögens das nicht aus Beteiligungen besteht	-	-	-
c) der im Umlaufvermögen ausgewiesenen Wertpapiere, das nicht aus Beteiligungen besteht	-	-	-
<b>GESAMTBETRAG 19)</b>	-	-	-
<b>GESAMTBETRAG (D) WERTBERICHTIGUNGEN DES FINANZVERMÖGENS</b>	-	-	-
<b>E) AUSSERORDENTLICHE EINNAHMEN UND LASTEN</b>			
20) AUSSERORDENTLICHE EINNAHMEN			
a) Mehrwert aus Veräußerungen	-	-	-
b) Zuschüsse für Industriesanierungen (Entlassungsvorschuss)	-	-	-
c) außerordentliche Erträge	-	-	-
<b>GESAMTBETRAG 20)</b>	-	-	-
21) AUSSERORDENTLICHE BELASTUNGEN			
a) Minderwert aus Veräußerungen	-	-	-
b) auf vorhergehende Geschäftsjahre entfallende Steuern	-	-	-
c) Entlassungsvorschuss	-	-	-
d) Außerordentliche Aufwendungen	501	7.381	(6.880)
<b>GESAMTBETRAG 21)</b>	<b>501</b>	<b>7.381</b>	<b>(6.880)</b>
<b>GESAMTBETRAG (E) AUSSERORDENTLICHE EINNAHMEN UND LASTEN</b>	<b>(501)</b>	<b>(7.381)</b>	<b>6.880</b>
<b>ERGEBNIS VOR STEUERN (A-B+/-C+/-D+/-E)</b>	<b>110.596</b>	<b>90.110</b>	<b>20.486</b>
22) STEUERN AUF DAS EINKOMMEN AUS DEM GESCHÄFTSJAHR LAUFENDE, GESTUNDETE UND VORAUSGEZAHLTE			
a) laufende Steuern	110.596	90.110	20.486
b) gestundete und vorgezogene Steuern	-	-	-
<b>GESAMTBETRAG 22)</b>	<b>110.596</b>	<b>90.110</b>	<b>20.486</b>
<b>ERGEBNIS DES GESCHÄFTSJAHRES</b>	-	-	-

**Tabelle 10:** Gewinn- und Verlustrechnung



A welder wearing a red protective suit with 'SERIMER' written on the back is working in a workshop. The welder is positioned in the center-left of the frame, leaning over a workbench. The workshop has wooden walls and a red perforated metal cabinet in the foreground. Various tools and equipment are visible on the workbench and shelves in the background. A bright light fixture is mounted on the wall above the welder.

# ANHANG ZUR BILANZ

### **3.1 ABSCHNITT 1 – INHALT UND AUFBAU DER BILANZ**

Der zum 31. Dezember 2014 abgeschlossene Jahresabschluss setzt sich zusammen aus: Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung und Anhang zur Bilanz; der Finanzbericht ist letzterem Teil als Anhang beigelegt.

Was die Tätigkeit der Gesellschaft sowie die wesentlichen Ereignisse nach Jahresabschluss betrifft, wird auf den Lagebericht verwiesen. Ebenso wird in Bezug auf die Detailinformationen zu den abhängigen, verbundenen und beherrschenden Unternehmen sowie die von diesen beherrschten Unternehmen und andere abhängige, verbundene und beherrschende Parteien sowie in Bezug auf die Beziehungen zur Gesellschaft, welche Leitungs- und Koordinierungstätigkeiten ausübt und andere ihr unterstehende Gesellschaften auf den Lagebericht verwiesen.

Die Beträge in den Abschlussbestandteilen und im Anhang zur Bilanz sind, sofern nicht anders angegeben, in Euro angeführt.

Es wird darauf hingewiesen, dass die PricewaterhouseCoopers S.p.A. die gesetzliche Rechnungsprüfung gem. Art. 14 des G.v.D. 10/39 und gem. den Art. 2409 bis ff. des ital. Zivilgesetzbuches durchführt.

### **3.2 ABSCHNITT 2 – BILANZIERUNGS- UND BEWERTUNGSKRITERIEN**

Der Jahresabschluss wird ausnahmslos unter Einhaltung der geltenden Gesetzesbestimmungen, der nationalen italienischen Rechnungslegungsgrundsätze und, sofern Letztere nicht vorhanden, der internationalen Rechnungslegungsgrundsätze (IFRS) erstellt.

Im Laufe des Jahres 2014 wurden keine besonderen Vorfälle verzeichnet, welche die Angabe von Abweichungen gem. Art. 2423, Abs. 4 des ital. Zivilgesetzbuchs erforderlich gemacht hätten.

Die Bewertungskriterien entsprechen jenen, die für die Erstellung des zum 31. Dezember 2013 abgeschlossenen Geschäftsjahrs angewendet wurden.

Es wird darauf hingewiesen, dass im Falle einer notwendigen Änderung der Klassifizierung einiger Bilanzpositionen zur besseren Vergleichbarkeit auch die Vergleichsdaten auf 31. Dezember 2013 geändert wurden.

### **3.2.1 IMMATERIELLE VERMÖGENSBESTÄNDE**

Diese sind zu den Anschaffungs- oder Herstellungskosten einschließlich der zurechenbaren Nebenkosten und nach Abzug der Abschreibungssätze auszuweisen, die konstant – je nach der der restlichen Nutzungsdauer des jeweiligen Gutes – berechnet werden müssen.

Zum Datum des Abschlusses des Geschäftsjahres gehen keine immateriellen Vermögensbestände hervor, die einen auf Dauer geringeren Wert als den in der Bilanz ausgewiesenen haben.

Es wurden keine Wertanpassungen unter Einhaltung der bereichsspezifischen, der allgemeinen bzw. der Sondergesetze durchgeführt.

### **3.2.2 ANLAGEN IN BAU: BAUWERK**

Es handelt sich um eine Zweckgesellschaft, die alle für die Planung und Errichtung des Brenner Basistunnels erforderlichen direkten und indirekten Kosten aktiviert; diese Investitionskosten werden in Anbetracht des Endzwecks des Bauwerks den Anlagen in Bau zugeordnet.

Die außerordentliche Hauptversammlung der BBT SE hat am 18. April 2011 die Erweiterung des Gesellschaftszweckes mit dem Auftrag zur Errichtung der Hauptbauwerke des Brenner Basistunnels (sogenannte „Phase 3“) genehmigt.

Infolge dieser Genehmigung, die am 1. Juli 2011 infolge der Verlegung des Gesellschaftssitzes von Innsbruck nach Bozen Wirksamkeit erlangte, wurde der zuvor ausschließlich auf die Erkundungsarbeiten, die Einreichplanung und die Errichtung von Erkundungsbauwerken beschränkte Gesellschaftszweck der BBT SE nun um die Errichtung und Inbetriebnahme des Brenner Basistunnels erweitert.

Da die Errichtung des Bauwerks im Vergleich zu den vorhergehenden Gesellschaftszwecken, in die sie integriert wurde, natürlich vorrangige Bedeutung hat, wird die gegenständliche Position unter den „Sachanlagen“ eingeordnet.

Es wird darauf hingewiesen, dass keine Anzeichen für potentielle Wertverluste in Bezug auf das Projekt „Brenner Basistunnel“, gemäß den Bestimmungen der OIC 9, vorliegen.

### 3.2.3 SACHANLAGEVERMÖGEN

Die Sachanlagen sind zu den Anschaffungskosten oder den internen Herstellungskosten, einschließlich der zurechenbaren Nebenleistungen und abzüglich der Abschreibungen, auszuweisen.

Zum Datum des Abschlusses des Geschäftsjahres gehen keine Sachanlagen hervor, die einen auf Dauer geringeren Wert als den in der Bilanz ausgewiesenen haben.

Es wurden keine Wertanpassungen unter Einhaltung der bereichsspezifischen, der allgemeinen bzw. der Sondergesetze durchgeführt.

Die Instandhaltungskosten werden mit dem Datum der Auslegung in der Gewinn- und Verlustrechnung ausgewiesen, mit Ausnahme der Aufwertungsmaßnahmen, die aktiviert werden.

Die Berechnung der Abschreibungen erfolgt systematisch und konstant, auf Grundlage der Sätze, welche die geschätzte wirtschaftlich-technische Nutzungsdauer der Anlagen am ehesten widerspiegeln. Im Jahr der Beschaffung bzw. des Baus wird ein verminderter Prozentsatz im Vergleich zum gewöhnlichen, entsprechend der tatsächlichen Nutzung, angewendet.

Es werden folgende Abschreibungssätze angewendet:

BESCHREIBUNG	%
INVESTITIONEN IN ANLAGEN DRITTER	20%
SOFTWARE	33,33%
ALLGEMEINE ANLAGEN	5%
ALARMANLAGEN UND ÜBERWACHUNGSSYSTEM	12%
VERSCHIEDENE GERÄTE	15%
MODELLE	12%
WETTERSTATION	12%
MOBILIAR UND EINRICHTUNGEN	12%
BÜROMASCHINEN UND EDV-ANLAGEN	20%
STAPLER	20%
LAGERREGALE	12%
TELEFONSPESEN, ABSETZBAR ZU 50%	20%
BAUSTELLENANLAGEN	15%
ALLGEMEINE BAUSTELLENANLAGEN	10%
BAUSTELLENFAHRZEUGE	20%

**Tabelle 11:** Anteil der Abschreibungen

Es liegen keine nicht mehr verwendeten Sachanlagen vor, für welche die Veräußerung, Übertragung oder die Vernichtung vorgesehen ist.

### **3.2.4 FINANZANLAGEVERMÖGEN**

#### **Beteiligungen**

Die Beteiligungen werden zu den Anschaffungs- oder Zeichnungskosten, einschließlich der zurechenbaren Nebenleistungen, bewertet und, sofern notwendig, aufgrund von dauerhaften Wertverlusten berichtigt.

Jene Beteiligungen, für welche aus strategischen Überlegungen die Abtretung vorgesehen ist, werden auf das Umlaufvermögen übertragen, und zwar bei einem Vergleich zwischen Buchwert und geschätztem Nettoveräußerungswert mit dem geringeren dieser zwei Werte.

#### **Wertpapiere und eigene Aktien**

Es sind keine Wertpapiere und eigene Aktien verbucht.

### **3.2.5 VORRÄTE**

Es sind keine Vorräte ausgewiesen; die Anzahlungen werden unter dem voraussichtlichen Veräußerungswert ausgewiesen.

### **3.2.6 FORDERUNGEN UND VERBINDLICHKEITEN**

Forderungen jeglicher Art sind als Nominalwerte ausgewiesen, die mittels eigenem Abwertungsfonds, welcher direkt von letzterem abgezogen wird, auf den voraussichtlichen Veräußerungswert zurückgeführt werden. Verbindlichkeiten werden als Nominalwerte ausgewiesen. Aus den zum Bilanzstichtag bestehenden Urlaubsansprüchen des Personals können die auszuzahlenden Gehälter und Aufwendungen im Zeitraum der Urlaubsbeanspruchung geschätzt werden.

### **3.2.7 FLÜSSIGE MITTEL**

Der Kassenbestand ist als Nominalwert ausgewiesen.

### **3.2.8 AKTIVE UND PASSIVE RECHNUNGSABGRENZUNGSPOSTEN**

In diesem Posten werden Kostenanteile ausgewiesen, die sie sich auf zwei oder mehrere Geschäftsjahre beziehen, um das Prinzip des Leistungszeitraums anzuwenden.

In diesem Posten werden die öffentlichen Zuschüsse nach dem Rechnungslegungsgrundsatz der OIC (italienische Buchführungsrichtlinien) Nr. 16 ausgewiesen.

Diese sind nach dem Prinzip des Leistungszeitraums in jenem Geschäftsjahr ausgewiesen, in dem – unabhängig vom Datum des Eingangs – mit Sicherheit das entsprechende Bezugsrecht entstanden ist und in dem sie zur Gänze abgegrenzt wurden.

### **3.2.9 FONDS FÜR RISIKEN UND LASTEN**

Die Fonds für Risiken und Lasten werden für realistisch voraussehbare Aufwendungen und Verluste gebildet, deren Betrag und Zeitpunkt am Ende des Geschäftsjahrs unbestimmt sind.

### **3.2.10 ABFERTIGUNGS- UND ABFINDUNGSRÜCKSTELLUNGEN**

Die Abfertigung für Arbeitnehmer gibt die in diesem Zusammenhang gegenüber dem Personal entstandenen Verbindlichkeiten an und wird gemäß den Gesetzesbestimmungen und den geltenden Arbeitsverträgen berechnet.

### **3.2.11 EVENTUALVERBINDLICHKEITEN UND HAFTUNGSVERHÄLTNISSE**

Die geleisteten Garantien sind mit einem Betrag verbucht, welcher der Höhe der verbürgten Verbindlichkeiten entspricht.

Die eingegangenen Verbindlichkeiten werden anhand der zum Ende des Geschäftsjahrs bestehenden Verträge ausgewiesen.

In den Risiken sind ferner die von den Lieferanten für zusätzliche, über die Auftragssumme hinausgehende Kostenforderungen eingetragenen Rücklagen/Nachträge für Leistungen enthalten.

### **3.2.12 ERTRÄGE UND AUFWÄNDE**

Diese sind in der Bilanz nach den Grundsätzen der Vorsicht und des Leistungszeitraums dargestellt. Die Erträge werden unter Abzug der Rücklieferungen, Nachlässe, Gutschriften und Prämien sowie der mit dem Verkauf von Produkten und Dienstleistungen zusammenhängenden Steuern ausgewiesen. Auch die Kosten werden unter Abzug der Rücklieferungen, Nachlässe, Gutschriften und Prämien ausgewiesen.

### **3.2.13 EINKOMMENSSTEUERN**

Die Steuern auf das Einkommen werden in jenem Geschäftsjahr abgerechnet, in dem sie anfallen; dies erfolgt anhand einer realistischen Prognose der zu begleichenden Steueraufwendungen unter Anwendung der geltenden steuerrechtlichen Bestimmungen.

Es werden die latenten, für versteuerbare temporäre Differenzen geschuldeten Steuern sowie, sofern die nötigen Voraussetzungen vorliegen, auch die zukünftigen Steuervorteile sowohl aus absetzbaren temporären Differenzen als auch aus übertragenen Steuerverlusten ausgewiesen.



### 3.3 ABSCHNITT 3 – ANALYSE DER BILANZPOSTEN UND DER ENTSPRECHENDEN ÄNDERUNGEN

#### 3.3.1 BILANZ: AKTIVA

##### 3.3.1.1 ANLAGEVERMÖGEN

###### 3.3.1.1.1 IMMATERIELLE VERMÖGENSBESTÄNDE

Diese Position beläuft sich auf 1.543.280 Euro (siehe Tabelle 14), mit einem Rückgang um 40.653 Euro im Vergleich zum 31. Dezember 2013. Die Abweichung besteht zu 263.213 Euro aus Erhöhungen, zu 55.180 Euro aus Reklassifizierungen (siehe Tabelle 12) und zu 248.686 Euro aus Abschreibungen (siehe Tabelle 13).

In den nachfolgenden Seiten sind jeweils die Analysen der Änderungen der „ursprünglichen Kosten“ (Tabelle 12), des „Abschreibungs- und Wertberichtigungsfonds“ (Tabelle 13) und der „Nettowerte“ (Tabelle 14) dargestellt.

(Beträge in Tausend Euro)

IMMATERIELLE VERMÖGENSBESTÄNDE	GESAMT ANSCHAFFUNGSKOSTEN						Beträge zum 31.12.2014
	Beträge zum 31.12.2013	Erhöhungen	Minderung durch Veräußerung	Wertberichtigungen	Überweisungen aus LIC und Reklassifizierungen	Sonstige Veränderungen	
<b>KONZESSIONEN, LIZENZEN, MARKEN UND ÄHNLICHE RECHTE</b>							
– Anschaffungskosten	1.535	162	-	-	-	-	1.697
– Beiträge Anlagenkosten	-	-	-	-	-	-	-
	<b>1.535</b>	<b>162</b>	-	-	-	-	<b>1.697</b>
<b>IM ENTSTEHEN BEFINDLICHES ANLAGEVERMÖGEN UND ANZAHLUNGEN</b>							
– Anschaffungskosten	1.149	50	-	-	(55)	-	1.145
– Beiträge Anlagenkosten	-	-	-	-	-	-	-
	<b>1.149</b>	<b>50</b>	-	-	<b>(55)</b>	-	<b>1.145</b>
<b>SONSTIGES</b>							
– Anschaffungskosten	144	51	-	-	-	-	195
– Beiträge Anlagenkosten	-	-	-	-	-	-	-
	<b>144</b>	<b>51</b>	-	-	-	-	<b>195</b>
<b>GESAMT</b>	<b>2.829</b>	<b>263</b>	-	-	<b>(55)</b>	-	<b>3.037</b>

Tabelle 12: Immaterielle Vermögenbestände Anschaffungskosten

Die Erhöhungen des Geschäftsjahres begründen sich hauptsächlich durch den Ankauf einer Software für die WebGIS Plattform, einer Software zur Verwaltung des Risikoverzeichnisses gemäß gesetzesvertretendem Dekret 231/2001 und Lizenzen für Microsoft Windows und Microsoft SQL Betriebssysteme.

## ANHANG ZUR BILANZ

(Beträge in Tausend Euro)

IMMATERIELLE VERMÖGENSBESTÄNDE	ABSCHR.- UND WERTBER.FONDS AGGR.						
	Beträge zum 31.12.2013	Erhöhungen	Minderung durch Veräußerung	Wert-aufholung	Dotierung	Sonstige Veränderungen	Beträge zum 31.12.2014
<b>KONZESSIONEN, LIZENZEN, MARKEN UND ÄHNLICHE RECHTE</b>							
– Abschreibungen	1.159	222	-	-	-	-	1.381
– Wertminderungen	-	-	-	-	-	-	-
	<b>1.159</b>	<b>222</b>	-	-	-	-	<b>1.381</b>
<b>IM ENTSTEHEN BEFINDLICHES ANLAGEVERMÖGEN UND ANZAHLUNGEN</b>							
– Wertminderungen	-	-	-	-	-	-	-
<b>SONSTIGES</b>							
– Abschreibungen	85	27	-	-	-	-	112
– Wertminderungen	-	-	-	-	-	-	-
	<b>85</b>	<b>27</b>	-	-	-	-	<b>112</b>
<b>GESAMT</b>	<b>1.245</b>	<b>249</b>	-	-	-	-	<b>1.494</b>

**Tabelle 13:** Immaterielle Vermögensbestände Abschreibungs- und Wertberichtigungsfonds

(Beträge in Tausend Euro)

IMMATERIELLE VERMÖGENSBESTÄNDE	NETTOWERTE					
	31.12.2013			31.12.2014		
	Anschaffungs-kosten	Abschr.u. Wertber.Fonds	Nettowerte	Anschaffungs-kosten	Abschr.u. Wertber.Fonds	Nettowerte
Konzessionen, Lizenzen, Marken und ähnliche Rechte	1.535	1.159	376	1.697	1.381	315
im Entstehen befindliches Anlagevermögen und Anzahlungen	1.149	-	1.149	1.145	-	1.145
Sonstiges	144	85	59	195	112	83
<b>GESAMT</b>	<b>2.829</b>	<b>1.245</b>	<b>1.584</b>	<b>3.037</b>	<b>1.494</b>	<b>1.543</b>

**Tabelle 14:** Immaterielle Vermögensbestände Nettowerte

Die in der Position „Konzessionen, Lizenzen, Marken und ähnliche Rechte“ ausgewiesenen Werte beziehen sich im Wesentlichen auf die Verwendung von Softwareprogrammen mit mehrjähriger Nutzungsdauer.

In der Position „Sonstiges Anlagevermögen“ sind die Aufwendungen für bauliche Investitionen an fremden Gebäuden inbegriffen.

In der Position „Im Entstehen befindliches Anlagevermögen und Anzahlungen“ sind die für die Entwicklung eines Upgrades der Software der noch nicht abgeschlossenen Projectmate-Plattform ausgelegten Kosten in Höhe von 38.700 Euro, sowie ein Betrag in Höhe von 1.050.000 Euro für die erste Tranche des der Gemeinde Steinach geschuldeten Betrags für die Errichtung eines Infopoints enthalten. Die Maßnahme ist im Rahmen der öffentlichen Vorschriften in Bezug auf die für die Umweltverträglichkeit des Bauwerks umzusetzenden Ausgleichsmaßnahmen vorgesehen. Es handelt sich insbesondere um den Neubau der in öffentlichem Eigentum stehenden Räumlichkeiten, die der Gesellschaft für die Unterbringung des Infopoints zur Nutzung überlassen werden.

Die Gesellschaft hat keine Aufwendungen für die Instandsetzung und die Erweiterung des Geschäftsbetriebs und keine Kosten für Forschung und Entwicklung, Werbung, Industriepatente und Geschäfts- bzw. Firmenwert (direkt) aktiviert.

## ANHANG ZUR BILANZ

### 3.3.1.1.2 SACHANLAGEVERMÖGEN

Diese Position beläuft sich auf 701.196.071 Euro (siehe Tabelle 17), mit einer Steigerung um 156.007.351 Euro im Vergleich zum 31. Dezember 2013. Die Abweichung besteht zu 156.697.660 Euro aus Erhöhungen und zu 20.150 Euro aus Minderungen durch Veräußerungen (siehe Tabelle 15) aufgrund von Arbeiten im Geschäftsjahr, zu 683.515 Euro aus Abschreibungen und zu 13.354 Euro aus Minderungen im Abschreibungsfonds aufgrund von Veräußerungen (siehe Tabelle 16).

In den nachfolgenden Seiten sind jeweils die Analysen der Änderungen der „ursprünglichen Kosten“ (Tabelle 15), des „Abschreibungs- und Wertberichtigungs fonds“ (Tabelle 15), der „Nettowerte“ (Tabelle 17) sowie der „Kosten für laufende Arbeiten“ (Tabelle 18) dargestellt.

(Beträge in Tausend Euro)

SACHANLAGEVERMÖGEN	ANSCHAFFUNGSKOSTEN AGGR.						
	Beträge zum 31.12.2013	Erhöhungen	Minderung durch Veräußerung	Wertberichtigungen	Überweisungen aus LIC und Reklassifizierungen	Sonstige Veränderungen	Beträge zum 31.12.2014
<b>GRUNDSTÜCKE UND BAUTEN</b>							
– Anschaffungskosten	5.987	225	-	-	-	-	6.213
– Zuschüsse für Anlagen	-	-	-	-	-	-	-
	<b>5.987</b>	<b>225</b>	-	-	-	-	<b>6.213</b>
<b>BAUSTELLENANLAGEN UND -MASCHINEN</b>							
– Anschaffungskosten	2.641	4	-	-	-	-	2.645
– Zuschüsse für Anlagen	-	-	-	-	-	-	-
	<b>2.641</b>	<b>4</b>	-	-	-	-	<b>2.645</b>
<b>BETRIEBS- UND GESCHÄFTSAUSSTATTUNG</b>							
– Anschaffungskosten	30	-	-	-	-	-	30
– Zuschüsse für Anlagen	-	-	-	-	-	-	-
	<b>30</b>	-	-	-	-	-	<b>30</b>
<b>SONSTIGE GÜTER</b>							
– Anschaffungskosten	2.358	115	(20)	-	-	-	2.453
– Zuschüsse für Anlagen	-	-	-	-	-	-	-
	<b>2.358</b>	<b>115</b>	<b>(20)</b>	-	-	-	<b>2.453</b>
<b>IM ENTSTEHEN BEFINDLICHES ANLAGEVERMÖGEN UND ANZAHLUNGEN</b>							
– Anschaffungskosten	537.604	156.353	-	-	-	-	693.956
– Zuschüsse für Anlagen	-	-	-	-	-	-	-
	<b>537.604</b>	<b>156.353</b>	-	-	-	-	<b>693.956</b>
<b>GESAMT</b>	<b>548.620</b>	<b>156.698</b>	<b>(20)</b>	-	-	-	<b>705.297</b>

Tabelle 15: Sachanlagevermögen Anschaffungskosten

## ANHANG ZUR BILANZ

Die Erhöhung bei der Position „Im Entstehen befindliches Anlagevermögen und Anzahlungen“ ist auf die folgenden im Geschäftsjahr getragenen Kosten für Investitionen zurückzuführen:

- Arbeiten Baulos Tulfes-Pfons: 46,98 Mio. Euro;
- Arbeiten Baulos Wolf 2: 35,94 Mio. Euro;
- Vortrieb Erkundungsstollen Periadriatische Naht und vorbereitende Bauwerke Fensterstollen Mauls: 30,77 Mio. Euro;
- Ausführungsplanung und Validierung Baulose Mauls 2-3: 6,92 Mio. Euro;
- Baulos Lüftungskaverne Ahrental und Schacht Patsch: 6,78 Mio. Euro;
- Indirekte Aktivierungen: 14,48 Mio. Euro;
- Sonstige Investitionen: 14,83 Mio. Euro

(Beträge in Tausend Euro)

SACHANLAGEVERMÖGEN	ABSCHR.- UND WERTBER.FONDS AGGR.						Beträge zum 31.12.2014
	Beträge zum 31.12.2013	Erhöhungen	Minderung durch Veräußerung	Werterhöhung	Dotierung	Sonstige Veränderungen	
<b>GRUNDSTÜCKE UND BAUTEN</b>							
– Abschreibungen	111	50	-	-	-	-	161
– Wertminderungen							-
	<b>111</b>	<b>50</b>	<b>-</b>	<b>-</b>	<b>-</b>	<b>-</b>	<b>161</b>
<b>BAUSTELLENANLAGEN UND -MASCHINEN</b>							
– Abschreibungen	1.301	437	-	-	-	-	1.739
– Wertminderungen							-
	<b>1.301</b>	<b>437</b>	<b>-</b>	<b>-</b>	<b>-</b>	<b>-</b>	<b>1.739</b>
<b>BETRIEBS- UND GESCHÄFTSAUSSTATTUNG</b>							
– Abschreibungen	27	1	-	-	-	-	28
– Wertminderungen							-
	<b>27</b>	<b>1</b>	<b>-</b>	<b>-</b>	<b>-</b>	<b>-</b>	<b>28</b>
<b>SONSTIGE GÜTER</b>							
– Abschreibungen	1.991	195	(13)	-	-	-	2.173
– Wertminderungen							-
	<b>1.991</b>	<b>195</b>	<b>(13)</b>	<b>-</b>	<b>-</b>	<b>-</b>	<b>2.173</b>
<b>IM ENTSTEHEN BEFINDLICHES ANLAGEVERMÖGEN UND ANZAHLUNGEN</b>							
– Wertminderungen							-
<b>GESAMT</b>	<b>3.431</b>	<b>684</b>	<b>(13)</b>	<b>-</b>	<b>-</b>	<b>-</b>	<b>4.101</b>

Tabelle 16: Sachanlagevermögen Abschreibungs- und Wertberichtigungsfonds

## ANHANG ZUR BILANZ

(Beträge in Tausend Euro)

SACHANLAGEVERMÖGEN	NETTOWERTE					
	31.12.2013			31.12.2014		
	Anschaffungs- kosten	Abschr.u. Wertber.Fonds	Nettowerte	Anschaffungs- kosten	Abschr.u. Wertber.Fonds	Nettowerte
Grundstücke und Bauten	5.987	111	5.876	6.213	161	6.052
Anlagen und Maschinen	2.641	1.301	1.339	2.645	1.739	906
Betriebs- und Geschäftsausstattung	30	27	3	30	28	2
Sonstige Güter	2.358	1.991	367	2.453	2.173	280
im Entstehen befindliches Anlagevermögen und Anzahlungen (Anzahlungen)	595	-	595	595	-	595
im Entstehen befindliches Anlagevermögen und Anzahlungen (Anlagevermögen)	537.009	-	537.009	693.361	-	693.361
<b>GESAMT</b>	<b>548.620</b>	<b>3.431</b>	<b>545.189</b>	<b>705.297</b>	<b>4.102</b>	<b>701.196</b>

**Tabelle 17:** Sachanlagevermögen Nettowerte

Die Position „Grundstücke und Bauten“ umfasst den Wert der für die Realisierung des Projektes Brenner Basistunnel erworbenen Grundstücke.

In der Position „Anlagen und Maschinen“ sind die spezifischen Baustellenanlagen inbegriffen.

Die Position „Sonstige Güter“ hat Auffangcharakter und umfasst daher jene Sachanlagen, die nicht in eine andere Position eingereiht werden können (Möbel und Einrichtungsgegenstände, elektrische Geräte etc.).

In der Position „Im Entstehen befindliches Anlagevermögen und Anzahlungen (Anzahlungen)“ sind die an die Besitzer der Grundstücke, für welche ein Enteignungsverfahren im Gang ist, bezahlten Beträge in Höhe von 594.891 Euro enthalten.

Die Position „Im Entstehen befindliche Anlagevermögen und die Anzahlungen (Aktivierungen)“ umfasst die direkt und indirekt für das Projekt „Brenner Basistunnel“ aufgewendeten Kosten zu einem Gesamtbetrag in Höhe von 693.361.435 Euro, die in der nachfolgenden Tabelle (Tabelle 18) im Detail aufgegliedert sind.

## ANHANG ZUR BILANZ

(Beträge in Tausend Euro)

DETAILS ZUM SICH IM BAU BEFINDLICHEN BAUWERK						
Kürzel	Beschreibung der Kostenart	Saldo 31/12/2013	Zuwachs	Verminderung	Neueinteilung +/-	Saldo 31/12/2014
<b>PROJEKTIERUNG BRENNERBASIS TUNNEL</b>						
BA	Bau	46.162.729	73.522.838	-	-	119.685.567
BV	Genehmigungsplanung	60.646.190	93.305	-	-	60.739.494
BW	Erkundungsstollen und Beweissicherungen	309.925.384	50.685.196	-	-	360.610.580
GA	Liegenschaften und dingliche Rechte	13.011.755	1.936.908	-	-	14.948.662
GR	Beratung	14.937.376	3.344.562	-	-	18.281.938
PL	Ausführungsplanung und Bauwerksplanung	11.366.001	9.088.574	-	-	20.454.575
UE	Bauleitung und damit verbundene Dienstleistungen	13.854.406	3.203.266	-	-	17.057.672
<b>GESAMT DIREKTE KAPITALISIERUNGEN</b>		<b>469.903.840</b>	<b>141.874.649</b>	-	-	<b>611.778.489</b>
IK	Indirekte Aktivierungen	67.104.790	14.478.156	-	-	81.582.946
<b>GESAMT AKTIVIERUNGEN</b>		<b>537.008.630</b>	<b>156.352.805</b>	-	-	<b>693.361.435</b>

**Tabelle 18:** Gesamtwert Bauwerk

Die Informationen zu den einzelnen Leistungsverträgen sind im Detail im Lagebericht enthalten.

### 3.3.1.1.3 FINANZANLAGEVERMÖGEN

Die Position „Finanzanlagevermögen“ hat sich per 31. Dezember 2014 um 160.000 Euro aufgrund der ab dem 1. Januar 2015 gültigen Kündigung der Gesellschaft aus der Beobachtungsstelle geändert.

Der 40%-ige Anteil am Kapital des Konsortiums Beobachtungsstelle wurde in den Posten „Umlaufvermögen“ umbucht.

### Finanzanlagen: Beteiligungen an verbundenen Unternehmen

(Beträge in Tausend Euro)

BETEILIGUNGEN AN VERBUNDENEN UNTERNEHMEN	Beträge zum 31.12.2013	BEWEGUNGEN IM REFERENZZEITRAUM					Beträge zum 31.12.2014
		Erhöhung	Verminderung	Wertberichtigungen	Wert- erhöhung	Dotierung	
Konsortium Beobachtungsstelle	160	-	(160)				-
<b>GESAMT</b>	<b>160</b>	-	(160)	-	-	-	-

**Tabelle 19:** Beteiligungen an verbundenen Unternehmen, die Bestandteil des Anlagevermögens sind

Am 22. Dezember 2014 fand die außergewöhnliche Mitgliederversammlung statt. Diese hat die Änderung der Satzung beschlossen, wobei das oben genannte Kündigungsrecht eingefügt und der Gesellschaftszweck erweitert wurde.

Nachstehend folgt eine Auflistung der Rechtssitze der verbundenen Unternehmen.

NAME DES UNTERNEHMENS	RECHTSSITZ
<b>Verbundene Unternehmer:</b>	
Konsortium Beobachtungsstelle	I - 39045 Fortezza Via Brennero – Presso Forte – (BZ)

**Tabelle 20:** Auflistung der Rechtssitze der verbundenen Unternehmen.

## ANHANG ZUR BILANZ

### 3.3.1.2 UMLAUFVERMÖGEN

#### 3.3.1.2.1 FORDERUNGEN

Die Forderungen belaufen sich auf 16.595.821 Euro, mit einer Steigerung um 6.927.898 Euro im Vergleich zum 31. Dezember 2013, gemäß den folgenden Detailtabellen.

#### Forderungen: gegenüber Kunden

Die Forderungen gegenüber Kunden betragen 22.405 Euro und sind wie folgt aufgliedert:

(Beträge in Tausend Euro)

BESCHREIBUNG	31.12.2014	31.12.2013	Veränderung
gewöhnliche Handelspartner	22	10	13
Wertberichtigungsfonds			-
<b>GESAMT</b>	<b>22</b>	<b>10</b>	<b>13</b>

**Tabelle 21:** Forderungen gegenüber Kunden

Der Anstieg bei den Forderungen ist auf die Rückerstattung der von den Zuschlagsempfängern getragenen Kosten für die Veröffentlichung der Ausschreibungen und der entsprechenden Ausschreibungsergebnisse in den Tageszeitungen zurückzuführen.

In diese Position fallen auch die Forderungen gegenüber kontrollierenden und verbundenen Unternehmen. Für Details zu den Beträgen wird auf den Lagebericht verwiesen.

#### Forderungen: gegenüber verbundenen Unternehmen

(Beträge in Tausend Euro)

TYPOLOGIE	31.12.2014	31.12.2013	Veränderung
<b>Andere</b>			
Konsortium Beobachtungsstelle	5	9	(4)
<b>GESAMT</b>	<b>5</b>	<b>9</b>	<b>(4)</b>

**Tabelle 22:** Forderungen gegenüber verbundenen Unternehmen

Die bestehenden Forderungen betreffen Rückerstattungen für Gesellschaftsämter gegenüber dem Konsortium Beobachtungsstelle.

## ANHANG ZUR BILANZ

### Forderungen: Forderungen aus der Verrechnung mit Abgabenbehörden

Die Forderungen aus der Verrechnung mit Abgabenbehörden betragen exklusive Abwertungsfonds 16.473.462 Euro und sind wie folgt aufgegliedert:

(Beträge in Tausend Euro)

BESCHREIBUNG	31.12.2014	31.12.2013	Veränderung
USt.	7.135	4.622	2.512
IRES	223	223	-
Lokale Gewerbesteuer (IRAP)	0	0	0
Zinsguthaben	595	515	80
Finanzamt Innsbruck	8.519	4.187	4.332
Ersatzsteuer Abfertigung	0	1	(1)
Guthaben bei Unfallversicherung INAIL	2	5	(3)
<b>GESAMT</b>	<b>16.473</b>	<b>9.554</b>	<b>6.920</b>

**Tabelle 23:** Forderungen gegenüber Abgabenbehörden

Die Position „Forderungen aus der Verrechnung mit Abgabenbehörden“ besteht aus Forderungen gegenüber der italienischen Steuerbehörde (zum Großteil aus Mehrwertsteuerguthaben) in Höhe von 7.134.687 Euro und aus Forderungen gegenüber der österreichischen Steuerbehörde in Höhe von 8.519.063 Euro. Diese Forderungen wurden durch den positiven Saldo zwischen den im Laufe des Geschäftsjahres 2014 von der Finanzverwaltung getätigten Rückzahlungen und den neuen Rückzahlungsanträgen erhöht.

### Forderungen: gegenüber Anderen

Die Forderungen gegenüber Anderen betragen 94.904 Euro und gliedern sich wie folgt:

(Beträge in Tausend Euro)

BESCHREIBUNG	31.12.2014	31.12.2013	Veränderung
<b>Sonstige Teilhaberunternehmen</b>			
<b>Sonstige</b>			
– Kautionen	13	11	2
– diverse Schuldner	81	84	(3)
	<b>95</b>	<b>95</b>	<b>(0)</b>
<b>Bruttowert</b>	<b>95</b>	<b>95</b>	<b>(0)</b>
<b>Wertberichtigungsfonds</b>	-	-	-
<b>GESAMT</b>	<b>95</b>	<b>95</b>	<b>(0)</b>

**Tabelle 24:** Forderungen: gegenüber Anderen

Die Position ist im Vergleich zum Jahr 2013 gleich geblieben.

## ANHANG ZUR BILANZ

### 3.3.1.2.2 FINANZVERMÖGEN, DAS KEIN ANLAGEVERMÖGEN DARSTELLT

Bei der Position "Beteiligungen an verbundenen Unternehmen" wird eine Erhöhung um 160.000 Euro aufgrund der Übertragung der Beteiligung am Konsortium Beobachtungsstelle, infolge des Rücktritts von selbigem, ab dem 1. Jänner 2015, verzeichnet.

(Beträge in Tausend Euro)

BESCHREIBUNG	31.12.2014	31.12.2013	Veränderung
Beteiligungen an verbundenen Unternehmen	160	-	160
<b>GESAMT</b>	<b>160</b>	<b>-</b>	<b>160</b>

**Tabelle 25:** Beteiligungen an verbundenen Unternehmen, die kein Anlagevermögen darstellen

### 3.3.1.2.3 FLÜSSIGE MITTEL

Diese Position beläuft sich auf 42.290.483 Euro, mit einer Steigerung um 8.482.117 Euro im Vergleich zum 31. Dezember 2013. Sie gliedert sich wie folgt:

(Beträge in Tausend Euro)

BESCHREIBUNG	31.12.2014	31.12.2013	Veränderung
Einlagen bei Banken und bei der Post	42.286	33.803	8.483
Kassenbestand	4	5	(1)
<b>GESAMT</b>	<b>42.290</b>	<b>33.808</b>	<b>8.482</b>

**Tabelle 26:** Flüssige Mittel

Zum 31. Dezember 2014 bestehen keine gebundenen Bankeinlagen, da durch den kontinuierlichen Rückgang der Zinssätze und die vorteilhaften Konditionen, die die Kreditinstitute für die Bankkonten der Gesellschaft angewandt haben, diese Form von Einlagen wirtschaftlich nicht mehr vorteilhaft ist.

Für Einzelheiten in Bezug auf die Abweichung bei den flüssigen Mitteln wird auf die Kapitalflussrechnung im Anhang verwiesen.

## ANHANG ZUR BILANZ

### 3.3.1.3 RECHNUNGSABGRENZUNGSPOSTEN

Diese Position beläuft sich auf 606.276 Euro, mit einer Verringerung um 143.711 Euro im Vergleich zum 31. Dezember 2013. Sie gliedert sich wie folgt:

(Beträge in Tausend Euro)

BESCHREIBUNG	31.12.2014	31.12.2013	Variatione
<b>Emissionsdisagio</b>	-	-	-
<b>Rechnungsabgrenzungsposten</b>			
Laufende Mieten	-	-	-
Zinserträge	-	148	(148)
Veräußerungen mit Rückzahlungsverpflichtung	-	-	-
	-	148	(148)
BESCHREIBUNG	31.12.2014	31.12.2013	Variatione
<b>Aktive Rechnungsabgrenzung</b>			
– Sonstige Rechnungsabgrenzungsposten	499	536	(36)
– Passive Mieten	-	-	-
– Passivzinsen	-	-	-
– Leasingraten	-	-	-
– Versicherungsprämien	88	42	47
– Bürgschaftsprovisionen	19	25	(6)
	<b>606</b>	<b>602</b>	<b>4</b>
<b>TOTALE</b>	<b>606</b>	<b>750</b>	<b>(144)</b>

**Tabelle 27.** Aktive Rechnungsabgrenzungsposten

Im betreffenden Betrag sind im Wesentlichen in Österreich erfasste Rechnungsabgrenzungsposten in Bezug auf die Deponien für das Ausbruchsmaterial enthalten, die im Vergleich zum vorhergehenden Geschäftsjahr um 217.028 Euro gesunken sind. In Italien werden neue Rechnungsabgrenzungsposten in Höhe von insgesamt 181.048 Euro aus Vereinbarungen über die zeitweilige Besetzung von Grundstücken festgestellt.



## ANHANG ZUR BILANZ

### 3.3.2 BILANZ: PASSIVA

#### 3.3.2.1 EIGENKAPITAL

Diese Position beläuft sich auf 393.213.512 Euro, mit einer Steigerung um 100.000.000 Euro im Vergleich zum 31. Dezember 2013.

In der nachstehenden Tabelle sind die Bewegungen des Eigenkapitals im Jahr 2014 dargestellt.

(Beträge in Tausend Euro)

EIGENKAPITAL ZUSAMMENSETZUNG	Saldo zum 31.12.2013	SONSTIGE VERÄNDERUNGEN			Betriebs- ergebnis	Saldo zum 31.12.2014
		Erhöhungen	Verminder- ungen	Dotierung		
Kapital	10.240	-	-	-	-	10.240
Rücklage Aufpreis Aktien	-	-	-	-	-	-
Rücklage Aufwertung*	-	-	-	-	-	-
Gesetzliche Rücklage	-	-	-	-	-	-
Satzungsmäßige Rücklagen**	-	-	-	-	-	-
Rücklage für eigene Aktien im Vermögensbestand	-	-	-	-	-	-
<b>ANDERE RÜCKLAGEN</b>						
Verfügbare Rücklagen	270.242	100.000	-	-	-	370.242
Nicht verfügbare Rücklage	12.732	-	-	-	-	12.732
Ergebnisvortrag	-	-	-	-	-	-
Ergebnis des Geschäftsjahres	-	-	-	-	-	-
<b>GESAMT</b>	<b>293.214</b>	<b>100.000</b>	-	-	-	<b>393.214</b>

**Tabelle 28:** Eigenkapital

Das Gesellschaftskapital setzt sich aus 10.240.000 Aktien mit einem Nennwert von je 1 Euro zusammen, die zu 50 % von der Gesellschaft Tunnel Ferroviario del Brennero Finanziaria di Partecipazioni S.p.A. und zu 50 % von ÖBB Infrastruktur AG gehalten werden.

Die Tabelle zeigt die Veränderungen des Eigenkapitals: im Laufe des Geschäftsjahrs 2014 wurden von den Aktionären vier Tranchen zu respektive 10.000.000 Euro, 25.000.000 Euro, 20.000.000 Euro und 45.000.000 Euro im März, im Juni, im Oktober und im Dezember als nicht gebundene Kapitalrücklagen ausbezahlt.

## ANHANG ZUR BILANZ

In der nachstehenden Übersicht sind die Herkunft, die Verfügbarkeit und die Verteilbarkeit der Eigenkapitalpositionen sowie deren Verwendung in den drei vorangegangenen Geschäftsjahren aufgeführt.

(Beträge in Tausend Euro)

					ZUSAMMENFASSUNG AUS DEN DREI VORHERGEHENDEN GESCHÄFTSJAHREN			
	Beträge zum 31.12.2014 (a+b)	nicht verfügbarer Anteil (a)	verfügbarer Anteil (b)	verteilter Anteil (c)	Kapitalerhöhung	Verlustdeckung	Ausschüttung an Eigentümer	andere (zu definierende)
<b>Grundkapital</b>	10.240	10.240	-	-	-	-	-	-
<b>Kapitalrücklagen:</b>								
Verfügbare Rücklagen	370.242	-	370.242	-	-	-	-	-
Nicht verfügbare Rücklage	12.732	12.732	-	-	-	-	-	-
<b>Überschussfonds:</b>								
Gesetzliche Rücklage	-	-	-	-	-	-	-	-
<b>GESAMT</b>	<b>393.214</b>	<b>22.972</b>	<b>370.242</b>	<b>-</b>	<b>-</b>	<b>-</b>	<b>-</b>	<b>-</b>

**Tabelle 29:** Verwendung Eigenkapitalrücklagen

Die nicht gebundenen Kapitalrücklagen betragen 370.241.756 Euro und wurden um 100.000.000 Euro aufgestockt.

### 3.3.2.2 FONDS FÜR RISIKEN UND LASTEN

Diese Position beläuft sich auf 961.250 Euro und ist im Vergleich zum 31. Dezember 2013 unverändert geblieben.

Im Folgenden werden die Zusammensetzung und die Bewegungen im Berichtszeitraum dargestellt.

(Beträge in Tausend Euro)

Beschreibung	Saldo zum 31.12.2013	Rückstellungen	Verwendung	Auflösung überschüssiger Rückstellungen	Dotierung	Saldo zum 31.12.2014
Sonstige	961	-	-	-	-	961
<b>GESAMT</b>	<b>961</b>	<b>-</b>	<b>-</b>	<b>-</b>	<b>-</b>	<b>961</b>

**Tabelle 30:** Fonds für Risiken und Lasten

Diese Position umfasst den Betrag, der auf Grundlage einer von der Gesellschaft im Zuge des Jahresabschlusses 2010 durchgeführten und in den nachfolgenden Geschäftsjahren nicht veränderten besten Schätzung, in Bezug auf die von den Auftragnehmern hinsichtlich der diversen Leistungsverträge eingetragenen Nachträge, bereit gestellt wurde. Diese Rückstellung wurde in Übereinstimmung mit dem nationalen Rechnungslegungsgrundsatz der OIC Nr. 19 und mit den Bestimmungen des Art. 2424 bis, 3. Absatz des ital. Zivilgesetzbuchs gebildet und betrifft die Möglichkeit, dem Auftragnehmer Mehrkosten anerkennen zu müssen, die dieser für die Auftragsausführung getragen hat.

## ANHANG ZUR BILANZ

### 3.3.2.3 ABFERTIGUNGEN DIENSTVERHÄLTNISSE

Diese Position beläuft sich auf 778.496 Euro, mit einer Steigerung um 111.359 Euro im Vergleich zum 31. Dezember 2013. Im Folgenden werden die Bewegungen dieser Position im besagten Zeitraum dargestellt.

(Beträge in Tausend Euro)

ABFERTIGUNG FÜR ARBEITNEHMER	
<b>Fondsbestand zum 31.12.2013</b>	<b>667</b>
<b>Erhöhung:</b>	
Rückstellungen und Wertberichtigung*	180
Übertragung von anderen Unternehmen der Gruppe	
Sonstige	
	180
<b>Verminderungen:</b>	
Beendigung des Arbeitsverhältnisses	68
getätigte/rückgeforderte Vorschüsse	0
Vorschüsse an das Finanzamt für Steuern aus der Neubewertung	1
Übertragungen von anderen Unternehmen der Gruppe	0
Sonstige	0
	<b>68</b>
<b>FONDSBESTAND ZUM 31.12.2014</b>	<b>778</b>

**Tabelle 31:** Abfertigung für Arbeitnehmer

Die Position umfasst die gesetzlichen Rückstellungen für Abfertigungen.

## ANHANG ZUR BILANZ

### 3.3.2.4 VERBINDLICHKEITEN

Diese Position beläuft sich auf 41.856.121 Euro, mit einer Steigerung um 20.005.643 Euro im Vergleich zum 31. Dezember 2013.

#### Verbindlichkeiten: Verbindlichkeiten gegenüber Lieferanten

Diese Position beläuft sich auf 40.087.678 Euro und gliedert sich wie folgt:

(Beträge in Tausend Euro)

BESCHREIBUNG	31.12.2014	31.12.2013	Veränderung
Planmäßige Abschreibungen	40.088	20.348	19.740
<b>GESAMT</b>	<b>40.088</b>	<b>20.348</b>	<b>19.740</b>

**Tabelle 32:** Verbindlichkeiten gegenüber Lieferanten

Es handelt sich um Verbindlichkeiten gegenüber ordentlichen Lieferanten für Dienst- und Bauleistungen bezüglich im Laufe des Geschäftsjahrs 2014 durchgeführter Arbeiten. Von der Gesamtsumme beziehen sich 22.217.284 Euro auf die beste Schätzung der durchgeführten, aber noch nicht abgerechneten Leistungen, die von den Vertragsverantwortlichen bei Abschluss des Geschäftsjahres erstellt wurde.

Es folgt die Aufteilung der Verbindlichkeiten gegenüber Lieferanten, untergliedert in geographische Gebiete:

Österreich ..... 56,58 %  
Italien ..... 42,15 %  
Andere EU-Länder ..... 1,27 %

## ANHANG ZUR BILANZ

### Verbindlichkeiten: Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen

Diese Position beläuft sich auf 93.688 Euro und ist wie folgt, nach Typologien aufgegliedert:

(Beträge in Tausend Euro)

TYPOLOGIE	31.12.2014	31.12.2013	Veränderung
Geschäftlich	94	84	10
<b>GESAMT</b>	<b>94</b>	<b>84</b>	<b>10</b>

**Tabelle 33:** Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen

Dieser Betrag setzt sich aus den Kosten für die Umwälzung der Kosten des Geschäftsjahrs 2014 seitens des verbundenen Unternehmens „Konsortium Beobachtungsstelle“, abzüglich der im Laufe des Geschäftsjahrs geleisteten Anzahlung.

### Verbindlichkeiten: Verbindlichkeiten gegenüber Abgabenbehörden

Diese Position beläuft sich auf 115.620 Euro und gliedert sich wie folgt:

(Beträge in Tausend Euro)

BESCHREIBUNG	31.12.2014	31.12.2013	Veränderung
IRES Österreich	4	1	3
IRES	-	-	-
USt.	-	-	-
Lokale Gewerbesteuer (IRAP)	18	6	12
Steuerabzug an der Quelle	83	111	(28)
Sonstige	11	11	-
<b>GESAMT</b>	<b>116</b>	<b>129</b>	<b>(13)</b>

**Tabelle 34:** Verbindlichkeiten gegenüber Abgabenbehörden

Die Position besteht im Wesentlichen aus 83.160 Euro für Steuern, die als Steuersubstitut zu entrichten sind (Einkommenssteuer Irpef für Angestellte und Freiberufler).

Dieser Betrag ist zur Gänze innerhalb des darauf folgenden Geschäftsjahrs fällig.

## ANHANG ZUR BILANZ

### Verbindlichkeiten: Verbindlichkeiten gegenüber Vorsorgeeinrichtungen und Einrichtungen der sozialen Sicherheit

Diese Position beläuft sich auf 277.767 Euro und gliedert sich wie folgt:

(Beträge in Tausend Euro)

BESCHREIBUNG	31.12.2014	31.12.2013	Veränderung
INPS:			
– für Abgaben	263	313	(50)
– Vorfinanzierung – TFR	-	-	-
ZUSATZFONDS – TFR	14	14	0
SOZIALBEITRÄGE	-	-	-
Unfallversicherung INAIL	-	-	0
<b>GESAMT</b>	<b>278</b>	<b>327</b>	<b>(49)</b>

**Tabelle 35:** Verbindlichkeiten gegenüber Vorsorgeeinrichtungen und Einrichtungen der sozialen Sicherheit

Diese Position umfasst die Verbindlichkeit aus Vorsorgebeiträgen zu Lasten der Mitarbeiter und des Arbeitgebers sowie die Summe der Beiträge, die auf Grundlage der Gehälter der Mitarbeiter berechnet, aber noch nicht ausbezahlt wurden. In Italien beläuft sich diese Verbindlichkeit auf 152.160 Euro, in Österreich auf 125.607 Euro.

Dieser Betrag ist zur Gänze innerhalb des darauf folgenden Geschäftsjahrs fällig.

### Verbindlichkeiten: Sonstige Verbindlichkeiten

Diese Position beläuft sich auf 1.281.368 Euro und gliedert sich wie folgt:

(Beträge in Tausend Euro)

BESCHREIBUNG	31.12.2014	31.12.2013	Veränderung
<b>Sonstige</b>			
– Personal für angefallene und noch nicht ausgezahlte Honorare	783	615	169
– Personal für nicht beanspruchten Urlaub	498	348	150
	<b>1.281</b>	<b>963</b>	<b>318</b>
<b>GESAMT</b>	<b>1.281</b>	<b>963</b>	<b>318</b>

**Tabelle 36:** Sonstige Verbindlichkeiten

Der Anstieg bei der Position „Sonstige Verbindlichkeiten“ ist vor allem auf die Erhöhung der Anzahl der Angestellten zurückzuführen.

## ANHANG ZUR BILANZ

### 3.3.2.5 RECHNUNGSABGRENZUNGSPOSTEN

Diese Position beläuft sich auf 325.582.551 Euro, mit einer Steigerung um 51.116.000 Euro im Vergleich zum 31. Dezember 2013. Sie gliedert sich wie folgt:

(Beträge in Tausend Euro)

DETAIL	31.12.2014	31.12.2013	Veränderung
<b>Aktive Rechnungsabgrenzung</b>			
– Laufende Mieten	-	-	-
– Sonstige	-	-	-
Zuschüsse aus öffentlichen Mitteln	325.583	274.467	51.116
	<b>325.583</b>	<b>274.467</b>	<b>51.116</b>
<b>GESAMT</b>	<b>325.583</b>	<b>274.467</b>	<b>51.116</b>

**Tabelle 37:** Passive Rechnungsabgrenzungsposten

In der Position Öffentliche Zuschüsse werden sämtliche EU-Zuschüsse verbucht. Im Laufe des Geschäftsjahres wurden neue Eingänge von EU-Zuschüssen verzeichnet. Die erhaltenen Zuschüsse sind, unterteilt nach Jahren, in der folgenden Tabelle angeführt:

(Beträge in Tausend Euro)

<b>EU ZUSCHÜSSE</b> (Vorauszahlungen Projektkosten)	
<b>Jahr</b>	<b>Betrag</b>
2003	1.075
2004	3.000
2005	11.750
2006	17.500
2008	11.750
2009	61.745
2010	22.005
2011	84.669
2012	60.973
2013	0
2014	51.116
<b>GESAMT</b>	<b>325.583</b>

**Tabelle 38:** Detailangaben EU-Zuschüsse



### 3.3.3 EVENTUALVERBINDLICHKEITEN UND HAFTUNGSVERHÄLTNISSE

Die Eventualverbindlichkeiten und Haftungsverhältnisse umfassen im Wesentlichen:

- Bürgschaften in Höhe von 12.188.718 Euro, vorwiegend bezogen auf Sicherstellungen, die beim Finanzamt für die in Italien im Voraus geleisteten Mehrwertsteuerrückerstattungen geleistet wurden.
- Sonstige Risiken in Höhe von 13.621.538 Euro, bezogen auf die im Buchhaltungsregister eingetragenen Nachträge für Bauleistungen.
- von der Gesellschaft mit Unternehmen eingegangene vertragliche Verpflichtungen für Bauaufträge sowie für mit den Bauarbeiten zusammenhängende Dienstleistungsaufträge (Örtliche Bauaufsicht), die zum 31. Dezember 2014 vergeben und bis dato noch nicht abgeschlossen wurden, zu einem Betrag in Höhe von 858.628.925 Euro.

#### Erhaltene Sicherstellungen

Diese Sicherstellungen wurden gemäß Rechnungslegungsgrundsatz Nr. 22 der OIC nicht unter den „Eventualverbindlichkeiten und Haftungsverhältnissen“ verbucht.

### 3.3.4 GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

Im Folgenden werden die Erträge und Aufwände des Jahres 2014 jenen des vorangegangenen Geschäftsjahres gegenübergestellt.

#### 3.3.4.1 BETRIEBLICHE ERTRÄGE

Die betrieblichen Erträge belaufen sich auf 14.765.790 Euro, mit einer Steigerung um 3.072.910 Euro im Vergleich zu 2013.

Diese gliedern sich wie folgt:

(Beträge in Tausend Euro)

BESCHREIBUNG	2014	2013	Veränderung
Umsatzerlöse	-	-	0
Erhöhung des Anlagevermögens für interne Arbeiten	14.478	11.610	2.869
Sontige betriebliche Erträge	288	83	204
<b>GESAMT</b>	<b>14.766</b>	<b>11.693</b>	<b>3.073</b>

Tabelle 39: Betriebliche Erträge

Die Positionen, aus denen sich die betrieblichen Erträge zusammensetzen, sind in den nachstehenden Tabellen und Anmerkungen im Detail ausgeführt.

## ANHANG ZUR BILANZ

### Erhöhung des Anlagevermögens für interne Arbeiten

Diese Position beläuft sich auf 14.478.156 Euro und gliedert sich wie folgt:

(Beträge in Tausend Euro)

BESCHREIBUNG	2014	2013	Veränderung
Interne Kosten*	14.478	11.610	2.869
<b>GESAMT</b>	<b>14.478</b>	<b>11.610</b>	<b>2.869</b>

\* exkl. Ertragsanteile

**Tabelle 40:** Erhöhung des Anlagevermögens für interne Arbeiten

Diese Position enthält alle betrieblichen Aufwendungen der Gesellschaft, die indirekt aktiviert werden. Im Vergleich zum Jahr 2013 wird ein Anstieg um 2.868.560 Euro verzeichnet, der im Wesentlichen auf die Erhöhung der Betriebsführungskosten (1.788.389 Euro), auf den Rückgang der Finanzerträge (1.270.913 Euro) sowie auf die positiven Auswirkungen der Erhöhung der Sonstigen betrieblichen Erträge (204.350 Euro) zurückzuführen ist.

### Sonstige betriebliche Erträge

Diese Position beläuft sich auf 287.634 Euro und gliedert sich wie folgt:

(Beträge in Tausend Euro)

BESCHREIBUNG	2014	2013	Veränderung
<b>Beiträge</b>			
Sonstige (Beiträge Fortbildung)	80	-	80
<b>Sonstige betriebliche Erträge</b>			
Außerordentliche Erträge durch regelmäßige Kostenaktualisierung	12	1	12
Rückerstattung der Veröffentlichungskosten für Ausschreibungen	41	23	18
Erträge aus Veräußerungen	0	1	(1)
Rückerstattung Prozesskosten	74	0	74
Sonstige Erträge	80	58	22
<b>GESAMT</b>	<b>288</b>	<b>83</b>	<b>204</b>

**Tabelle 41:** Sonstige betriebliche Erträge

## ANHANG ZUR BILANZ

Im ersten Halbjahr 2014 hat die BBT SE einen EU-Zuschuss in Höhe von 80.000 Euro im Rahmen des Projektes „SWIFTLY Green“ erhalten, welches Studien zur Ermittlung von Lösungen in Bezug auf die Umweltverträglichkeit der Transportinfrastrukturen und insbesondere des „Skandinavien-Mittelmeer-Korridors“ betrifft.

In die Position „Rückerstattung der Veröffentlichungskosten für Ausschreibungen“ fällt auch die Rückerstattung der von den Zuschlagsempfängern getragenen Kosten für die Veröffentlichung der Ausschreibungen und der entsprechenden Ausschreibungsergebnisse in den Tageszeitungen, gemäß Art. 34, Absatz 35, des G.D. Nr. 179 vom 18. Oktober 2012, umgewandelt in das Gesetz Nr. 221 vom 17. Dezember 2012.

In die Position „Rückerstattung Prozesskosten“ fällt auch die Rückerstattung der von den unterlegenen Parteien getragenen Kosten für die Rekurse.

Die Position „Sonstige Erträge“ umfasst Erlöse anderer Art, wie die Rückerstattung von Verfahrenskosten, Mieteinnahmen, Rückerstattungen für Unternehmensämter sowie von der BBT SE erbrachte Verwaltungsleistungen.

### 3.3.4.2 BETRIEBLICHE AUFWENDUNGEN

Die betrieblichen Aufwendungen belaufen sich auf 14.909.767 Euro, mit einer Steigerung um 1.788.389 Euro im Vergleich zum Jahr 2013.

Diese gliedern sich wie folgt:

(Beträge in Tausend Euro)

BESCHREIBUNG	2014	2013	Veränderung
Dienstleistungen	1.871	1.835	36
Nutzung von Gütern Dritter	733	716	17
Personal	10.950	9.181	1.769
Abschreibungen und Wertminderungen	952	990	(37)
Sonstige betriebliche Aufwendungen	403	399	4
<b>GESAMT</b>	<b>14.910</b>	<b>13.121</b>	<b>1.789</b>

**Tabelle 42:** Betriebliche Aufwendungen

Die Positionen, aus denen sich die betrieblichen Aufwendungen zusammensetzen, sind in den nachstehenden Tabellen und Anmerkungen im Detail dargelegt.

## ANHANG ZUR BILANZ

### Dienstleistungen

Diese Position beläuft sich auf 1.871.033 Euro und gliedert sich wie folgt:

(Beträge in Tausend Euro)

BESCHREIBUNG	2014	2013	Veränderung
<b>Instandhaltungen und Reparaturen:</b>			
– Reinigung	54	57	(3)
– EDV-Unterstützung	365	272	93
– Reparaturen	45	30	15
<b>Sonstige Leistungen:</b>			
– freiberufliche Leistungen	86	151	(65)
– Anschlüsse (Telefon und Internet, Strom)	325	295	30
– Versicherungsprämien	216	230	(14)
– Aus- und Fortbildung	76	68	8
– Vergütungen Gesellschaftsorgane (AR + VO)	102	104	(2)
– Reise- und Aufenthaltskosten	192	183	9
– Transporte durch Dritte	28	13	15
– Postgebühren	12	11	1
– Bankgebühren und -spesen (Kontoführung, Bürgschaften)	50	62	(12)
– Veröffentlichungen	94	137	(43)
– Sonstige Spesen	225	222	3
<b>GESAMT</b>	<b>1.871</b>	<b>1.835</b>	<b>36</b>

**Tabelle 43:** Kosten für Dienstleistungen

Der bei der gegenständlichen Position im Vergleich zum Geschäftsjahr 2013 verzeichnete Anstieg ist in erster Linie auf folgende Faktoren zurückzuführen:

- Anstieg der Kosten für EDV-Support, insbesondere aufgrund der Eingriffe in die Software Syneris, um diese an die Erfordernisse der Gesellschaft anzupassen, und des Erwerbs einer Software für die Verwaltung des EDV-Netzes;
- Anstieg der Nutzungskosten aufgrund des Übergangs in den Vollbetrieb der neuen Standorte in Österreich.

## ANHANG ZUR BILANZ

### Nutzung von Gütern Dritter

Diese Position beläuft sich auf 733.256 Euro und gliedert sich wie folgt:

(Beträge in Tausend Euro)

BESCHREIBUNG	2014	2013	Veränderung
Anmietung von unbeweglichen Gütern	522	530	(8)
Anmietung von beweglichen Gütern	33	30	3
Leasingraten	178	156	22
<b>GESAMT</b>	<b>733</b>	<b>716</b>	<b>17</b>

**Tabelle 44:** Kosten für die Nutzung von Gütern Dritter

Die Kosten für die gegenständliche Position sind um 16.812 Euro gestiegen.

Der Anstieg ist im Wesentlichen auf die Aufstockung des langfristig geleasteten Firmen-Fuhrparks in Österreich zurückzuführen.

### Personal

Diese Position beläuft sich auf 10.949.707 Euro und gliedert sich wie folgt:

(Beträge in Tausend Euro)

BESCHREIBUNG	2014	2013	Änderung
Löhne und Gehälter	7.443	6.205	1.238
Sozialabgaben	1.948	1.618	330
Abfertigung	180	166	14
Sonstige Aufwendungen	1.379	1.192	187
<b>GESAMT</b>	<b>10.950</b>	<b>9.181</b>	<b>1.769</b>

**Tabelle 45.** Personalkosten

Bei den Personalkosten ist ein Anstieg von insgesamt 1.768.641 Euro zu verzeichnen, da sich die durchschnittliche Anzahl an Mitarbeitern erhöht hat.

Für nähere Details wird auf den Abschnitt „Sonstige Informationen“ des vorliegenden Dokuments verwiesen.

## ANHANG ZUR BILANZ

### Abschreibungen und Wertminderungen

Diese Position beläuft sich auf 952.427 Euro und gliedert sich wie folgt:

(Beträge in Tausend Euro)

BESCHREIBUNG	2014	2013	Veränderung
Abschreibung des immateriellen Anlagevermögens	249	285	(36)
Abschreibung des Sachanlagevermögens	704	705	(1)
Sonstige Wertminderungen des Anlagevermögens	-	-	-
<b>GESAMT</b>	<b>952</b>	<b>990</b>	<b>(38)</b>

**Tabelle 46:** Abschreibungen und Wertminderungen

Die Werte dieser Position entsprechen jenen des Geschäftsjahres 2013.

### Sonstige betriebliche Aufwendungen

Diese Position beläuft sich auf 403.344 Euro und gliedert sich wie folgt:

(Beträge in Tausend Euro)

BESCHREIBUNG	2014	2013	Veränderung
<b>Sonstige Kosten</b>			
– Entschädigungen	66	7	59
– Repräsentationskosten	13	8	5
– Mitgliedsbeiträge und Beiträge bei versch. Körperschaften	2	3	(1)
– Außerordentliche Aufwendungen durch regelmäßige Kostenaktualisierung	77	142	(65)
– PKW-Betriebsaufwand	49	55	(6)
– Büromaterial und Druckwaren	73	80	(7)
– Sonstiges	42	42	0
	<b>322</b>	<b>337</b>	<b>(15)</b>
<b>Steueraufwendungen</b>			
– Sonstige Steuern	81	62	19
	<b>81</b>	<b>62</b>	<b>19</b>
<b>GESAMT</b>	<b>403</b>	<b>399</b>	<b>4</b>

**Tabelle 47:** Sonstige betriebliche Aufwendungen

Die Werte dieser Position stimmen annähernd mit jenen des Geschäftsjahres 2013 überein. Die gegenständliche Position setzt sich im Wesentlichen aus den folgenden Faktoren zusammen:

- Entschädigungen für die Eigentümer der an die Baustellen und an die Deponien angrenzenden Flächen;
- Verwaltungskosten für den Fuhrpark;
- Die Position „Sonstige Kosten“ umfasst die Anschaffung von geringwertigem EDV- und Büroverbrauchs-material;
- Die außerordentlichen Aufwendungen sind auf die natürlichen Unterschiede zwischen den zum 31. Dezember 2013 durchgeführten Schätzungen und den tatsächlichen Ergebnissen zum 31. Dezember 2014 zurückzuführen.

## ANHANG ZUR BILANZ

### 3.3.4.3 EINNAHMEN AUS FINANZANLAGEN UND FINANZIERUNGSLASTEN

Die Einnahmen aus Finanzanlagen und Finanzierungslasten belaufen sich auf insgesamt 255.075 Euro, mit einem Rückgang um 1.270.913 Euro im Vergleich zum ersten Halbjahr 2013. Diese gliedern sich wie folgt:

(Beträge in Tausend Euro)

BESCHREIBUNG	2014	2013	Veränderung
<b>FINANZERTRÄGE</b>			
<b>von Sonstigen</b>			
– Zinserträge aus Bank- und Postkonten	184	121	63
– Finanzerträge aus sonstigen Operationen (gebundene Bankeinlagen)	70	1.254	(1.184)
– Sonstige (Zinsen auf Steuerrückzahlungen)	8	156	(148)
	<b>262</b>	<b>1.531</b>	<b>(1.270)</b>
<b>FINANZERTRÄGE GESAMT</b>	<b>262</b>	<b>1.531</b>	<b>(1.270)</b>
<b>FINANZAUFWENDUNGEN</b>			
<b>Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen</b>			
– Sonstiges	7	5	1
	<b>7</b>	<b>5</b>	<b>1</b>
<b>FINANZAUFWENDUNGEN GESAMT</b>	<b>7</b>	<b>5</b>	<b>1</b>
<b>GESAMT</b>	<b>255</b>	<b>1.526</b>	<b>(1.271)</b>

**Tabelle 48:** Einnahmen aus Finanzanlagen und Finanzierungslasten

Die Abweichung besteht insbesondere aus einem Rückgang der auf gebundenen Konten angereiften Zinserträge.

Der festgestellte Rückgang bei der Position „Einnahmen aus Finanzanlagen und Finanzierungslasten“ ist insbesondere auf die geringere Liquidität der Gesellschaft zurückzuführen. Zudem haben der kontinuierliche Rückgang der Zinssätze und die vorteilhaften Konditionen, die die Kreditinstitute für die Bankkonten der Gesellschaft angewandt haben, dazu geführt, dass diese Form von Einlagen wirtschaftlich nicht mehr vorteilhaft ist.

## ANHANG ZUR BILANZ

### 3.3.4.4 AUSSERORDENTLICHE AUFWENDUNGEN UND ERTRÄGE

Die außerordentlichen Aufwendungen und Erträge belaufen sich auf insgesamt 501 Euro, mit einem Rückgang um 6.880 Euro im Vergleich zum Jahr 2013.

Diese gliedern sich wie folgt:

(Beträge in Tausend Euro)

BESCHREIBUNG	2014	2013	Veränderung
<b>AUSSERORDENTLICHE AUFWENDUNGEN</b>			
<b>Sonstige</b>			
– Außerordentliche Aufwendungen	1	7	(6)
	<b>1</b>	<b>7</b>	<b>(6)</b>
<b>SUMME AUSSERORDENTLICHE AUFWENDUNGEN</b>	<b>1</b>	<b>7</b>	<b>(6)</b>
<b>GESAMT AUSSERORDENTLICHE ERTRÄGE (AUFWEND.)</b>	<b>(1)</b>	<b>(7)</b>	<b>6</b>

**Tabelle 49:** Außerordentliche Aufwendungen und Erträge

Die außerordentlichen Aufwendungen und Erträge weisen einen negativen Saldo auf, der vor allem auf die Erzielung außerordentlicher Erträge aus der Körperschaftsteuer Irap für das Geschäftsjahr 2013, im Rahmen der Steuererklärung Unico 2014, zurückzuführen ist.

### Laufende, gestundete und vorausgezahlte Körperschaftssteuer

Die Körperschaftssteuer beläuft sich auf 110.596 Euro, mit einem Rückgang um 20.486 Euro im Vergleich zum Jahr 2013. Diese gliedert sich wie folgt:

(Beträge in Tausend Euro)

BESCHREIBUNG	2014	2013	Veränderung
<b>LAUFENDE STEUERN</b>			
– Laufende Körperschaftssteuer (IRES)	2	1	1
– Lokale Gewerbesteuer (IRAP)	108	89	19
– Rückstellungen für Rechtsstreitigkeiten	-	-	-
	<b>111</b>	<b>90</b>	<b>21</b>
<b>STEUERVORAUSZAHLUNGEN UND -NACHFORDERUNGEN</b>			
– Steuervorauszahlungen	-	-	-
– Laufende Körperschaftssteuer (IRES)	-	-	-
– Lokale Gewerbesteuer (IRAP)	-	-	-
	-	-	-
<b>GESAMT</b>	<b>111</b>	<b>90</b>	<b>21</b>

**Tabelle 50:** Laufende Körperschaftssteuer

## ANHANG ZUR BILANZ

Die Gesellschaft erzielt keine Gewinne. Die Steuern sind auf die Erhöhungen/Rückgänge der Steuerbemessungsgrundlage, aufgrund der steuerlichen (Nicht-)Absetzbarkeit einiger Rechnungsposten infolge der Anwendung der korrekten zivilrechtlichen Rechnungslegungskriterien, zurückzuführen.

Die Steuern betreffen zu 108.323 Euro die Gewerbesteuer und zu 2.273 Euro die von der österreichischen Niederlassung bezahlte Körperschaftssteuer. Die italienische Niederlassung der Gesellschaft wurde, nach Überprüfung der Anwendbarkeit der Steuererleichterungen im Rahmen des Programms „Aiuto alla Crescita Economica“ (ACE) gem. Gesetzesdekret 201 vom 6. Dezember 2011 (sogenanntes „Decreto salva Italia“), das durch das Gesetz 214 vom 22. Dezember 2011 abgeändert und dessen Durchführungsmodalitäten mit dem Dekret des Wirtschafts- und Finanzministers vom 14. März 2012 festgelegt wurden, von der Zahlung der Körperschaftssteuer freigestellt.

Im Folgenden werden die temporären Unterschiede, die zu den Steuervorauszahlungen und -stundungen geführt haben, sowie die von der Festlegung der Steuervorauszahlungen und -stundungen ausgeschlossenen Unterschiede im Detail dargestellt.

		BETRAG in Euro
<b>A) TEMPORÄRE UNTERSCHIEDE</b>		
<b>Absetzbare temporäre Unterschiede:</b>		
– Abwertungen für langfristige Verluste Anlagevermögen		0
– Fonds für Risiken und Lasten		0
– Abwertung Forderungen		0
– Übertragene Steuerverluste (wenn sicher verwendbar)		0
<b>GESAMT</b>		<b>0</b>
<b>Steuerpflichtige temporäre Unterschiede:</b>		
– Vorgezogene und überschüssige Abschreibungen		0
– Erträge aus Vermögensgegenständen und Anlagevermögen		0
<b>GESAMT</b>		<b>0</b>
<b>TEMPORÄRE UNTERSCHIEDE NETTO</b>		<b>0</b>
<b>B) STEUERLICHE AUSWIRKUNGEN</b>		
Anzuwendender Steuersatz X%		
Steuernachforderungen (Vorauszahlungen) zum Ende des Geschäftsjahres	A	0
Steuernachforderungen (Vorauszahlungen) zum Ende des Vorjahres	B	0
Steuernachforderungen (Vorauszahlungen) aus dem Geschäftsjahr	A – B	0

Die folgende Tabelle zeigt die Zusammenführung aus Steuerbelastung gemäß Bilanz und theoretischer Steuerbelastung (Körperschaftssteuer).

## ANHANG ZUR BILANZ

	BETRAG in Euro
<b>Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit</b>	110.596
Theoretische Steuerbelastung (Steuersatz 27,50 %)	30.414
Temporäre Unterschiede, die in Folgejahren versteuerbar sind:	0
<b>GESAMT</b>	<b>0</b>
<b>Unterschiede, die sich nicht auf die Folgejahre auswirken:</b>	
Nicht absetzbare Kosten	249.671
Steuerfreie Erträge	0
Gewerbesteuer (IRAP) absetzbare Körperschaftssteuer (IRES)	(110.505)
Steuerbefreiung ACE (Aiuto alla Crescita Economica)	(7.145.534)
<b>GESAMT</b>	<b>(7.006.368)</b>
Steuerbemessungsgrundlage	0
<b>IRES für das laufende Jahr</b>	<b>2.273 *</b>

\*IRES bezahlt von der österreichischen Niederlassung

In Hinblick auf die Körperschaftsteuer (Ires) wird nachfolgend die Zusammenführung des üblichen Steuersatzes mit dem tatsächlichen Steuersatz dargestellt:

	2014	2013
<b>ANWENDBARER ÜBLICHER STEUERSATZ</b>	<b>27,50%</b>	<b>27,50%</b>
<b>Auswirkung der steuerlichen Hinzurechnungen (Kürzungen) im Vergleich zum üblichen Steuersatz:</b>		
– MwSt.freie Gehälter	0%	0%
– Dividenden	0%	0%
– Nicht absetzbare Kosten	62,08%	81,49%
– Andere permanente Unterschiede	(1.804,23%)	(709,30%)
<b>TATSÄCHLICHER STEUERSATZ</b>	<b>0%</b>	<b>0%</b>

Es folgt ein Überblick mit der Festlegung der lokalen Gewerbesteuer:

	BETRAG in Euro
Unterschied zwischen Wert und Kosten der Produktion	(143.977)
nicht für die IRAP relevante Kosten	9.740.585
<b>GESAMT</b>	<b>9.596.608</b>
<b>in Italien steuerpflichtig</b>	<b>3.896.508</b>
<b>Theoretischer Steueraufwand (Steuersatz 2,78%)</b>	<b>108.323</b>
Abzugsfähige temporäre Differenzen in den kommenden Jahren:	0
<b>GESAMT</b>	
steuerpflichtige IRAP	3.896.508
<b>IRAP für das laufende Jahr</b>	<b>108.323</b>

Tabelle 51: Detailangaben gestundete und vorausgezählte Körperschaftssteuer



## 3.4 ABSCHNITT 4 – SONSTIGE INFORMATIONEN

### 3.4.1 DURCHSCHNITTLICHE MITARBEITERANZAHL

Die durchschnittliche Mitarbeiteranzahl zum 31. Dezember 2014 beträgt 125 und ist wie folgt in Kategorien unterteilt:

PERSONAL	2014	2013	Veränderung
<b>Führungskräfte / Leitende Angestellte:</b>	<b>2</b>	<b>2</b>	<b>0</b>
davon Italien	1	1	
davon Österreich	1	1	
<b>Sonstiges Personal</b>	<b>112</b>	<b>98</b>	<b>14</b>
davon Italien	43	39	
davon Österreich	69	59	
<b>Personalabstellungen</b>	<b>11</b>	<b>9</b>	<b>2</b>
davon Italien	8	7	
davon Österreich	3	2	
<b>GESAMT</b>	<b>125</b>	<b>109</b>	<b>16</b>

Tabelle 52: Durchschnittliche Mitarbeiteranzahl zum 31. Dezember 2014

Die im Bericht angegebene durchschnittliche Anzahl bei der Position „Sonstiges Personal“ umfasst Angestellte, die eine Teilzeitbeschäftigung ausüben. Davon betroffen sind 17 Ressourcen in Österreich und 2 in Italien.

### 3.4.2 VERGÜTUNGEN AUFSICHTSRAT

Der Gesamtbetrag der Vergütungen für den Aufsichtsrat im Geschäftsjahr 2014 beläuft sich auf 80.000 Euro.

### 3.4.3 VERGÜTUNGEN FÜR DIE PRÜFGESELLSCHAFT

Es wird darauf hingewiesen, dass sich gemäß Art. 37, Abs. 16 des G.v.D. Nr. 39/2010 und lit. 16bis des Art. 2427 des ital. ZGB der Gesamtbetrag der Vergütungen für die Prüfgesellschaft auf 34.850 Euro beläuft.

#### **3.4.4 GESCHÄFTE MIT NAHESTEHENDEN UNTERNEHMEN UND VEREINBARUNGEN, DIE NICHT AUS DER BILANZ HERVORGEHEN (SOGENANNT „AUSSERBUDGETÄR“)**

Es bestehen keine Geschäftsbeziehungen mit relevanten nahestehenden Unternehmen und Personen, die nicht „zu normalen Marktbedingungen abgeschlossen worden sind“.

Es bestehen keine Vereinbarungen, die nicht aus der Bilanz hervorgehen (sog. „außerbudgetär“).

Die Gesellschaft hat keine Devisengeschäfte getätigt, die sich wesentlich auf die Bilanz auswirken könnten.

Bozen, am 27.02.2015



Il Consiglio di Gestione

Prof. Ing. Konrad Bergmeister

Dott. Ing. Raffaele Zurlo





# ANLAGEN



## ANLAGEN

### 4.1 ANLAGE 1 – KAPITALFLUSSRECHNUNGEN

(Beträge in Tausend Euro)

BBT-SE KAPITALFLUSSRECHNUNGEN	2014	2013
<b>Anfängliche Verfügbarkeit von Finanzmitteln netto</b>	<b>33.808</b>	<b>74.096</b>
<b>A. CASH-FLOW AUS BETRIEBSTÄTIGKEIT</b>		
Ergebnis (Verlust) des Geschäftsjahres	-	-
Steuern auf das Einkommen	111	90
Sollzinsen/(Zinserträge)	(255)	(1.512)
(Dividenden)	-	-
Erträge/Verluste aus Verkauf von Anlagevermögen	7	-
<b>1. Ergebnis (Verlust) des Geschäftsjahres vor Steuern, Zinsen, Dividenden und Erträgen/Verluste aus Verkauf</b>	<b>(138)</b>	<b>(1.422)</b>
Risikorückstellungen	180	166
Abschreibungen des Anlagevermögens	952	990
Wertminderungen für dauerhafte Wertverluste	-	-
Sonstige Wertberichtigungen für nicht-monetäre Bestandteile	-	-
<b>Wertberichtigungen für nicht-monetäre Bestandteile, die keinen Gegenwert im Nettoumlaufvermögen hatten</b>	<b>1.132</b>	<b>1.156</b>
<b>2. Cash-Flow vor Veränderungen des Nettoumlaufvermögens</b>	<b>995</b>	<b>(267)</b>
Rückgang / (Anstieg) Bestand	-	-
Rückgang / (Anstieg) Forderungen gegen Kunden (einschließlich Intercompany)	(9)	40
Rückgang / (Anstieg) Verbindlichkeiten gegenüber Lieferanten (einschließlich Intercompany)	19.750	(13.784)
Rückgang / (Anstieg) Aktive Rechnungsabgrenzung	144	316
Rückgang / (Anstieg) Passive Rechnungsabgrenzung	-	-
Sonstige Veränderungen des Nettoumlaufvermögens	(6.663)	27.684
<b>Veränderungen des Nettoumlaufvermögens</b>	<b>13.221</b>	<b>14.256</b>
<b>3. Cash-Flow nach Veränderungen des Nettoumlaufvermögens</b>	<b>14.216</b>	<b>13.989</b>
Eingegangene Zinsen/(bezahlt)	255	1.512
(Bezahlte Einkommenssteuern)	(111)	(90)
Eingegangene Dividenden	-	-
(Verwendung der Geldmittel)	(68)	(89)
<b>Sonstige Wertberichtigungen</b>	<b>76</b>	<b>1.334</b>
<b>CASH-FLOW AUS BETRIEBSTÄTIGKEIT (A)</b>	<b>14.292</b>	<b>15.323</b>

## ANLAGEN

<b>B. CASH-FLOW AUS INVESTITIONSTÄTIGKEIT</b>		
(Investitionen)	(156.663)	(71.169)
Ertrag aus Veräußerungen	-	-
<b>Sachanlagevermögen</b>	<b>(156.663)</b>	<b>(71.169)</b>
(Investitionen)	(263)	(1.289)
Ertrag aus Veräußerungen	-	-
<b>Immaterielle Vermögensgegenstände</b>	<b>(263)</b>	<b>(1.289)</b>
(Investitionen)	-	-
Ertrag aus Veräußerungen	-	-
<b>Finanzanlagen</b>	<b>-</b>	<b>-</b>
(Investitionen)	-	-
Ertrag aus Veräußerungen	-	-
<b>Finanzvermögen, das kein Anlagevermögen darstellt</b>	<b>-</b>	<b>-</b>
<b>Erwerb oder Abtretung von abhängigen Unternehmen oder Geschäftszweigen abzüglich Kassenbestand</b>	<b>-</b>	<b>-</b>
<b>CASH-FLOW AUS INVESTITIONSTÄTIGKEIT (B)</b>	<b>(156.926)</b>	<b>(72.457)</b>
<b>C. CASH-FLOW AUS FINANZIERUNGSTÄTIGKEIT</b>		
Anstieg (Rückgang) kurzfristige Verbindlichkeiten gegenüber Banken	-	-
Kosten für Kreditaufnahmen	-	-
Kosten für Rückzahlungen	-	-
Zuschüsse für Anlagen	51.116	-
<b>Drittmittel</b>	<b>51.116</b>	<b>-</b>
Veränderungen Gesellschaftskapital (Eingänge und Rückzahlungen)	100.000	16.847
Abtretung (Anschaffung) eigener Aktien	-	-
Bezahlte Dividenden (und Anzahlungen auf Dividenden)	-	-
<b>Eigenmittel</b>	<b>100.000</b>	<b>16.847</b>
<b>CASH-FLOW AUS FINANZIERUNGSTÄTIGKEIT (C)</b>	<b>151.116</b>	<b>16.847</b>
<b>Anstieg (Rückgang) des Kassenbestandes (A ± B ± C)</b>	<b>8.482</b>	<b>(40.287)</b>
<b>ENDGÜLTIGE VERFÜGBARKEIT VON FINANZMITTELN NETTO</b>	<b>42.290</b>	<b>33.808</b>

Es wird darauf hingewiesen, dass man im vorhergehenden Bericht der Klarheit halber beschlossen hat, die Finanzflüsse in Bezug auf die Bauwerkerrichtung (Investitionstätigkeit) getrennt von den Variationen in Bezug auf die entsprechenden Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen, die im Abschnitt zu den Änderungen des Umlaufvermögens dargelegt wird, anzuführen.

## 4.2 ANLAGE 2 – BERICHT DER PRÜFGESELLSCHAFT



**BESTÄTIGUNGSVERMERK DES ABSCHLUSSPRÜFERS  
NACH ARTIKEL 14 GESETZESDEKRET Nr. 39 VOM 27. JANUAR 2010**

**GALLERIA DI BASE DEL BRENNERO –  
BRENNER BASIS TUNNEL SE**

**JAHRESABSCHLUSS ZUM 31. DEZEMBER 2014**



**BESTÄTIGUNGSVERMERK DES ABSCHLUSSPRÜFERS NACH ARTIKEL 14  
GESETZESDEKRET Nr. 39 VOM 27. JANUAR 2010**

An die Aktionäre der  
Galleria di Base del Brennero – Brenner Basis Tunnel SE

- 1 Wir haben den Jahresabschluss der Galleria di Base del Brennero – Brenner Basis Tunnel SE zum 31. Dezember 2014 geprüft. Die Aufstellung des Jahresabschlusses nach den Vorschriften, welche die Kriterien der Aufstellung von Jahresabschlüssen regeln, liegt in der Verantwortung des Vorstands der Galleria di Base del Brennero – Brenner Basis Tunnel SE. Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage der von uns durchgeführten Prüfung eine Beurteilung über den Jahresabschluss abzugeben.
- 2 Wir haben unsere Jahresabschlussprüfung nach den vom Consiglio Nazionale dei Dottori Commercialisti e degli Esperti Contabili erlassenen und von der Consob empfohlenen Prüfungsgrundsätzen vorgenommen. Danach wurde die Prüfung mit dem Ziel geplant und durchgeführt, alle notwendigen Angaben für die Feststellung zu erlangen, ob der Jahresabschluss frei von wesentlichen Fehlern und in seiner Gesamtheit glaubhaft ist. Die Prüfung umfasst die stichprobenweise Untersuchung der Nachweise für die im Jahresabschluss enthaltenen Salden und Informationen. Ferner haben wir die zweckentsprechende und richtige Anwendung der Rechnungslegungsgrundsätze sowie die Angemessenheit der wesentlichen Einschätzungen des Vorstands beurteilt. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet.  
  
Hinsichtlich des Prüfungsurteils über den Vorjahresabschluss, dessen Werte gemäß den gesetzlichen Vorschriften zu Vergleichszwecken angegeben sind, verweisen wir auf den von uns am 8 April 2014 auf Grund unserer Abschlussprüfung erstellten Bericht.
- 3 Nach unserer Beurteilung entspricht der Jahresabschluss der Galleria di Base del Brennero – Brenner Basis Tunnel SE zum 31. Dezember 2014 den Vorschriften, welche die Kriterien der Aufstellung von Jahresabschlüssen regeln; er ist demzufolge mit Klarheit aufgestellt worden und vermittelt ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft.
- 4 Wir weisen darauf hin, dass, wie im Anhang zum Jahresabschluss erläutert wird, sich die gesamte Tätigkeit der Gesellschaft an die Realisierung des Bahntunnels richtet und deshalb alle anfallenden Kosten, nach Abzug der eventuellen im Geschäftsjahr erfassten Umsatzerlöse, direkt oder indirekt über den Wert des Projekts aktiviert werden. Folglich hat die Gesellschaft, wie in den vorhergehenden Geschäftsjahren, ein ausgeglichenes Finanzergebnis.

**PricewaterhouseCoopers SpA**

Sede legale e amministrativa: **Milano** 20149 Via Monte Rosa 91 Tel. 0277891 Fax 027789240 Cap. Soc. Euro 6.890.000,00 i.r., C.F. e P.IVA n. 0712132011 - **Bari** 70122 Via Abate Gioana 72 Tel. 0805640011 - **Bologna** 40138 Via Angelo Finelli 8 Tel. 0518486111 - **Brescia** 25123 Via Borgo Pietro Walther 23 Tel. 0303879501 - **Catania** 95129 Corso Italia 207 Tel. 0953532310 - **Firenze** 50121 Viale Guarnacci 18 Tel. 0552486801 - **Genova** 16122 Piazza Fieschi 9 Tel. 010999411 - **Napoli** 80122 Piazza del Martiri 38 Tel. 081936011 - **Padova** 35138 Via Venezia 4 Tel. 049734180 - **Palermo** 90121 Via Marabese Ugo 60 Tel. 091349737 - **Parma** 43100 Viale Tanassi 20/A Tel. 0521273911 - **Roma** 00144 Largo Fediotti 29 Tel. 06780021 - **Torino** 10122 Corso Palestro 16 Tel. 011536771 - **Trento** 38122 Via Garzanti 73 Tel. 0461277004 - **Treviso** 31100 Viale Fellinetti 99 Tel. 0422606001 - **Trieste** 34125 Via Cesare Battisti 18 Tel. 043261076 - **Udine** 33100 Via Pascello 43 Tel. 043225789 - **Verona** 37135 Via Freatta 21/C Tel. 0458363001.

[www.pwc.com/it](http://www.pwc.com/it)



- 5 Die Aufstellung des Lageberichts nach den gesetzlichen Vorschriften liegt in der Verantwortung des Vorstands der Galleria di Base del Brennero – Brenner Basis Tunnel SE. Unsere Aufgabe ist es, zu beurteilen, ob der Lagebericht mit dem Jahresabschluss im Einklang steht, wie gesetzlich vorgeschrieben. Zu diesem Zweck haben wir die Prüfungshandlungen durchgeführt, die nach dem vom Consiglio Nazionale dei Dottori Commercialisti e degli Esperti Contabili erlassenen und von der Consob empfohlenen Prüfungsgrundsatz Nr. 001 vorgesehen sind. Nach unserer Beurteilung steht der Lagebericht im Einklang mit dem Jahresabschluss der Galleria di Base del Brennero – Brenner Basis Tunnel SE zum 31. Dezember 2014.

Trient, den 12. März 2015

PricewaterhouseCoopers SpA

*gezeichnet*

Alberto Michelotti  
(Partner)

*Dieser Bestätigungsvermerk wurde im Original in italienischer Sprache verfasst und lediglich für die Bedürfnisse internationaler Leser in die deutsche Sprache übersetzt.*

GALLERIA DI BASE DEL BRENNERO - BRENNER BASISTUNNEL BBT SE

Piazza Stazione 1 • I-39100 Bolzano  
Tel.: +39 0471 0622-10 • Fax: +39 0471 0622-11

Amraser Str. 8 • A-6020 Innsbruck  
Tel.: +43 512 4030 • Fax: +43 512 4030-110

Email: [bbt@bbt-se.com](mailto:bbt@bbt-se.com) • [www.bbt-se.com](http://www.bbt-se.com)



Mit Beteiligung der Europäischen Union aus dem Haushalt  
der Transeuropäischen Verkehrsnetze finanziertes Vorhaben

*Opera finanziata con la partecipazione dell'Unione Europea  
attraverso il bilancio delle reti di trasporto transeuropee*

